# Miesbadener Caublatt

"Zagblett-hand". Schalben Salle geoffnet von 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abenbe.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

"Tagblatt Daus" Nr. 6650 - 53. Ben B Uhr morgens bis 8 Uhr abenba, anher Canntags.

Angelgen-Breid für die Zeile: 15 Big. für lofale Ungeigen im "Arbeiskmarft" und "Steiner Ungeigen im einheinficher Sahrung der Gebrucht 20 Big. in baum abmeidender Sahrungührung, jonde für alle übrigen lofalen Ungeigen; 20 Big. für alle androkrigen Ungeigen; 1 Mt. für lofale Beflemen; 2 Mt. für aufrödriger Breifamen. Gange, balde, prietel und verreit Seiten, dunglichend, nach befonderer Derechnung. Bei wiederholter Angeigen in fürzen Jovichenraumen entiverdender Rabatt. Bezugo-Breis für beibe Andgaben: W Big. menatlich. M. 2.— vierteistheich burch ben Berlag Lungsafe it, ohne Bringeriodn. M. 3.— vierteistbriich burch alle beurichen Poftankalten, auslichtließlich Brötligelb.— Bezugo-Beitellungen nehmen außerdem entgegen: in Webedaden die Amelyfielle Bisburching 29, iowie die Ausgabefrieden in allen Teilen der Erbat; in Beiebräden der der bertigen Andspaleiten und in allen Teilen der Erbat; in beiteich; die dertigen Andspaleiten und in den benachbarren Lundorfen und im Rheingau die betreffenden Angbiatt-Träger.

Angengen-Aumadme: Far bie Abend-Ausg. bis 12 Ubr admirtage. Berliner Redaltion bes Biesbabener Tagblatis: Berlin. Bilmersborf, Günhelftr. 66, Fernfpr.; Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blagen mirb feine Gewahn übernommen.

Mittwoch, 25. Sebruar 1914.

Lo 💖

14,50

1,50 1,50 1,50 1,50 1,50

G. 0

.20 5.60

0.60

0.10 3.50 0.30

6, 4 20 4.80 0.70 9.50

8.10

1.466

3.50 2.50 7.90

7.50

0.40

0.90

Mk. 4.60

4.90

0.85 0.85 0.85

1.50

Rite Myste Atta

1/2/1/8

.97 .88 .50 .89 .81 .80 .88

.50

75 30 75

50

87

# Morgen-Ausgabe.

Mr. 93. . 62. Jahrgang.

# Die elsaß-lothringische Frage.

Bon Professor Dr. Martin Spahn, Strafburg i. G.\*) Die steigende Beachtung, gu der die politischen Borgange in Eljaß-Lothringen seit mehreren Jahren die öffentliche Meinung Deutschlands veranlassen, hat mit dem Rücktritt der elsaß-lothringischen Regierung ihren Sobepuntt erreicht. Der Augenblid legt deshalb das Streben nach einer objeftiben Stellungnahme gu ben Ereignissen besonders nabe. Freilich ift der zeitliche Abstand von ihnen noch so furz, daß der Bersuch ihrer biftorifden Abichabung nur bedingte Buberläffigfeit be-

aniprudjen fann. Wie der Keim, in die Erde gesenkt, zunächst eine Zeitsang darin rubt, scheinbar ohne eigenes Leben, so ist das erste Wenschenalter nach 1870 über Elsaß-Lothringen dahingegangen. Während meist lichtarme, ruhige Tage, dazwischen einige sonnige Stunden und Manch schwere Stürme einander folgten, paste sich die

Manch schwere Stürme einander folgten, paßte sich die Bevölferung vorläufig nur äußerlich und vassib den ihr neuen staatlichen Berhältnissen Deutschlands an. Erst durch die 1902 verfügte Ausbebung des Diktaturparagraphen kam wieder Fluß in das politische Leben des Landes; Kräfte des Wachstums regten sich.

Was sich daraufhin von eine 1907 die zur Stunde im Lande abgespielt hat, mag vielleicht am ehesten zusammenfassen durch den Ausdruck "Gärungsprozeß" charafterissert werden. Der Brozeß machte sich anfangs der Allgemeinbeit kaum süblibar, wurde nach und nach bestiger und hat gegenwärtig alle kulturbildenden und positischen Elemente des eliaß-kothringischen Lebens erpolitifchen Elemente bes elfag-lothringifchen Lebens ergriffen. Mancher schärfer sebende Elsässer hat wohl in den setzen Wochen, in denen sich die Gärung am be-droblichsten ausdehnte, gesagt, daß das Land seit 1870 nie fo nahe an der Annexion durch Breugen gestanden habe. Diese Meinung traf insofern nicht zu, als die Berliner Stoatsmänner gewiß nicht erwogen haben, Elsah-Lothringen den Weg zur Autonomie ungeduldig ichon wieder zu verlegen und dem vom Reiche selbst ge-wünschten Bersuche mit der Bersassung vor der Zeit ein Ende zu machen. Wohl aber leuchtete in den dangen Borten die Erfenntnis auf, daß nicht gesetzgeberische Sandlungen, auch nicht ber gute Wille des Reichs, sondern in letter Instanz nur der Fortschritt des inneren bolitischen Lebens in Eliag-Lothringen und feine allmähliche Orientierung jum deutschen Staatsleben bin über die staatsrechtliche Zufunft des Landes entscheiden

Der Beit nach ift die Entwidlung ber Garung bis gur höchsten Starte mit ber Stattbalterichaft bes Grafen b. Bedel zusammengefallen. Des Grafen Ernennung zum Nachfolger des Fürsten zu Hohenlobe-Langenburg bedeutete im November 1907 eine vollständige fiber-

rafchung. Graf b. Bedel hatte feine Laufbahn als Offigier gemacht. Daneben wurde er bom Raifer ichon früher gelegentlich, feit 1898 beständig in hoben biplomatischen Stellungen verwandt. Berwaltet und regiert batte er noch nicht, als er, ein Fünfundsechzigiähriger, in das Land tam. Offenbar gehorchte er indeffen damit nicht nur als Offigier einem kaiferlichen Befehl. Denn er widmete fich feinem neuen Amte alsbald mit einem Gifer, ber über ben feiner Borganger erheblich hinausging.

Die Aufgaben, die das elfaß-lothringische Staats-leben der deutschen Staatskunft stellt, find im allgemeinen nicht anderer Ratur, als andere Staaten fie in Gebieten zu lösen haben, die fie fich nachträglich einver-leiben. Allerdings icheinen fie in Elfag-Lothringen verwidelter, auch eine langwierigere Behandlung gu for-

dern, als es die Regel ift. Die meisten und heftigften Erregungen hat der Garungsprozeg unter ber Statthaltericaft bes Grafen v. Bedel auf dem Boden der Rultur- und Sprachenpolitif hervorgerufen. Schon Jahrhunderte vor der französischen Offupation des Elfasses rieben fich bier deutiche und romanische Kultur. Die Stelle ist darüber so reizbar geworden, daß sie nur allzuleicht wund und brandig wird. Frankreich hat hier wiederholt dieselbe Ersahrung, natürsich in umgekehrter Richtung, gemacht wie nun Deutschland. Heute ist die deutsche Kultur, auch wenn man die Stärke der romanischen Einschläge in den mittleren und oberen Gesellschaftsschichten der einheimischen Bevölferung anerkennt, ohne Frage ber vordringende Teil. Die Abwehr ist deshalb verständlicherweise unnutig und schmerzhaft. Es fehlt ihr beinahe ganz die Möglichkeit einheitlichen Borgehens, weil die Macht in den Sanden der Bertreter ber beutschen Rultur liegt. Sie kann sich nicht anders als in unsähligen Einzelfällen Luft berichaffen. Da diese Einzelfälle fast durchweg unbedeutend, oft kleinlich sind, verschulden sie wahrlich mehr als alles andere das Misbedagen, das auf dem politischen und gesellschaftlichen Leben des Lastet. Andererseits haben jedoch erst die vielen Einzelfälle lokaler Natur im Lauf der letzten sieden Jahre das Gesihlsleben der gesamten einheimischen Amstellagung so anneindlich gewacht das die meniichen Bevölkerung so empfindlich gemacht, daß die wenigen Fälle von allgemeiner Tragweite die gangeBevölkerung regelmäßig in eine fich von Fall gu Fall fteigernde, jum Schluffe elementare Bewegung bringen fonnten. Der erfte Fall von allgemeiner Tragweit mar die Aftion des verflossenen Landesansschusses im Frühjahr 1908, das Fransösische jum obligatorischen Unterrichtsfach in ben Bollsichulen ju machen. Es ging weiter mit ber Berurteilung des Abgeordneten Betterle 3u zwei Monaten Gefängnis, mit ber Bflege ber Erinnerungen an die für Frankreich gefallenen Landessöhne und der Propaganda für den "Souvenir" und führte hinauf zum Streit um Grafenstaden, in dem die Ab-

wehrtaftif wider die deutsche Rultur bittere wirtichaftspolitische Folgen für das Land zu baben drohte. Die Bewegung gipfelte endlich in der leidenschaftlichen Entrüstung über den Gebrauch des einheimischen Schimpfwortes "Bades" auf ben Rafernenhöfen.

Menichlichem Ermessen nach wird es noch langer Zeit bedürfen, eine völlige Entspannung im Kulturdasein des Landes berbeiguführen, gumal da ihr recht geschickte und ffrupelloje Leute entgegenwirfen. Schließ-lich aber wird die Zeit Wandel ichaffen, wenn nur gugunften des Deutschtums feine drei großen Machtmittel, die Schule und Bollsbildung, die wirtschaftliche Ent-wicklung und das Verwaltungsinstem, in Berbindung mit der Ausgestaltung des Versassungslebens, nachbrudlich und richtig ausgenutt werben.

Eben in der Beit der Statthaltericaft des Grafen v. Wedel hat die deutsche Industrie in Lothringen, auch im Kaligebiet des Obereliaß gewaltige Fortschritte ge-macht und ist Strafburg durch die Rheinregulierung mit all seinen Interessen in die Reihe der deutschen Rheinhäfen hineingezogen worden. Still, aber sesten Blid's hat die Reichseisenbahnverwaltung unter zwei einander unmittelbar gefolgten ausgezeichneten Präsi-benten, Schmidt und Fritsch, die Entwicklung gefördert.

Dagegen erfährt die Schulpolitik von allen Seiten eine oft schneidend scharfe Kritik. Sie hat in den letten Jahren wiederholt Wellen binliber in das allgemeine politische Leben des Landes geschlagen, die besser ver-mieden worden wären. Auf jeden Fall wird die neue Regierung ernst nachzuprüfen haben, ob das Schul-weien den gestiegenen Anforderungen an die staats-bürgerliche Erziehung und die kulturpolitische Beeinfluffung ber heranwachienden Generation nachgefom-

Des Grafen persönlichstes Bemühen galt dem Erlaß des Berfasiungsgesehes von 1914. Die Berfassung mußte der Aufbebung des Diftaturparagraphen folgen. Sie brachte dem Lande die Bertretung im Bundesrat, eine Erfte Rammer, in beren Bufammenfetung die wirtschaftlichen Körperichaften vorzüglich berücksichtigt werden, und eine Zweite Kommer, die auf Grund eines demokratischen Ansprüchen weit entgegenkommenden Wablrechts gewählt wird. Gewisse Borbehalte aber, welche die Reichsregierung noch für die Autonomie des Landes machen zu müssen glaubte, auf der elfässischen Seite Unwille darüber, daß nicht mit einem Schlage die völlige Gleichstellung mit den anderen Bundes-staaten gewährt wurde, verhinderten, daß sich Reich und Land einmittig zur Berabschiedung des Berfassungsgefehes auf der mittleren Linie jufammenfanden. Die Berfalfung wurde gegen die Stimmen ber Debraahl ber reichsländischen Abgeordneten guftande gebracht und trieb ben in der Entwidlung begriffenen Gärungs-prozeß fürs erste noch mächtig voran. Der Statthalter bermied inhessen in kluger Besonnenheit, daß sich in den

\*) Aus der "Allustrierten Zeitung" (Berlag von I. J. Weber in Leivsig) Ar. 2886 bom 19. Februar 1914.

# Die Flottenreise nach Westafrika und Büdamerika.

Ramerun.

Mit Windeseile ist die Kunde von unserer Ankunft in das Innere gedrungen. Die Balavertrommel, mit der die Eingeborenen sich von Dorf zu Dorf durch Klang und Rhuthmus über größere Ereigniffe gu unterrichten bermogen, arbeitet faft fo ichnell wie ein Telegraph. Go fam benn eine große Bahl, um die Schiffe in Augenfchein gu nehmen. Bei einigen Dauptlingen bedurfte es allerdings bringenber Ginlabung, bis fie uns an Bord auffuchten. Brachtwolle, riefige Gestalten, malerisch in bunte Tiider gehüllt; Energie, Bildheit, Trob fieben in ihren bartigen Cbenholggefichtern geidrieben, feine Spur bon Unterwürfigfeit ober findlicher Rengier, aber Berichlogenheit und Lift lauern ihnen aus ben Mugentvinfeln.

Wit Staunen laffen sie sich bas Schiff zeigen und seine Einrichtungen erklären. Innerlich von dem Eindrud über-wältigt, besommen sie einen Begriff bon der Macht bes

fernen beutichen Mutterlandes.

Gin fehr erfreulicher Anblid ift ber Erfolg ber Tatigfeit ber Miffion an ber Rufte. Dier, two fieghaftes Auftreten, ichnelle Rolonisationserjolge, entwideltere Rechisbegrife, überlegenere Auftur bes weißen Mannes jum alliaglichen Anblid geworben find, bier befonders fand bie Bflugichar ber Wiffionen fruchtbringenden Boben. In ben Regierungs. ichulen fiben hunderte von Mohrenfindern, Die es im Rechnen, Diffiet, beutiden Auffat gang gut mit etwas jungeren in unferen Schulen babeim aufnehmen tonnen. Im Singen find fie uns fogar iber. Trob feiner Borliebe für freischende, harmonielofe, gang unmufifalifde Sprechgefange fist in biejem Raturvolf ein gang ficheres Gefühl für reine Raturharmonien. Much ichwierigere, pierfiemmige Gefange lernen

fie fpielenb. Die Erlaubnis, Die Schiffe angufeben, wird bon ben

Schulen im reichsten Maße ausgenutt. Eines Tages stehen auf der Schanze des "Raifer" 120 Regerlein aus der Regierungsschule im Alter von 9 bis 14 Jahren, um uns zum Dank für die Führung durch das Schiff etwas vorzusingen. Mile fingen mit, und es ift ein ruhrender Anblid, wie bie Wulftlippen die deutschen Worte, deren nieferer Sinn ihnen wohl frand bleibt, formen und wie luftig ichmetternd in fauberer Ausführung auch ichwierigere Quarteite tabellos bom Stapel gehen. "Im Mai, im schönen Maien hab' ich viel noch im Sinn" . . . - bei uns fann das nur die erste Sing-flasse! Wenn Leibnih mit Recht sant das die Musis eine Kunft der rechnenden Seele ist, die nur nicht weiß, daß sie rechnet, nun, jo hat man bier jebenfalls Geelen, und es muß auf die Dauer eiwas mit ihnen angufangen fein.

Biel Buntes, Reues, Schönes gab's für unfere Leute an Land zu feben, und mit Begeisterung folgten fie bem Pfiff gum Antreten der Urlauber. Der gaftfreie Direktor der West-griftenick. afritanifden Bilangungsgejellicaft Bictoria ftellte Buge der Heinen, aber recht leiftungsfähigen Bflangungsbabn gur Berfügung jum Transport ber Leute an der Ribite entlang, und mit beller Freude famen fie poll bon neuen Gindruden biefer üppigen Tropenwelt und belaben mit billig ober gar gum Gefchent angebotenen Fruchten aller Art - megen ber Fiebergefahr pünklich abends um 6 Uhr — gurud an Bord. Schildfrotenichilbe, Speere, Bogen, Bieile, Trinfgefage; bann Ananas, Bananen, Planten, Mangos, Abfelfinen, Limonen, Papeias, Anonen, Früchte, Die man 3u Daus nur in den bornehmiten Schaufenstern sieht, das alles konnten sie ihr Eigen nennen.

Duala.

Richt viel anders als etwa die Gibe binauf geht's in ben Kamerunfluß hinein. Baffer und Sand, joweit das Auge teicht. Aur mit bem Doppelglas ift allmählich auszumachen, daß bie auf beiben Geiten fern fich zeigenden niebrigen Bandgungen mit bichtem Balb beitanben find. Go berbirgt fich bie eigentliche Sauptftadt ber Rolonie hinter 45 Rifometer eines wenig guitlichen Gluglaufes, ifber bem fur ben Guropaer meift idever erträgliche feuchte Treibhausluft bei 30 bis 35

Grad Cellins herricht. Seit 30 Jahren sind hier Deutiche an-fässig, haben hier deutsche Kriegsschiffe geankert. Bon hier ftreden sich die Schienenstränge ins Land, auf denen die Früchte der Kolonie ans Weer gelangen und Zivilization und Kultur ins Janere vordringen. Ein haar Schrifte auswärts an der Landungsbrücke grüft auf der Johnlatte das Läwen-denkund des Freiherrn von Gravenreuß, der 1891 bei der Erstürmung von Buena sein Leden ließ, und daneben der Menklicht des Leutungs zur See Grasen von Mantel der Grabitein Des Leutnonis gur Gee Grafen bon Monis, der 1893 bier bor Duala an Bord feines Ranonenbootes bem gelben Fieber gum Opfer gefallen ift. - 3wei Martfteine, bak bier ber beutiche Abler feine Fange eingeschlagen hat.

Die Anfunft unferes Admirals, des big white Massa", bat Aufregung unter ben Gamargen bervorgerufen. Reben ber Gerfurcht, mit ber er überall bon ben Beifen empfangen wird, hebt ibn in ben Mugen ber Schwargen besonders bas Breus an feinem Salje. Es bunft fie ein Talisman, ber ihm feine Rraft verlerft, und mit gebeimem Grouen beuten fie barauf und nennen es "Proper medicine"! Go gieben ihm neben vielen Angehörigen ber weißen Rolonie Scharen bon neugierigen Schwargen nach, hinauf gum Grergierplat, mo er gunadit auf Bitte bes Rommonbeurs eine Befichtigung ber gang aus Schwargen boitebenben Schuty- und Boligettruppe vornimmt. Gelbit ber Barabemarich wird nach bet Mufit ber Ccubtruppe ausgeführt, und bie Leiftungen ber barfußigen ichwarzen Truppe, Die fo ausgezeichnet mit bem Gewehr umzugehen versicht, nötigen allgemein dem Auschauer Bewunderung ab. Dann aber plöblich eine lebhafte Bewegung unter den Massen der Plöblich eine lebhafte Bewegung unter den Massen der Zuschauer. — Roch eine Musiklänge, die Menge weicht auseinander, und auf den Exerzierplas rücken in tadelloser Ordnung bunder! — zweihundert - breihundert - achthundert weiße Truppen -bie Mannichaften ber beutiden Division, in Landungsfompagnien eingeteilt und feldmarschmäßig ausgerüftet. Die Erregung ber ichwarzen Eingewortenen und die

inbeinde Freude ber weigen Rolonie fennen feine Grengen, Es ift ein icones Bilb, wie bie 800 Mann mit 10 Maichinen. gewehren auf bem linten Flügel in langer Front auf bem

nächsten Jahren Beschlüffe ber 8weiten Rammer, in benen die Leidenschaft des Kampfes um die Berfaffung noch nachgitterte (g. B. über den Gnadenfonds), gu Ronfliften auswuchsen, und half ber Berfaffung bagu, fich

Morgen-Ansgabe, 1. Blatt.

Die bedeutsame Förderung des Berfassungsproblems mußte mit innerer Notwendigfeit die Aufrollung bes Bermaltungs- und Beamtenproblems nach fich gieben. Diejes Problem bietet allen Staaten in verwandter Lage große Edmierigfeiten. Die Ratur ber beutschen Meideverfassung aber hat fie in Elfah-Lothringen noch gesteigert. Alle deutschen Staaten gaben, ungeachtet ber erheblichen Unterschiede in der Art und Bucht ihres Beamtentums, Beamte nach Eliah-Lothringen ab. Dadurch gelangte dort nicht fowohl eine Regierung und ein Berwolfungsinftem als eine Beamtenfolonie gur Ausbildung. Mit einer solchen war aber weder dem Lande gedient, bessen Einwohnerschaft die Mehrzahl der Beamten innerlich fernblieb, noch entsprach der Buftand ben besonders hoben Anforderungen, die in dem Grenzlande an die Pflege und Wahrnehmung der ftaatlichen Autorität gestellt werden muffen. Das Problem wurde noch brennender dadurch, daß ber Raifer 1908 in hochherziger Gefinnung einen Einheimischen als Stantsfefretar an die Spite der Bermaltung berief. Frankreich batte, von einer gang kurgen Frist abgeseben, in die beiden elfäffischen Departements ftets Frangofen als Bräfeften geschickt. Freiherr Born v. Bulach brachte die Routine einer Familienüberlieferung mit, die Generationen hindurch mit allen Mitteln frangofischer Berwaltungspolitik vertraut geworden war; ihm eigneten auch alle Borglige einer der ausgeprägteften Ebelmounsericienungen ber beutschen Gegenwart. Bu feinem Gefeit ließ er in der Breffe von fich fagen, daß er "feine Pappenheimer" fenne. Geine Pappenheimer tannten jedoch auch ibn. Die Diftang gwifchen bem Staatsfefretar und benen, bie er verwalten follte, erwies fich bei ber geringen Ausbehnung bes Landes als

Angerhalb des Staats- und Kulturlebens des Lanbes steht bas Militar. Die ohnehin fo ichwierigen Ber-baltniffe werben baburch nicht einfacher. In voller Stärke, burch keine Rudficht gehemmt, leitet nichts als das deutsche Staatsbewußtsein und der Gedanke an die militariiden Bedürfniffe eines Grenglandes das Urteil der Offiziere. Die Bevölkerung hat, ohne militärfeindlich zu fein, dafür ein instinktives Gefühl. Aber nicht gegen fie, sondern gegen die Schwächen der Bivilverwaltung haben in den vergangenen Jahren die Offiziere Beichwerde erhoben, bis fie gulegt in Babern nicht davor gurudschreckten, den Gegenfat gum explo-fiven Austrag zu bringen. Die Regierung und mit ihr das bisherige Berwaltungsspstem ist in den darüber entstandenen Strudel hineingeriffen worden.

Graf v. Wedel bat mit der ganzen Bornehmheit feines Charafters, da ihn die Verfallung nun einmal als Haupt der Regierung beseichnet, das Schickal seiner Mitarbeiter teilen wollen. Aber ebenso verständlich ist es auch, daß der Kaiser sein Rückrittsgesuch einstweilen nicht genehmigte. Das Birten des Grafen in Elfafi-Lothringen kann nicht banach eingeschätzt werden, ob es unter ihm ruhiger ober unruhiger als unter feinen Borgängern zuging. Die wachsende Unruhe war in der Ratur der Dinge begründet. Worauf es ankam, war, daß die Gärung nicht das Faß gersprengte, in dem der Wein sich klären soll, und daß über all dem wirren Drum und Dran das Wesentliche im Gange der Entwidlung nicht aus den Augen verloren wurde. Go ftill, wie der Graf regiert bat, ist es schwerlich gurzeit schon jemand möglich, ein sicheres und abschließendes Urteil fiber die Tätigfeit des vom Barteigeift feils umfcmeichelten, teils befehdeten Mannes gu fällen. Bu hoffen ftebt jedoch, bag gerade die neuen Manner, wenn fie den Erwartungen entsprechen, die wachsame, genau aufmerkende Bolitif des Grafen Wedel vor der öffentlichen Meinung ber Nation wie des Landes rechtfertigen merben.

Erergierplate mit ber Balmengruppe in ber Mitte Aufftellung genommen haben. Die fauberen weißen Angüge, bie im Gegensab zu der schwarzen Truppe großen, schlanken Figuren ber Matrofen, bie Gruppe des Abmirais, ber mit feinem Stabe und bem ftellbertretenben Bouberneur gufammen unter ber am Stod getragenen Konterabmiralöflagge bie Front abidreitet, bann ber Barabemarich in Bugen, an ber Spihe die beutiche Rriegsilagge - bas alles ift ein fo erheben. ber und ftolger Unblid fur die Beifen, Die nie auch nur annähernd fo viel weiße Truppen in Duala geschen haben, bag ibre Sorge um die Saltung ber Schwarzen ichwinbet. Und nicht ohne fichtlichen Grund. Es fpricht fich fchnell berum, bag bie Schwargen, außer fich bor Staunen über biefe Kriegsmacht, foweit fie nicht gu den lopalen gehören, fich angitlich verstedt und geflüchtet hoben, weil fie bas Gericht fürchleten, wahrend bie barmloferen in dichten Reihen bewundernd um ben Ererzierplat iteben.

Und bier wurde bas bon irgendjemand mit Fleis in Ramerun verbreitete Gerücht gu Grabe getragen; Die Deutichen batten fich biefe großen Schiffe nur bon ben Englandern

Un langen Tifden werben unferen Beuten noch bet Barabe Erfriichungsgetranfe und Obit und Brot bon unferen gaftfreien Landefeuten gereicht, und fie nehmen's mit viel Dant an. Denn fie haben nach dem Frubftud um 5 Ubr ihre Linieniciffe berlaffen und find feit bem in ber tropifden Glut ben Ramerunflug binauf auf ben Heinen Ranonenbooten ober in Schiffsbooten verichifft worden, und erft gegen 2 Uhr ift Die Barabe beenbet; fein Mann ift ichlapp geworben; benn die Leute wiffen, bag es bier etwas barguftellen gilt, und bie Begeifterung erieht bie Erhofung.

Um viele neue intereffante Gindrude bereichert und mit lebhaftem Dant im Bergen gegen unfere Landsteute in Ramerun haben wir bas gaftliche Geftabe berlaffen, Unfere bolle Ruftimmung bat ber Staatsfefretar, wenn er biefe Rolonie mit einem noch nicht jur Jungfrau erbiühten Dab-then vergleicht, beffen Schönheit bereinft groß und üppig gu werben beripricht. W. T. B.

Deutsches Reich.

\* Hof. und Berfonal-Rachrichten. Der Rönig und die Könie in bom Burttemberg find Dienstagmittag aus bem Guben wieber gurudgefehrt.

\* Die Reichseinnahmen an göllen und Steuern betrugen für die Zeit vom 1. April 1913 bis Ende Januar 1914: gölle 578 811 064 (Colleinnahme 623 148 729) M., Tabaffteuer 9 902 314 (9 009 756) R., Zigarettensteuer 34 908 727 (39 646 527) R., Zudersteuer 142 001 882 (152 727 818) R., Salaftener 50 197 195 (54 341 371) R., Branntweinstener 161 602 508 (189 623 762) M., Schannweinsteuer 8 201 755 (8 623 446), Leuchtmittelsteuer 12 277 143 (18 787 550) M., Blindwarensteuer 16 604 193 (17 904 900) M., Braufteuer 107 952 987 (104 876 143) R., Stempel von Gefellschaftsver-trägen 7770 542 (7 929 125) R., Wechselstempel 16 971 068 (17 817 417) R., Stempel von Wertpapieren 37 694 308 (88 463 284) R., Talonfieuer 11 822 047 (11 000 789) R., Stempel bon Rauf. und fonftigen Anschaffungsangaben 14 984 257 (15 239 687) R., Fahrfartensteuer 20 072 476 (20 482 118) M., Tantièmesteuer 5 454 487 (5 565 752) M., Scheditempel 2 476 386 (2 526 924) D., Stempel bon Grundftüdsübertragungen 28 528 466 (29 110 678) M., Berficherungsstempel 2 488 850 (2 488 112) D., Zuwachsstener 12 984 986 M., Erbschaftssteuer 37 653 108 M.

LC. Aber bie fogialbemofratifche Bubgetverweigerung äußert fich Max Schippel in ben "Sogialiftischen Monatsheften" febr offenherzig. Dit Recht führt er aus: "Der Etat ist int hochentwidelten mobernen Staatsleben mehr und mehr eine Folgewirfung, eine Begleiterfcheinung vorher festgelegter und vereinbarter Gefebe und Einrichtungen geworben; insofern mehr und mehr Kalkulatorenarbeit. . . Während manche "Nabifale" noch immer im Etat bas Geset aller Gesetze feben, find ihm andere Zweige ber Gefetgebung langft an innerer Bedeutung boch über ben Kopf gewachsen. . . Auf jeben Fall liegt beute nicht ber geringste Anlah mehr bor, gerade dem Gtat die unversöhnlichste Tobfeindschaft angufagen, . . . Der moderne Ctat ift tatfächlich bei näherem Bufeben viel beffer als fein Ruf." — Bas fagt Lebebour gu folden Rebereien?

\* Gefenliche Grundlagen für Aleinhandelspreife. Zwischen dem Raiferlichen Statistischen Amt und Interessenten des Mleinhandels werden bemnächft gemeinsame Beratungen flattfinden über die Schaffung gesehlicher Grundlagen für die Ermittelung der Aleinhandelspreise. Sobald diese Beratungen gu greifbaren Borichlagen geführt haben, werben fie ben Lanbedregierungen, ben Statistischen Amtern ber Bunbedftaaten und der Gemeinden unterbreitet werben. Rach Begutachtung wird fodann in eine Brufung der Frage eingetreten werben, ob eine gesehliche Grundlage für die Durchführung der Ctatiftif für die Rleinhandelspreise erforderlich ift. Wird die Frage bejaht, dann dürfte die gesetzliche Regelung darin befteben, daß die Rreise des Aleinhandels verpflichtet werben, auf Anordnung der Bolizeibeforden wahrheitsgemäße An-gaben über die Preise im Reinhandel zu machen. Seute fieht es bekanntlich im Belieben des einzelnen, ob er Auskunft erteilen will ober nicht.

\* Gine Fachausstellung für Eisenwaren, Saus- und Rüchengerate wird ber über 3000 Mitglieber gablende Ber-band Deutscher Gisenwarenhändler, G. B., in ben Tagen bom 7. bis 10. Juni gelegentlich feines Berbandetages in Sannover verauftalten. Dem Berbande, ber befanntlich feinen Gig in Maing hat, ift gu biefem 3wed bon ber Stadt hannober bie neuerbaute ftabtifche Ausstellungshalle gur Berfügung gefiellt worben.

"Abrefibud ber Deutschen im Auslande." Im Sinblid auf bie bon Jahr zu Jahr wachsende Bebeutung des Deutschtums im Ausland, bas fich in letter Zeit nicht nur in bezug auf Kopfzahl und wirtschaftliche Macht, sondern auch in seinem Nationalgefühl febr gefestigt und gestärft bat, ift es mit aufrichtiger Freude gu begrußen, daß der Berlag Amerita in Berlin ein "Abrehbuch der Deutschen im Ausland" herauszu-geben unternommen hat. Den Anfang des auf mehrere Bände veranschlagten Werks hat als erster Teil ein mehr als 1000 Seiten faffenber Band "Gubamerifa" gemacht, ber fürglich erichienen ift und auger bem eigentlichen Gubamerita auch bie Länder und Inseln von Mittelamerila umfast. Das Buch enthält über 10 000 Abreifen von Deutschen nach Geschäftszweigen und Namen geordnet, fowie Abreffen von beutschen Bereinen, Klubs und Konfulaten,

\* Bollhanboud für bie Uhreninduftrie. Unter biefem Titel hat ber Sanbelsbertragsverein, Berband gur Förberung bes beutichen Augenhandels, Die gollfaße für Taichenuhren, Band- und Standuhren und Uhrenbestandteile aller Länder ber Welt (170 Staaten) zusammengestellt. Für eine Angahl Staaten find neben ben Tarifnummern auch noch bie Unmerfungen zu benfelben wiedergegeben. Die prafrifche Bandhabung des Handbuchs wird burch eine als 2. Teil angefügte Aberficht über Gewichts- und Babrungsverhaltniffe für verichiebene Länber erleichtert.

Z. Berband Deutscher Diplom-Ingenieure. Der Berband Deutscher Diplom-Ingenieure halt feine Jahresversammlung am 1. Marg b. J. im "Motivhaus" in Charlottenburg ab. Auf ber Tagesordnung fieben neben geschäfilichen Angelegenheiten u. a. Referate über bie Regelung bes Zivilingenieur-Berufes, des nationalofonomischen Unterrichts an den Technischen Sochschulen, die Reform ber gewerblichen Rechtsichutgesehe, die Gebührenordnung der Diplom-Ingenieure, bas "praftische Jahr" der Diplom-Ingenieure und die Frage des numerus clausus für Regierungsbaumeifter. Ferner wird fich der Verbandstag mit Antragen über die Ehrengerichtsbarkeit der Diplom-Ingenieure, mit der Ausländerfrage an den Technischen Hochschulen und der überfüllung des akabemifch-technischen Beruses beschäftigen.

Rechtspflege und Derwaltung.

BC. Bauarbeiterfdun. Die fruber leiber nicht unbe-trachtliche Zahl ber Unfalle, die fich bei größeren Bauausführungen ereigneten, ift dant ber regen Fürforge ber zuständigen Behörden im lebten Jahrzehnt gang erheblich gefunten. Befentlich beigetragen zu biefem Erfolge hat die mehr und mehr verschärfte Handhabung der außerterminlichen Bautenfontrolle, burch die in unregelmäßigen Zwischenraumen darüber gewacht wirb, bag die gum Schutze ber Arbeiter ergangenen Borichriften beachtet werben. Um zu erreichen, bag biefe Kontrolle von ben berufenen Bolizeiorganen überall gewiffenhaft durchgeführt wirb, bat jeht ber preußische Minifter ber öffentlichen Arbeiten ben nachgeordneten Behörden ein Mufter gu einem Fragebogen gugeben laffen, in dem furg und übersichtlich biejenigen Bunfte gusammengestellt find, auf die von ben Kontrollbeamten in ben einzelnen Stabien ber Bauausführung gu achten ift. Benn, loie ber Minister wünscht, Fragebogen biefee Art moalicit überall ben polizeilichen Kontrollen gugrunde gelegt werben, fo ift gu hoffen, daß die badurch bedingte intenfivere fiberwachung weiterhin zu einer Berminderung der Unfälle bei Bauten beitragen wirb,

Buniche ber preußischen Landgemeinben. Der Berband ber größeren preußischen Landgemeinden hielt in Runfter in Weitfalen unter bem Borfin bes Bürgermeifters Bubrom (Steglit) eine Borftanbsfitung ab mit gleichzeitiger Beratung bes Ausschuffes für die Ausbilbung der Bureaubeamten. Aber ben lehteren Bunkt wurde eine Entschließung gefaßt, die die weitere Forberung ber beruflichen Ausbilbung ber Gemeinbebeamten ben Berbandsgemeinben empfiehlt. Bezüglich ber Frage der Abanderung der Landgemeindeordnung fprach die Situng die Soffnung aus, daß die Staatsregierung, nachdem sie Notwendigseit der Abanderung anerkannt, die entfprechanden Abanderungsentwürfe zu ben einzelnen Landgemeindeordnungen im nächten Winter vorlegen wird. fiber die dem Landtag vorliegenden Gesehentivürse zum Kommunalabgabengeseh und zum Landesberwaltungsgeseh fowte über die Regelung eines Schullaftenausgleiches follen bem Landtag Eingaben unterbreitet werben. Ein Eingeben auf bie Arbeitslosen verficherungsfrage wurde abgelebnt, ba ber Borftand ber Unficht ift, bag eine Behandlung biefer Angelegenheit nicht zu ben Aufgaben ber Gemeinden gehört. Bur Lindezung der Arbeitslosennot foll vielmehr als gemeindliche Beranftaltung die weitere Ausbildung ber Arbeitsnachweise ben Berbandsmitgliedern empfoblen werden.

Beer und Slotte.

× Richt ausreichenbe Abungen ber Referve- unb Lanbwehrmannichaften. Die Ausnugung ber geseillichen übungspflicht der Keserve- und Landwehrmannschaften ist, wie die "Reue Fol. Korresp." schreibt, unter den gegenwärtigen Berbältnissen nicht möglich. Die Zahl der Mannschaften, die ihre Ubungspflicht in vollem gesehlichen Umfang erfüllen, ift äußerst gering. Es wird angestrebt, daß seder Reservist mög-lichst zu zwei, seder Landwehrmann 1. Aufgebots möglichst zu einer Abung berangezogen wird. Minbeftens aber foll er-

# Aus Anni und Teben.

Theater und Literatur. Rathanfens Schauspiel "Der Traum" erlebt am 18. Marz am Neuen Schauspiel-haus in Königsberg seine deutsche Uraufsührung. Brosesson Marcell Salzer wurde nach seinem Bortrage gelegentlich des Bohltätigseitsbasars im Reichstanzler-Palais von der Kaiserin mit hudvollen Borten der Anertennung und burch Aberreichung einer foftbaren Bufennabel in Golb und Brillanten mit ben Ramenbinitialen ber Raiferin ausgezeichnet.

Bilbenbe Runft und Mufit. Die iconen feit furgem wieber in altem Glange bergestellten Raume bes Balaggo Medici-Riccardi in Florenz haben nunmehr, wie bem "Cicerone" berichtet wird, einen ihrer murbigen Bwed erhalten. Der prachtvolle Bau wird zum Teil wieber die alt-angesehene Akademie der Erusca aufnehmen, die den Palazzo bis gum Jahre 1859 als Refibens inne batte. Die Rordräume bes Erdgeichoffes werben bie eigentlichen Sigungegimmer ber Mabemie bilben, mabrent ihr gu Reprafentationsgweden ber große mit ben Fresten Juca Giordanos geichmudte Saol im erften Stod dienen wird.

Biffenfchaft und Technif. Der Siftorifer Brofeffor Dr. Friedrich Menede gu Freiburg i. B. hat ben Ruf an bie Berliner Uniberfitat angenommen.

Ernft Saedel hat am Borobend feines achtgigften Ge-burtstages eine neue Schrift : Bottnatur" (Theophyfis), Studien fiber moniftifche Religion, bollendet, welche bemnachit im Berlag von Alfred Kroner in Leipzig ericheinen wird; fie ift ben Lefern ber "Weltraifel" und "Lebendwunder" gewidmet und bilbet eine Ergangung biefer beiden philosophischen Sauptwerfe bes gefeierten Forichers.

In 28 ien murbe eine Gefellich aft für experimen. telle Bhonetit gegrundet. Bur ben April biefes Jahres wird ein internationaler Rongreg für experimentelle Bonetif in Samburg borbereitet.

Bermolle Junde aus ber Rarolingergeit find fürglich, wie aus Montpellier berichtet wird, bei bet Abtragung ber Martihalle ber Stadt gemacht worden. Dan

ftieft in einer Tiefe von 6 Meter auf die Fundamente der frühgotifden und romanifden Rirdenbauten, bie fich früher an biefer Statte erhoben, und fand im weiteren Berlaufe ber Musgrabungen eine gange Reihe intereffanter Stulpturen bes 10. Jahrhunderts, bie in ihrem Stil febr beutlich ausgeprägt alle Gigentumlichfeiten ber farolingifchen Runftepoche aufweifen. Die entbedten Ornamente und Architefturbetails fimmen in ber Art ihres Schmudes mit ben Bergierungen bes Grabmales bes beiligen Quintin bon Saint-Builhem-bu-Dafert überein. Es handelt fich im mejentlichen um fiberrefte aus ber alten Magbalenenfirche und ber Rirche von Rotre Dame des Tables, die 1216 bie Statte eines Kongiles mar. Die bon ber archaologiichen Gefellichaft bon Montbellier geführten Musgrabungen werden forigefeht; es befieht ber Blan, die Fundamente und Altertumer an ihrer Stelle gu er-halten und gleichsam ein "unterirbisches Mufeum" gu ichaffen, bas in feinen Gewölben auch bie Sammlungen altrömifder Runftgegenftanbe aufnimmt.

In ber Betersburger faiferlichen Bibliothet, in ber auf Grund einer besonderen Erlaubnis des Baren bas Mitglied Des frangofifchen Inftitutes Graf Baul Durrien gegentvartig archivalifde Studien unter ben fonft nicht gugangliden Sanbidgriften bornimmt, ift bon bem frangöfifchen Morider ein intereffantes Dotument entbed! worden: eine ausgezeichnet erhaltene Banbichrift bes in ber Sage und im Bolfslied fo berühmten guten Ronig Rene" ber Brobence. Die Sanbidrift, Die mit biftoriich intereffanten Muminationen verseben ift, gibt eine ungewöhnlich ein-gehende und an feffelnben Gingelbeiten reiche Schilberung eines 1446 bon Ronig Rene beranftalleten großen Reli-

Aus allen Teilen Argentiniens laufen Rachrichten über prählstorische Anochenfunde ein. So hat man in Werko und in Moreno je zwei Banzer vom "Glyptodon elaripes" gesunden und in Canuelas einen zwel Meter langen Stohzahn, den man dem Majtodon zuschreicht. In berfelben Stelle fanden fich auch Anochen, fo bag ber Direftor bes Mufeums von La Blata (eines ber reichhaltigiten ber Belt an prafiftorifden Objeften) hofft, dort bas Stelett eines Maftobons ausgraben gu fonnen.

biefem eruna uhren, Bander Ingahl e 9111= Sand-efügte r ber-

3.

erband mlung g ab. legennieur-Techlidiub. , bas ge bes

unbes 19fiih. ibigen ifen. t und nımen er ers, bay III ge-

gehen Benn, alichit erben. über. e bei rbanb

infter TOTO ie bie einbeber h bie chbem. ent-Banb:

nbtag bie abgeblung inben r als ber rben.

Banbingsmöqft gu er=

=110=1 16et» bon giles gard's

rien -Bite dien eďl ber ené" nien

effe titen. bat strel

with ne an afabe=

ijche achae=

liber umala

ber t ergit alf.

das

ein-

eiffit. ber ften

elett.

reicht werben, daß alle Mannschaften im Meserve- und Landtochrverhältnis je einmal üben. Der Grund für die nicht in vollem Umfang burchführbaren Abungen burfte barin gu

Mittivoch, 25. Februar 1914.

suchen fein, daß es an den notwendigen Geldmitteln sehlt.

Schiffsbewegungen. Fingetroffen: S. R. G., Bineta" am 20. Jebr. in Sino. S. R. E. "Leipzig" am 21. Jedr., in Amdo. E. R. Hußlanonendoot "Tingtau" am 21. Jedr., in Ando. E. M. Torpedodoot "Sietpner" am 21. Fedr. in Onmiden. E. M. Torpedodoot "Sietpner" am 21. Fedr. in Onmiden. E. M. S. "Atis" am 22. Jedr. in Sanlau, Dampfer "Batricia" mit der Ablöfung für das Liautschaugediet am 22. Jedr. in Tingtau.

# Poft und Gifenbahn.

- Immer Marten in ben neuen Boftautomaten! Dem Kaiserlichen Reichspostamt wurde soeben ein neuer Vostwertzeichenautomat vorgeführt, ber berechtigten Klagen des Publifume ein Enbe machen burfte. Bei ben bisber benutten schiftetigen Borrichtungen zur Abgabe von Briefmarken mußte bekanntlich das Bublikum bin und wieder die Fest-stellung machen, daß der Automat leer war. Die Klagen über diese, bei der bisber üblichen Banart unvermeidlichen Ralamitat waren um fo lebhafter, als natürlich diefes "Berjagen" infolge Erschöpfung bes Markenvorrats fast jedesmal vom Bubliftem außerft peinlich empfunden wurde. Der bem Reichspolitant borgeführte neuartige Bostautomat beseitigt biesen Abelstand dadurch, daß im Augenblid des Leerlaufens der ersten Markenrolle selbsttätig eine zweite Rolle eingeschaltet wird. Gleichzeitig wird aber auch automatisch baffir gesorgt, bag bie nunmehr in ben Apparat geworfenen Müngen in einen zweiten Gelbbeutel gelangen. Bei Boftautomaten der neuen Konstruftion nach dem Batent Sielaff kann also jederzeit vor dem Berkauf der lehten Rolle eine Reserve-rolle von Bostwertzeichen eingefügt werden. Der den Erlös für die verkaufte Rolle enthaltende Geldbehälter kann zum Bived fofortiger Abrechnung über die ausverfaufte Rolle geleert werden. Diese Neuerungen bebeuten aber für bas Bublifum bie Gewigheit, ftets vertaufsbereite Boftautomaten borgufinben.

# Edweigen im Dienft. Bor furgem ift, wie wir boren, an die Fernsprechamter Berlind bie Beifung ergangen, bag bie fet Fernsprechbienfte tätigen Beamtinnen während ber Dienitiftunden feinerlei Brivaggefprache miteinander führen burfen. Buwiberhandlungen werben zuerft mit einem icharfen Berweise und bann mit Gelbbugen geahndet. Die Berfügung, die den Beamtinnen eine derartige Schweige-pflicht auferlegt, mocht viel boses Blut und wird fich wohl auf bie Dauer nicht burchführen laffen.

# Ferngespräche und fintende Konjunktur. Bie wir er-fabren, macht fich die wirtschaftliche Ungunft der jehigen Zeit auch baburch geltenb, bag in ben legten Monaten weniger Ferngespräche geführt worden sind als in den entsprechenden Monaten des Corjahrs. Handel und Industrie machen gegenwärtig von dem Fernsprecher, so weit es sich um Gespräche handelt, die Geld kosten, weniger Gebrauch.

Deutsche Schutgebiete.

DKG. In 50 Tagen nach Togo, Ramerun und gurud. Die Baffageabteilung ber Woermann-Linie, A.-G., und bie Bentiche Oftafritalinie haben ein fleines, mit hubichen Bilbern Muftrieries Beft zusammengestellt, bas Rat und Ausfunft erteilt für jeben, ber unfere nächstgelegenen westafrifanischen Schutgebiete aufsuchen will. Freisich ist bei dieser furzen Frist die Hauptsache die Seefahrt, deren gesundheitliche Wirkung ja allenthalben mehr erkannt wird. Jamerhin dietet sich Ge-legenheit, in Togo und Kamerun einige Kenntnisse don den Stüftenplagen und ichlieftlich auch bon bem naberen Sinterfand zu fammeln.

DKG Bergrechtliches aus Deutsch-Südwest. Rach einer Reichssanzlerverordnung vom 27. Januar haben sich nun auch die Kunfo-Lands und Minen-Gesellschaft, die Hanseutsche Minen-Gesellschaft, die Otavi-Minens und Gisenbahn-Gesellsichaft und die Couth African Territories bereit erflart, bie für ihre Bergionberrechtsgebiete borbehaltenen Abgaben burch Die Bergamter ober eine andere vom Gomberneur begeichnete Beborbe erheben zu laffen. Die Berordnung ift fofort in

Stroft getreten. Eine Wafferordnung für Deutsch-Sübweft. In ber land-wirtschaftlichen Beilage bes Windhufer Amisblaties wird ber Entwurf einer Wafferberordnung für Gubweftafrifa nebft Begrundung beröffentlicht. Die Berordnung regelt bie Gigentums- und Benubungsrechte an Fluffen und fonftigen Gewäffern fowie die Swangerechte und ficht Bafferbehorben und Baffergenoffenicaften vor.

# Ausland.

Italien.

Internationale Ronfereng für Bflangentrantheiten. Rom, 24. Jebr. Im Berfammlungsfaale des Internatio-nalen Bandwirtichnitlichen Initituts trat heute Die internationale Konferens für Pflangenfrantheiten gufammen, Angeftrebt wird ber Abichluf eines internationalen Abtom . mens, burch welches fich bie beteiligten Staaten verpflichten follen, von Regierungs wegen einen entsprechenden Dienft eine guführen, burch Bermittlung bes Internationalen Inflituts in ibren Gebieten aufgetretene Bflangenfrantbeiten gur Menntnis ber anberen Staaten gu bringen fowie bei ber Ausfuhr gewiffer Pflangen ein von bem Bureau bes Aus-fuhrlandes ausgestelltes Gefundheitszeugnis vorzulegen. Die Wichtigfeit ber Aufgabe erhellt baraus, daß ber Berluft on Werten, ber durch Bflangenkransbeiten herborgerufen wirb, auf fünf Milliarden Franken jährlich geschäft wird. Dentsichtand wird durch ben Direktor der Kaiserlichen biologischen Anfialt in Johlem, Behrens, vertreten. Der Rongreft murbe in Unwefenbeit bes Ronigs eröffnet. Der Prafibent bes Infitiuts Cappelli und ber Aderbau-minifter Ritti fewie ber frangofische Delegierte Develle bielten Ansprachen.

Doringal.

Generalausfiand ber Gifenbahner, Biffabon, 24. Gebr. Die Gifenbahner baben beideloffen, beute in ben Generalausftand au treten. Allien.

Die Unterfuchung ber japanifden Beftechungsangelegen beit. R. Tofio, 23. Febr. Das Marine Departement gibt Die gur Untersuchung ber Bestechungsangelegenbeit in der Marine eingefette Rommiffion ift aufgeloft worden. Die gesamte Untersuchung befindet fich jeht in ben Sanben ber Marinegericht beborbe. Der Staateanwalt gibt befannt, er merbe bor Eröffnung bes Gerichtsberfahrens feine weiteren Gröffnungen machen.

# Aus Stadt und Land.

# Wiesbadener Nachrichten.

Jum Umlegungsverfahren nach ber lex Abidtes. Bon Berichtsaffeffor Dr. Frankenbach.")

Die fog. lex Abides über die Umlegung von ftabtifchem Baugelände ift, nachdem sie zunächst nur für die Stadt Frankfurt a. M. eingeführt, u. a. auch für die Stadt Wies-baben eingeführt worden und werd bemnächst bier zum erstenmal zur praktischen Durchführung gelangen. Dieser Umstand gibt Veranlassung, die viel besprochene Frage zu erörtern, ob die Umlegung von städtischem Baugelände nicht durch eine besondere, auf Grund der lex Adides gebildete Umlegungsfommiffion, fondern allgemein durch die Generaltommiffionen erledigt werden foll, welch lettere die fog. Felbumlegungen bearbeiten. Die Meinungen über biefen Bunft geben fehr auseinander. Roch fürglich wurde in einem in Berlin gehaltenen Bortrag biefe Frage angeschnitten und gerade mit Rudficht auf die Biesbadener Berhaltniffe ber Bearbeitung burch die Generalkommission bas Wort gerebet. Es wurde gesagt, bier in Wiesbaden seinen 6 bis 9 Umlegungsversahren mit sier in Wiesbaben jeien 6 bis bilmlegungsberjahren mit gutem Erfolg durch eine dem Regierungspräsidenten nach den Bestimmungen der lex Adides ernannte Kommission durchge-führt worden. Dieser gute Ersolg sei aber nur der Tatsache zuzuschreiben, daß in der Biesbadener Umlegungskommission zwei Mitglieder (Regierungsräte) tätig gewesen seien, die früher einer Generalkommission angehört hätten. Der Er-solg der Umlegungskommission sei diesem Umstand nud sonach mitselbor den Generalkommissionen zu verdanken und spreche mittelbar ben Generalfommiffionen gu verbanten und fpreche mit dafür, biefen die ftabtifche Baulanbumlegung ichlechthin

Demgegenüber fei, wie ichon oben angebeutet, festgestellt, daß in Miesbaden erft jest die nach den Borfchriften der lex Abides gebilbete Umlegungskommission in Tätigkelt getreten ift. Die in Biesbaben bereits gur Durchführung gelangten zwei Baulanbumlegungen bagegen find vor Bilbung ber Umlegungskommission durch die von den Grundstüdseigentümern zusolge Vermittlung der Stadtberwaltung ersuchte Generaltom mission in Kassel ersedigt worden. Bevor also die Umlegungskommission Biesbaden nicht wenigstens ein Versuchen selbst durchgeführt hat, kann man sich ein Urteil über ihre Bewährung selbstredend nicht bilden. Es besteht ein Interese, dies hier sestauftellen, um salze schlußselsen

folgerungen gu bermeiben.

Wenn sich aber auch die Umlegungskommission Wies-baben noch im Anfangsstadium ihrer Tätigkeit befindet, so ist boch zu hoffen, daß diese Tätigkeit dazu beitragen wird, die doch zu hoffen, daß diese Aatigseit dazu beitragen wird, die Aberzeugung zu befestigen, daß für die Durchführung der städischen Baulandumlegung nur die besondere Umlegungskommission der lex Adides in Frage sommen kann. Es wird selbstredend zugegeben, daß sich auch die Generalsommissionen in die ftädtische Baulandumlegung einarbeiten werden, aber es wird ihnen naturgemäß viel schwerer fallen als einer für den einzelnen Ort besonders bestellten Umlegungskommission. Die rein praktische Verwaltungskätisseit der Generalsommission kann und much die Umlegungskommission den der miffion fann und muß bie Umlegungstommiffion bon ber ersteren gewiß übernehmen, im übrigen ift aber die Art und ber Zwed der städtischen Bausandumlegung und der Feld-umlegung derart verschieden, daß für erstere stels nur eine besondere, mit den örtlichen Berhöltnissen durchaus vertraute Kommission in Frage sommen fann. Gibt es der Zufall, daß man unter den mit den örtlichen Berhöltnissen besannten Ber-sonen auch einen etwa in der Generalsommission tätig gewesenen Beamten als Mitglied gewinnen fann, so ist dies sicherlich zu begrüßen. Die sehige Umlegungskommission Wiesbaden besitzt ein solches Mitglied nicht.

Der Gebante, welcher ber landlichen Umlegung gugrunde liegt, besteht einmal barin, die einem einzelnen Eigentfimer gehörigen, bier und ba in der Gemarfung gerftreut liegenden Grundftude mehr ober weniger an einem einzigen Bunft ber Gemarkung zusammenzulegen, um hierdurch eine ergiedigere Bewirtschaftung der Grundstüde zu erzielen; zum anderen darin, ein bessere Net dem Wegen im allgemeinen und insbesondere sür sedes einzelne Grundstüd einen eigenen Zusahrisweg zu schaffen. Im Gegensah hierzu dient die Umseigung nach der lex Adides dazu, innerhalb eines oder mehrerer Pauskäde der Grundstäde rerer Baublode bie einzelnen Grunbfride in ihrer Mlachenerfceinung für die Bebauung geeignet zu machen und jeden Grundeigentümer — so welt möglich — in die Lage zu verseiten, sein Grundstüd unabbängig von seinen Neben-liegern als Bauland zu verwerten; weiter aber auch, um die im öffentlichen Interesse auf den Grundstüden liegenden Lasten (Abtretung von Freislächen) möglichst gleichmäßig zu berteilen. Man fieht asso: zwei ganz verschiebene Zwede, deren Erreichung in jedem der beiden Fälle unter Berückschiegung besonders gearteter Gesichtspunkte zu erstreben ist.

Bu den Unterschieden rein tednischer Ratur fommen bie Unterfchiebe, bie burch bie berichiebenartigen Rechtsverhaltniffe hinfichtlich bes ftabtifchen und landlichen Grundbefites

bedingt sind, auf die sier einzugeben zu weit führen würde. Diese Unterschiebe bedingen aber eine ganz verschiebene Behandlung durch die Umsegungsbehörde. Die Generalsommiffion geht por nach Gefichtspunften ber befferen landwirticaftlichen Berwertungemöglichfeit, die befonbere Umlegungs. fommission ber lex Abides nach dem Gesichtspunkt der mög-lichst guten Baulandsverwertung. Der Gesichtspunkt der beiten landwirtichaftlichen Bermertungsmöglichleit ift regelmagig für ben Begirf einer Generaltommiffion gleichbleibenb. Es lägt fich fonach eine Bentralifation für bie Umlegungen berichiebener Gemeinden an einem Ort und durch dieselbe Kommission rechtsertigen. Der Gesichtsbunft der möglichst guten Baulandeverwertung bagegen andert fich je nach ben örtlichen Berhaltniffen ber Gemeinde, ift bon bem Umitand abbangig, ob bie Gemeinde viel ober menig Bauland befist, ob Grund und Boden berichulbet ift, ob er teuer ober billig, und nicht gum wenigsten, ob die Gemeinde Industries ober Danbelsftadt ift, ob fie Rubefit ift ober mas fonit. Rebenfalls liegen bier in jeder Gemeinde die Berhältnisse anders. Es kommen die besonderen städtischen Interessen, Fluchtlinienführung, Bampoligeiverordnungen und was noch alles in Frage. Alles bies aber in einer famtliche Beteiligten gufriedenstellenden Weise berudfichtigen Bu tonnen, wird nur einer Rommiffion gelingen, Die mit ben ortlichen und perfonlichen Berhältniffen in ber Umlegungsgemeinbe burchaus bertrant ift und die jeweilig in Frage tommenben Gesethe und Berordnungen tennt. Die Umlegungetommiffen wird viel

öfter als die Generalsommission in die Lage tommen, mit den Beteiligien mündlich berhandeln und berechtigte Interessen beachten zu müssen. Es wird sich bei ihr ein gewisser sofaler Weschäftsbrauch berausbilden, besonders, wenn — wie ein Frankfurt — eine Kommission ständig mit benselben Misgliedern beseit bleibt. Auch hierin liegt ein Borteil, ba man auf ortseingeseffene, lokaltundige Mitglieder rechnen fann, mahrend die Generalfommiffionen als Staatsbehorben bem fteten Wechfel unterworfen find.

Morgen-Ansgabe, 1. Blatt.

Alle biefe Gefichtspuntte fprechen bafür, bag für bie Baulandumlegung die Kommission der lex Abides die gegebene ist. Die Städte haben selbst ein großes Interesse daram, daß ihnen dieser Zweig der Kommunalpolitif nicht genommen und allgemein auf Staatsbehörden übertragen wird. Das schließt nicht aus, daß in Gemeinden, wo vielleicht nur eine einzige Baufaudumlegung in Trage kommt besonderst in ab. einzige Baulandumlegung in Frage kommt, besonders in absehderer Zeit, aus Zwedmäßigkeitsgründen eine Generalsommission in Anspruch genommen wird. In größeren Gemeinden mit mehr oder weniger regelmäßig wiedersehrenden Baulandumlegungen kann nur die Umlegungskommission der Lex Wiskel in Broce kommen lex Abides in Frage fommen.

- Das Saftnachtstreiben in ben Strafen, bas am Monlag schon in den Rachmittagsstunden recht rege war, ent-widelte sich im Lauf des gestrigen Tages zu seinem ganzen Umfang und nahm namentlich in der Lang- und Kirchgasse, so zwischen Webergasse und Mauritiusplatz, da, wo es am engien und darum am gemütlichsten war, recht belebte Formen an. Katürlich war es in der Hamptjache die liebe Jugend, welche die Gelegenheit zum Austoben dankbar aufgriff und mit Britischenschlägen sich gegenseitig nach Gerzensellust bearbeitete, was erstens viel Geräusch die Armonisen nicht weniger Beraussen mochte. Aber auch die Armonisenen weniger Bergnügen machte. Aber auch die Erwachsenen mischten sich gern unter bas fröhliche Bolichen und freuten fich über die drolligen Gestalten der Rleinen, die mit Würde und Anftand die bin und wieder recht gelungenen Berfleibungen gur Geltung brachten. Der perfonliche Unteil ber "Großen" an dem Rarnevalstreiben felbft blieb jedoch nur auf vereinzeite Ausnahmen beichränft. Immerhin barf nicht vergeffen werben, bag jogar ber Berjuch eines Ranneballsvergessen werden, daß jogar der Bersuch eines Karnebalszuges gemacht worden war. Die "Wiesbadener Kinner hatten eine stattliche Keihe Wagen zusammengebracht und führten darauf den Vrinzen Karneval mit seinem närrischen Gefolge spazieren. Die fröhlichen Insassen erregten überall dankbares Aussehen und wurden in den Straßen, die sie passeiten, gern bewundert. Das Treiben auf der Straße hatte dald nach 8 Uhr seinen Höhepunkt schon überschritten, und merswürdig schnell war wieder jene Ruhe überall vorherrschend, die nach dem befannten Spruch erste Bürgerpisscht ist. Pur in den der die karden der Stadt wurden die it. Rur in ben verschiedenen Lotalen ber Stadt murben bie lesten Stunden bes Faichings noch in angeregtefter Stimmung verbracht, bis ber grauende Morgen bes Afchermittwoch auch die Ausbauernbsten baran mahnte, daß es nunmehr genug des Guten fei und ein Blid in den Gelbbeutel zwar angenehme Grinnerungen, aber weniger freundliche gufunftsgedanten auslöfte.

— Kanfmanns-Erholungsheime. In unferer Morgen-Ausgabe vom 19. d. M. hatten wir Mitteilungen der Frank-furter "Bolfsstimme" über die Bureauverhältnisse der "Dent-ichen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsbeime" aufgenommen, gleichzeitig aber auch eine Gegenäugerung ber Gejellschaft hinzugefügt. Darnach waren die Behauptungen der "Bolfsstimme" über die Bureau- und Arbeitsräume der Gesellschaft underechtigt. Wir haben nun selbst Beranlassung genommen, in die früheren und jehigen Käume Einsicht zu nehmen, und sestgestellt, daß dieselben allen neuzeitlichen und gestundseitlichen Anfahrenmen und gefundheitlichen Anforderungen bollfommen entsprechen. 211s infolge der unerwartet ichnellen Entwicklung der Gesellschaft und der bei Eröffnung der Seime einsehenden, alle Er-wartungen übersteigenden Rachfrage eine gröhere Anzahl weiterer Beamten und Aushilfskräfte schleunigst eingestellt werden mußten und badurch die Arbeitsräume gu eng waren, ift unberzüglich zur Beschaffung der jehigen Räume geschritten worden, die schon Anfang Juli vergangenen Jahres bezogen wurden. — Die Angelegenheit mit der Kündigungsfrift fiellt sich auch anders dar, wie wir ersabren, als sie in der "Volkssimme" geschildert wurde. Zunächst war überhaubt von vornherein der größte Teil der Personen mit einmonatiger, am 1. eines jeden Monats gegenseitig gulaffi-ger Rundigungsfrist engagiert. Die Ausbehnung biefer Kunger Aundigungstrift engagtert. Die Ausbehnung dieser seundigungsfrist auch auf die übrigen Beamten geschah auf Erund sehr triftiger Gründe nach Beschluß der dafür zuständigen Kommission. Sine Häre war mit Einführung dieser Kündigungsfrist, die im übrigen ebenso sehr den danteressen der Angestellten wie denen der Arbeitgeber dient und die deshald in sehr zahlreichen Betrieben eingeführt ist, weder beabsichtigt noch verstützt. Es ist überhaupt seitdem nur einem einstiellt von der Angestellten Beauten den der Elektlichaft gestündigt. sigen, feft angestellten Beamten bon ber Gefellicaft gefünbigt worden. Mehrere aushissweise beschäftigten Beamten, die, nachdem durch ben Schluß verschiedener Deine die Arbeiten geringer geworden waren, nicht weiter beschäftigt werden fonnten, ift auf ihr Erfuchen die Runbigungsfrift verlängert, teilweise jogar wiederholt verlängert worben. Schlieflich werben uns auch die Angriffe auf die Bureauborfteberin, die in bem Artifel ber "Bolfoftimme" erfolgten, offenbar hauptfachlich beshalb, weil fie fich durch ibre Tätigfeit bei ben Ortsfrantentaffenwahlen die befondere Gegnericaft von fogialbemofratifcher Geite gugezogen hat, als magloje Gehaffigleit begeichnet.

3000 M. Belohnung von ber Reichsbant gegablt. Am 16. Januar d. J. bat bas Schwurgericht bes Königl. Landgerichts 2 Berlin ben Stubenmaler Baul Breug in Reufolln wegen Nachbildung von Zwanzigmarknoten mit bem Datum bes 21. April 1910 und der Rummer E. 3 192 286 unter Jubilligung milbernber Umffanbe gu 3 3ahren Gefängnis perurfeilt. Das Reichsbant-Direftorium bat in Gemägheit feiner im Fahnbungsblatt vom 11. Juni v. J. veröffentlichten Aus-lebung berjemgen Berjon, welche ben Berbacht auf ben Anter gelenkt und ihn dadurch zur Bestrafung gebracht hat, eine Befohnung von 3000 M. ausgezahlt. Entstanden war ber Berbacht baburch, bag Breug fich mit bem Empfänger ber Belobnung in einem Krantenhaus, in welchem beide nebeneinanberlagen, vielfach über Bapierfabrifation und Drudberfabren unterhalten und babei für einen Laien ungewöhnliche Renntniffe in den einschlägigen Materien an den Tag gelegt hatte.

Der tedutiche Beruf. Rur noch wenige Bochen treunen und von dem Zeitpunft, wo Taufende von jungen Männern bor die Berufswahl gestellt werden. Da erscheint gur rechten Beit ein Schriftden des Dipl. Ing, Wis. Stiel fiber "Die Aussichten des technischen Berufs", das bom Industrie-beamten-Berlag, Berlin NW, 52, an alle Interessenten kostenfrei perfandt wird. An Sand von einwandfreiem Material wird in ber Schrift nachgewiesen, bag bie technischen Privat-

<sup>\*)</sup> Der Berfasser ist Mitglied der Umlegungskommission. die sogenwärig mit der Unichung den Arundstiden an der Bertber-Straße nach der Ler Abides beschäftigt ist. Die Kom-mission wird für ieden Fall neugebildet. Die Schriftl.

angestellten gurgest unter einer auferorbentlichen it berproduftion an tednifden Rraften gu leiben haben. Alljabrlich ftromen Taufenbe ber Technit gu. Bor allem ift es der Rimbus, der wie ein geheimnisvoller Schleier die Industrie, die Technif umwebt, die Weinung, daß dem Technifer bie gange Welt mit ihren Schaben offenftebe, bag mit einem bischen Glud — und bas erhofft doch jeder — der Techniker. ohne weiteres ein gemachter Mann fei. Der Rubm einzelner reigt, und man bebentt boch nicht, bag es eben nur eingelne find, die bas Glud erjagen, mabrend die große Mehrzahl aller Jugenieure und Technifer fich mit bollig ungureichenben Gehältern begnügen muß und zeitlebens in unbefriedigter Lage verbleibt. - Jeber, ber fich bem technischen Beruf widmen will, follte auf alle Salle obengenanntes Schriftchen lefen, bebor er fich endgültig enticheibet.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

### Dorberichte über Kunft, Dorträge und Derwandtes.

Boltsbortrag Rächten Freitag wird der letzte dieswunterliche Boltsbortrag flattfinden, und zwar wird Kfiessor Dr. E. D. Meder seine im Derbst begonnene Bortragsreihe über die Grandzüge des deutschen Wirtschaftslebens zum Abschliß beingen. Rachdem er in den früheren Borträgen Landwirtschaft und Gewerde bekandest dat, wird sich dieser letzte mit der Organisation und Bolitis des Pinnenhandels beschäftigen. Die Sauptvunfte dieses zeitgemäßen Gegenstandes verden Rleinhandel und Warendands, Konsundereine, Gaussehandel, seiner die Organisation der Banken uhn dieben. Der Bortrag linder Realgumaginung (Oranicnitraße) stat.

\*\*Biesbadener Künüler auswärts. Die Bendarfer Ria.\*\*

"Biesbabener Künstler auswärts. Die "Bendorfer Zig." köreist u. a.: "Den Glangpunft der Beranstaftung bildeten die Darbietungen der Frau Bechler- Aouge aus Biesbaden. Die Sangerin, die über eine gut geschulte und untangreiche Sowanstimme berfügt, fesselte durch ihre mustergültige Bortragsweise die Judorer die sum lehten Augenblick und erhielt noch jedem Auftreten stürmischen Beifall."

### Mufik- und Dortragsabende,

Musik und Dortragsabende,

Im sweiten seiner Koltsborträge über den Ruhen der Königenstrahlen in der Redisin bespach Krofessor Dr. Köbler die erkannlichen Fartschrifte der inngen Wissenschaft in der Durcksprickung und Bekandlung der inneren Organe. Erst nach biessachen Versuchen ist es gelungen, zunächt die inneren Teile der Brustböble, also Gers und Lungen, so zu ersennen und zu durchlenchten, daß der Arzt aus Gestalt und deligseit dieser Teile ichere Schünke auf kunkliste Veranderungen ziehen kann. Ganz desondere Schwierigkeiten aber dat die Kanschöble mit ihrer in der Zusammensehung ziemlich gleichuntigen Renge den Organen; aber gesade hier ist in der allersüngten Zeit ein bedeutsamer Schrit denvärts geschen durch die Verwendung des Kismuts, dessen kante Echatten nunwehr Lage, Form und Tätigseit des Vagens und der Diena genau ersennen sassen. Die vachtvollen Lichtbilder doten die beste Ersäuterung zu den Worten des Kedners dem die auswertsame Ausgeschaft am Schünse seiner hochunteressamen Ausführungen reichen Beisall zollte. (Ohne Gewähr.)

### Aus dem Dereinsleben.

### Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

\* Biesbaden und die Sonntagstube in Sandel und Gewerbe. Die Gesehesborlage über die Sonntagstube bat vor einigen Tagen durch die Kommissionsberahmen wichtige Abänderungen erfahren. Wenn die Betimmingen des Gesehentwurfes auch nicht allen Lünschen der Sandinnsögebilsen und Angestellten gerecht werden, so mußdoch anersannt werden, daß man in beiden Kagern ernstlich bemübt ist, die lich auftürmenden Sawierigkeiten zu beseitigen. Das sonn nur durch eine offene Aussprache der Arbeitgeber und Arbeitnehmer unter Sinzusiehung des kaufenden Aublidimms gescheben. Es it deskald zu degetähen, daß der "Wahl in beiner Montsbertammkung nächten Freitag, den Ir. Fedruar, abends 3% Uhr, im fleinen Saale der Aurngesellschaft, Schwalbacker Straße 8, die Frage der Seintlagstude dehandeln wird. Alle Kehnen ist derr Becht aus Frankfurt gewonnen, Alle eingesiedenen Mitalieder der Bariei aus Weisbaden und Umsergensfelte. (Aussalwe tet von zu von Kelten)

Dereinsfeste. (Austalaue tei dis zu 20 Beiten.)

"A au en flub" einer tollen heiteren Schar seine gastlichen, bunt geschnichten Räume. "Tensschienbell" war das Lolungs-, wort und eine Unmenge Köchinnen, Kammerlähchen, Diandls, Olener, Sanskneckte. Bäderzungen, Stallburschen, Schukerinngen, ist ellbit zwei italienische Matoniberfäufer und voch eine buntbewegtes. Untiges Bild, und die Serren der Schöpfung, wie immer in der Minderzahl erichienen, konnten sich kaum alle der tanzlustigen Damen ertwehem. Ber dacht auch daram alle der tanzlustigen Damen entwehem. Wer dacht auch daram als die sie schweitenstellen, die denner köchtungen mit flotzem Schmurtädrichen einberziolzierten, nauzen schon wieder sittlam im engen Köcken als biederes Danstöckieren oder als brade Saustrau ihres Annes malten würden! — Den Söbepunft des Zestes dot ein Lustiviel "Sine lustige Irefakt von Fran dom Dote, die dem Kündlichen in manche lustige Dichtung deschere Mitmirfende weren: Fran Söm und ören Banvat Gattstein als reizenet: Fran Söm und ören Banvat Gattstein als reizenet: Fran Söm und ören Banvat Gattstein als reizenet innendiger Under und Kran Loss einer Aus und bran kindlichen Siehbenden und ören Alles einer Mindlicher Beinfalls sindem und Kran Alles das eldnachde Gelingen, immer wieder wurden Berfassern und Mitwirfende bervorzernsun. — Ebenfalls reichen Applaus erniete Fran Ir. Kunft und Tanz siehen den Berfassern und Mitwirfende bervorzernsun, welche als Lehrbud im echtesten döhnischen Dialest verschen Applaus erniete Fran Entwillen des gehrbud im echtesten döhnischen Dialest verschen Gebanten beim: Ein mohlgelungener, schwele als Lehrbud im echtesten döhnischen Dialest verschen Stenden Applaus erniete Arau Dr. Keinden und leder aus das erniete Behabt Ernar dieben ein den Keiner Dialestungener, schwele als Behrbud im echtesten döhnischen Dialestungener, schwele als Behrbud im echtesten döhnischen Dialestungener, schwele als Behrbud im echtesten döhnischen Dialestungener, seine den Lehre den Applaus ernier und der Abende Ernar und de Dereinsfeste. (Aufnahme fret bis ju 20 Beiten.)

# Aus dem Candhreis Wiesbaden.

- Biebrich, 23, Febr. Die biediabrige Frubiabrs. mußterung findet hier in ber Turnballe am Raiferplat om Dienstog, den 3. Marg, für die Militärpflichtigen der Gemeinden Fronenstein und Schierftein, und am 4., 5. und 0. Marg für die Militarpflichtigen ber Stadt Biebrich ftatt. Das Mujerungsgeschäft beginnt vormittags The Uhr. — Rach der jeht veröffentlichten Bilang hat die Düngerausfuhren Rüdeng hat die Düngerausfuhren Küdenang zu verzeichnen. Die Zahl der Mitglieder sant von 40 auf 48, die der Anteile von 168 auf 163, Geschäftsguthaben von 1680 auf 1630, Hatelle von 168 auf 163, Geschäftsguthaben von 1680 auf 1630, Daftsummen von 8400 auf 8130. — Mit dem Vau der Sport hat I e auf dem fährtischen Spielsalah für Alassphiftene ist. piah für Jugendpflege foll Anfung des nächsten Monats be-gonnen werden. Die Halle wird demnach noch in diesem Jahr in Benutung genommen werden fonnen.

# = gür den Monat März === "Wiesbadener Tagblatt"

zu abonnieren, findet lich Gelegenheit im Verlag "Cagblatt-Baus" Canggaffe 21, in der Sweigstelle Bismardtring 29, in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte und bei fämtlichen deutschen Reichspoftanftalten.

(1) Dotheim, 24. Jebr. Das Aushebungsgefchäft für die Militärpflichtigen aus der hieitgen Gemeinde indet am Samstag, den 7. März, vormitigs 7½ Uhr, im Gatthaus zum Deuticken Sof in Bresbaden, Goldgasse 4. hatt. Am Mittwoch, den 11. März d. I., fommen daselbit die Reslamationen zur Verhandlung. Aus dem hieitgen Ort fommen eitva 116 Militärpflichtige zur Aushehung. Aermin für die regelmäßige Ergänzungswahl der Gemeindebertretung ist auf den 1. und 2. März d. I. anderaumt. In ieder Klasse sind zwei Verordnete zu wählen, außerdem in der 2. Mäße noch ein Erzahnann. Die dritte Klasse wählt am 1. März, nachmittags von 3 dis 6 Uhr, die 2. und 1. Klasse am 2. Kärz von 2 Uhr nachmittags ab.

y. Connenberg, 23. Febr. Der hiefige "Geflügel- und Tierichupserein jum Schup ebler Ging., Rub- und Bierbogel' wird in den nächsten Tagen durch herrn Dr. Bergmann aus Biesbaben einen Lichtbilbervortrag abhalten laffen. herr Dr. Bergmann, welcher an ber Spihe ber Raturichuspartbewegung in Biesbaden ftebt, durfte fich auch bei dem projektierten Bortrag von diesem Gesichtspunkt aus leiten laffen, so daß dem Bortrag wohl das Interesse weiterer Kreise ficher fein burfte. Auch die Gemeinde bringt dem Bogelichut ihre Aufmerkfamfeit und Forberung entgegen und beabsichtigt gu biefem 3med, ein größeres Bogelichungeholg auf Gemeindeeigentum am Muhlberg angulegen.

2. Bierstadt, 24. Febr. Der vorgestrige Mastenball bes "Trunvereins" im Saale "Zum Abler" war icht gut veincht. Man sählte annähernd 200 Masten. Der Berkehr auf der Kulischahn drachte allein einen Erlös von 140 M. Die Preise wurden wie folgt vergeben: Damenpreise: 1. Frl. Dermine Bogel (Das Deutsche Keich), 2. Frl. Lina dilbebrand (Bigareitenverfäuferin), 3. Frl. Luise Vierbrauer (Frühling), 4. Fran Elrie Bierbrauer (Frühling), 4. Fran Elrie Bierbrauer (Kithelbertäuferin), 5. Frl. Bahmann (Orientalin), 6. Frl. Frida Wellenbach (Marguerite), 7. Frl. Frida Mater; Derrenveise: 1. Friedel Eramer (Deutsche Turner-Keise-Lasse), 3. Schneederger (Flieger), 4. Anton Angler (Invalide), 5. Ludwig Kilian (Araber). 5. Lubwig Killian (Araber).

5. Ludwig Kilian (Araber).

§ Erbenheim, 24. Febr. Die vorgesiern abend abgebaltene Abend un terhaltung des "Turnkereins" war iehr gut besucht. Der große Saal der Bitme Roos war dis auf das entlegenke Blächen dicht beiest. Das dauptgewicht lag auf turnerischen Borführungen, Schüler, Böglunge und Altive zeigten zur Genüge, daß man mit Ernit beitrebt ist, auf allen Zweigen der Leibesübungen etwas Tuchtiges zu leisten. Sämtliche Borführungen fanden den ungeteilteiten Beifall des Aublitums. Im sweiten Teile befundete der Berein, daß er in den Aurunern Wilhelm Säger, Wilhelm und Emil Krag, Emil Dreizer und heinrich Fetter Dumoristen bestät, die es versiehen, die Lachmuskeln der Auhörer in dauernder Bewegung zu erhalten. Aber auch die beiden Kraulein Lina Freund und Kranziska Strobel erzangen durch ihr isotes Spiel reichlichen Applaus. Sicherlich hat sich der Turnverein durch diese Beranstaltung wieder viele Freunde und Gönner erworben.

el. Hodheim, 24. Febr. Die Rarftplakfrage, die

el. Hochheim, 24. Febr. Die Marktplatifrage, die in den letzten Bocken to viel hier besprochen wurde, will garnicht zur Auche kommen. Trochdem die Stadtverordneten mit 9 gegen 8 Stimmen den Beichinh des Magifirats, das Gelände am Flörsheimer Weg als Marktplati anzukaufen und anzulegen, genehmigt daden, macht sich jetzt wieder eine Bewegung geltend, die diesen Beschluck umzusiohen versucht. Der Burgerverein hat eine diesbezigliche Eingade an die Negierung in Umlauf gesetzt. Der Main ist nun wieder nanz eisfrei. Die Boservögel, die sich während der Froitveriode nach dem offenen Abein verzogen hatten, sind wieder zurückzeldert. Die Flicher lannen ihrer gewohnten Beichältigung wieder nachgehen. Das Wehr ist wieder aufgedaut und die Schissächt hat bereits eingesetzt auch der Beginn der Flöherei wird in den ersten Tagen erwortet.

# Naffauische Nachrichten.

# Schlangenbaber Berfehrsfragen.

= Schlangenbub, 23. Febr. Bor vielen Jahren wurde einer Deputation bon dem Minifter eine Bahnverbindung Chauffeebaus-Schlangenbad fest gugefagt. Leiber verlief bie Sache wieder im Sand. Langere Beit barnach fam bonn bie beute bestehende Berbindung Elwille-Schlangenbad endlich guftande. Bei biefer Gelegenheit hat Schlangenbad in Unbetracht feiner finangiellen Berhältniffe große Opfer ge-Da die hiefige Gemeinde leider nicht in der Lage ift, Buiduffe gu einer Bahnverbindung Chauffechaus Schlangenbad zu leisten, so würde die Betriebsgesellschaft Schlangenbad fich ein großes Berbienft erwerben, wenn fie fich bemiibte, diefe Bahnberbindung herbeisuführen. Auch der Bertehrsverein konnte fich bier febr betätigen. Die Gache ift auch gar nicht jo ichwierig, wie fie icheint. Die verschiedenen Brojefte find jo gedacht: Auf der bestehenden Linie Biesbaden-Chaussechaus mußte ein Triebwagenverkehr 2. und 3. Rlasse wie nach Eltville eingerichtet merben. In ber Station Chauffeebaus mußte eine Beiche eingebaut und von da bireft burch ben Wald eine neue Linie errichtet werben, Die unterhalb Georgenborns herliefe. Rach einer Salteitelle binter Georgenborn wurde bas Geleife an ber Bergfeite bis nach Schlangenbab weitergeführt, unt, fo biel als moglich, Rurven gu bermeiben. Bor bem Damm an ber Schwalbacher Strafe ist Plat genug für eine Station. Das ware eine Zdealber-bindung, und die Strafe bliebe frei für Zufgänger und man Langeniden albach bamit berbin ben, so müßte die Linis bei der Hallestelle Georgenborn auf der Höhe bleiben und von da nach Wambach und durch den Distrikt "Allauter" nach Langenschwalbach sortgeführt werden. Un ber Steinernen Brude gwifden Schlangenbad und 2Bambad ware eine Station ober Salteftelle gu errichten. Um diese Linie mit der Aarbahn zu verbinden, müßte oberhalb Bambach ein Durchftich gemacht werben, was teuer fame. Auch eine eleftrifche Berbindung Biesbaben-Clarenthals-Schützenhaus - Golfplat - Chausechaus - Georgenborn -Schlangenbad mit Fortführung nach Langenschwalbach fame in Frage. Wird tuchtig und unermublich gearbeitet, bann wird auch für irgend ein Projeft der Erfolg nicht ausbleiben.

# Die neue Wefterwalbbahn,

Die neue Westerwalbahn.

8. Bom Westerwald, 23. Febr. Wie das "Wiesbadener Tagblatt" der einiger Zeit melden sonnie, ist ein neues Frozest eine r Westerwald das nachtendiel auf die der Dehrn beginnen, durch das Kerterbodiel auf den hohen Westerwald sühren und an die Siegbahn sich anschließen soll. Bei der großen Zahl der vorgeichlosenen Westerwaldsinsen, die im leiten Jahre aufgetaucht. Mit Hochdruf verarbeitet und den Behörden und Abgeordneien unterdreitet worden sind, sommt es gewiß nicht auf das eine oder andere Erojest mehr an, aber gesagt muß es doch einmal werden; es ware wänschendene und wenn man sich lieber auf einige wichtige Zimen einigen wollte. Es geht einmal nicht, das jeder kleine Ort Bahnstation werden sann. Wie die Verhaltmise heute liegen, wird seine Behörde und kein Abgeordneier in der Lage sein, sich sitz eins der Trojeste zu erwarmen, deren es gewiß mehr als ein Dubend gibt.

!! Alebesheim i. Alig., 23. Rebr. Ein Zeichen ber follechten wirtschaftlichen Berhältnisse war eine dieser Lage bier abgebaltene Ammobilienversteiserung, wobei nicht weniger als 10 Säuser und 15 Weinberge gum Ausgebot ge-

fangten. Es wurden nur zwei Gebote auf zwei Säufer ab-gegeben, die jedoch fo niedrig waren, daß der Buschlag nicht erfolgen konnte. Auf die übrigen Gebäude sowie auf neun Welnberge erfolgte überhaudt kein Gebot.

!! Mus dem Mheingau, 23. Jebr. Das Musierungs-geichäft wird in diesem Jahre im Mheingau am 12. and 18. März in Eliville (Turnhalle) und am 14., 16., 17. und 18. März in Rüdesheim (Turnhalle) borgenommen

1! Lorch a. Nh., 23. Jebr. Bor einiger Zeit wurde im Distrift "Geisberg" der hiefigen Gemarkung ein umfangereiches Ou arzitlager autgedeckt, welches nach den diskerigen Bersuchen gans dorzügliches Ouarzitmaterial enthalten ioll. Nachdem die Borarbeiten nunmehr so weit beendet sind, deabsichtigen die Verten deinrich Werner und Theodor Cheritenfeld in Krad dei Egen, welche dos in Betrackt kommende Gesande von den Eigentümern saussich erworden haben, demnäch mit der Ausbeutung des gewaltigen Lagers zu beginnen, Es soll eine Drabiseilb ahn durch die Beinderge nach dem Abein geschaften werden, um das gekonnene Waterial direst in die Schiffe besordern zu können.

k. Ried a. M., 19. Febr. Gin modernes Rultur= bofument ift folgende in ber letten Rummer ber "Rieber ericienene Befannimachung ber Boligeibermaltung. "Auf den in der letten Beit ftattgefundenen Mastenballen find wiederholt eine große Anzahl Kinder, teils schulpflichtige, teils folde, die nicht einmal biefes Alter erreicht haben, allerlei Unfug treibend, ohne jegliche Aufficht, und teilweise sogar nach Mitternacht, beobachtet worden. Indem ich hiermit nochmals auf die Regierungspolizeiverordnung vom 1. August 1891 und die Landespolizeiverordnung vom 29. September 1913 hinweise, wonach Kindern unter 14 Jahren fowie Berjonen unter 16 Jahren ber Butritt gu bffentlichen Luftbarfeiten ahne Begleitung ber Eltern refp. Bfleger verboten ift, mache ich barauf aufmerkfam, dag in Bufunft diejenigen Rinder, die nicht in unmittelbarer Begleitung ober Rabe ihrer Eltern betroffen werben, ohne weiteres gur Angeige fommen, was eine Bestrafung ber letigenannten nach fich gieben wird. Gleichzeitig ersuche ich bringend, bas Milnehmen ber Kinber unter 14 Jahren auf jolde Beitlichfeiten gu unterlaffen. Der Bolizeiverwalter."

= Oberurfel, 24. Febr. Dem Gouhmodermeister & arber bierfelbit wurde bas Allgemeine Chrenzeichen guerfannt.

Derursel, 24. Febr. Dem Schuhmackermeister Färber bierselbit wurde das Allgemeine Chrenzeichen zuerkannt.

— Dies, 24. Febr. Strommeister Fänsler hierselbit erbielt die Rettungsmedaille am Bande. — » Die Gemetielt Richard Kolh, beide don Eich garl färber und Holder Richard Kolh, beide don Biesdahen. Die Gemetinde Flägd die eine der beiten der Umgegend. — Die Gemet in de jagd wit eine der beiten der Umgegend. — Die Gemetind dilligeren Preis von Hull, welche an die von Gudingen grenzt, ging für des deutend dilligeren Preis von Hull, welche an der Erhandlungen, an denen der Echeime Megierungsrat Landraf Dubersiadt teilgenommen, werden voraussichtlich die Schäferiche Kranfenfalle zu Volkenschaftlich die Schäferiche Kranfenfalle zur allgemeinen Ortskrankenkahe" vereinigt werden.

S. Hademeinen Ortskrankenkahe" vereinigt werden.

S. Hademeinen Ortskrankenkahe" vereinigt werden.

S. Hademeinen Ortskrankenkahe" vereinigt werden. Die Kranfen und Mädden, in dem ibeoretische und praktische Unterweitungen in der Krankenpilege gegeben werden. Die Korträge werden eins die stohen der Medentlich der Underweitungen in der Krankenpilege gegeben werden. Die Korträge werden eins die stohen der Gebruar ab gehalten. — Das Eleftrisitätswert von Bidel und Schneider, dur und währlich der Arche liberlandsantrale einrichtet. Hür die Stadt debenutet der Kanf eine bedeutende Ermästigung der Strompreise. — Zur Mestors und Mittelschalle Gaulmänner ans Reinland gemeldet, aus unterem Bezirf niemand. Die Schuldedutet der Kanf eine bedeutende Ermästigung der Strompreise. — Zur Mestors und Mittelschullehrer an der hiefigen Realidule Geren Kinst in den Erkeile.

FC. Hadamar, 23. Febr. Die Landespetieltes Werlde von der Lieberield.

FC. Sabamar, 23. Gebr. Die Landespflegeanftalt Sabamar hatte, wie ber foeben erftattete Bericht bes leitenden Arzies darlegt, vom 1. April 1912 bis 31. Märg 1913 214 Arante, davon waren 37 Manner und 149 Frauen. Der Bugang im Beriditsjahr betrug 7 Manner, 21 Frauen = 28 Berjonen. Bon ben Rranten ber Anftalt entstammten 84 aus dem Areis Franffurt a. DR., je 4 aus ben Rreifen Biedenfopf, Dill und Cherwesterwold, 14 aus bem Kreis Besterburg, 17 aus bem Unterwesterwaldfreis, 12 aus bem Oberlagnfreis, 47 aus dem Kreis Limburg a. d. L., je 18 aus ben Kreifen Unterlabn und Socit a. D., 7 aus bem Rreis St. Goarshaufen, 11 aus dem Untertaunusfreis, je 6 aus den Rreifen Dbertaunus, Abeingau und Wiesbaden-Band, 15 aus Biesbaben-Stadt und einer aus bem Rreis Ufingen. Davon find 82 Selbstgabler, 163 Ortsarme, 19 Landarme. Entlassen wurden als gebeffert 3 Männer und 12 Frauen, als ungeheilt 1 Mann und 3 Frauen. Geftorben find 4 Manner und 8 Frauen, davon erreichten zwei Männer ein Alter von 80 Jahren. 3m Berlauf des Berichtsjahres ift die Familienpflege weiter ausgedebnt worben. Bon ben 149 in ber Anftalt untergebrachten franken Frauen werben 25, das find 17 Brogent, in Familien berpflegt. Bei allen biefen Kranfen tritt eine Befferung in bem pfichischen Zuffand freiere Behandlung unberfennbar berbor. Bei weiterer fiberweifung gerigneten Rranfenmaterials aus ben anderen Begirlsanstalten läßt sich die Zahl ber Pflegestellen leicht er-höhen, ba viele Familien in Sadamar zur Aufnahme von Kranten bereit find.

### Aus der Umgebung. Univerfitat Frantfurt a. M.

- Frantfurt a. M., 23. Febr. Goeben ift Das Borlefungeverzeichnis der Afabemie für Sozial- und Sanbelswiffenichaf-ten für bas Sommersemefter 1914 ericbienen. Darin findet man die Mitteilung, daß die Univerfiat im Oftober b. 3. eröffnet werben foll. Die Alabemie wird bamit gu bejteben aufhören. Ihre Sanbelshochichuleinrichtungen bleiben jeboch ungeschmalert erhalten und werden ber neuen Universität im Nahmen der wirtich afts. und jazialwissenicht in lichen Fafultät angegliedert. Das Sandelshochschulftudium wird asso an der känstigen Universität Franksurt a. M. unter genau denfelben Boraussehungen und in genau derselben Weise wie an der jetzigen Afabemie und den anderen deuts iden Sandelshochichulen betrieben und durch Brufungen abgeichloffen werben fonnen. Auch ben Fortbilbungefurfen wird defalische Pflege wie seither guteil werden. Die Universität wird befanntlich folgende fünf Fakultäten umfassen: 1. Rechtswissenschaftliche Fakultät; L. Medizinische Fakultät; Shilofophiide Jafuliat; 4. Naturwiffenicaftliche Fafuliat; 5. Birticafts und Sozialwiffenichaftliche Fafultat,

be, Maine, 24. Febr. Der Verlehr im ftabtifden Salfhafen bierfelbit bat fic in ben letten Tagen be-beutend vermehrt. Bur Zeit verfehren läglich im Hafen eine 130 Bangonladungen, jo das in den beiden letten Tagen mittags und abends Gitergüge nach dem Hauptbahnhofe

902

200

400 Br

nel In fie

Ra for am CIN der 980

Die Da: 985

恐

Wii

mij

Wains von je 60 Wagen mit 2 Lokomotiven gefahren werden mußten. — Der hiefige Bayern-Berein halt vom 20. bis 25. Wai d. J. in den Räumen der Stadthalle das erste große "De utische Arachtenfest" ab. Aus allen Gauen Deutschlands sind dereits Anmeldungen erfolgt; namentlich werden sich die Thüringer, Tiroler und andere Trachten liart beteiligen. Es werden bätterliche Sitten und Gebräuche sur Aufführung fommen, es wird getanzt, gefungen und ein aroßer Beitzug abgehalten. Eine Aheinfahrt nach Wiesbaden und Rubesheim (Riederwald-Benfmal) wird am 22. Mai

cun

gen trch bas

ber

ng. Ien

tife

ten

1133

rer

en,

rb.

ber

C.T

me bie nit

34

r

katifinden.

11. Mus Rheinhessen, 23. Jebr. Um 380 Prozent im Breise achtie aen ist die Jagd der Gemeinde Jugen-keim. Wenn auch schon im ollgemeinen eine ganz erhebliche Sieigerung der Jagdvachtpreise eingetreten ist, so dürfte diese Beitviel doch wohl einzig dassehen. Während die Jagdvisher für 835 Rarf für das Jahr verdacktet wurde, musten 1ebt schon 2400 Mart sährlich angelegt werden.

\*Rassel, 23. Jehr. Der Berein zur Befämpfung der Schwind zu der gaben der Schwind zu dets gefahr in der Proding Gessenung auf, der Staat oder das Meich möckten lich in ganz anderer Beise als dieher der Kurdege der Tuberknissekansen und deren Familienmitglieder annehmen, weil sont durchführen könnten. Der Berein hat auf seine Kosten im dergangenen Jahre 33 Bersonen in deilitätten untergebracht, das debeitert entlassen werden fonnte. Es wurde bedauert, das der Staat wie auch das Reich für die eminent wichtige das einer ganz einer ganzenden, das geheilt, der Restaats der Staat wie auch das Reich für die eminent wichtige das einer ganz energischen Beläumfung der Tuberkliche so wenn Mittel auswenden, das alle Arbeit im Kampf gegen diese Solfsseude von den Kreinen aus Mitteln privater Weckter; ohne Staatskilse werden müsse auch die Denit fomme man nicht weiler; ohne Staatskilse werden misse auch die delte Arbeit der Bereine nichts anderes als eine Keine Heine Hisfeleistung bleiben, die auf eine Besampfung dieser Kolfsseuche keinen Anspruch machen sönnte.

# Sport und Spiel.

Fferderennen zu Aufenil, 24. Febr. Brir de Basse.

2000 Fr. 1. Comte B. du Serdiers Le Basse 2 (Basse.

2 (Basse.

ment), 2 Epidote, 3 Règre. 15:10; 10, 12:10 — Brir Balentino.

2 Epidote, 3 Règre. 15:10; 10, 12:10 — Brir Balentino.

3 Bosten 4. 26:10; 16, 18:10. — Brir du Giadue.

3 Conde, 3 Bosten Arts.

3 Lou-Roederers Conscrut (M. Barat), 2 Daibronette.

3 Los Beaux Arts. 35:10; 18, 26:10. — Brir Castiglione.

4000 Fr. 1. M. Dedeazeaux Montagnard (Barticolomen),

2 Brancois Joseph 3 Bon Jour 2. 43:10; 41, 47:10. —

Brir Ecaumanoir. 4000 Fr. 1 Lucien Roberts Cob (Riolfo),

2 Onde 2, 8 Clopotar. 66:10; 32, 34:10. — Brir de la

Baijenderie. 4000 Fr. 1. D. Rigambs Sainte Freya (Sead),

2 Iribun 2, 8 Oria. 19:10; 13, 17:10.

Altonaer Eportwoode. Die städtischen Kollegien in

\* Altonaer Sportwocke. Die städtischen Kollegien in Altona baben beichlossen einen eventuellen Fehlbetrag in Hobe von 20000 M. für die vom 6. die 14. Juni statisindende Judisläums. Sportwocke zu übernehmen. Ein et-woiger überichus soll zur allgemeinen Fördetung der Leibes-übunger Verwendung finden.

D. S. V. Des dentsche Berbandsschwimmsest, das bedeuterdite stevenmysortliche Ereignis Deutschands, sinder in diesem Jahre am 16. und 16. August in Wains kant. Außer den deutschen Reisterschaften in den derschiedenen Schwimmen gelangt auf diesem Keit das Bergleichsschwimmen der bestem beutschen Milia ibaseiten aum Austig. Das preuhische Kreisesministerium dat für diesen Beitsampf dereits wertvolle Freise zur Verfügung gestellt.

sr. Das Bobfleigh-Derbn von St. Morip endete mit bem Sieg des englischen Bods "Bentre a terre" mit einer Gesantsgeit von 3 Min. 24 Seit. Der amerikanische Bod "Mecrury gebrauchte 3 Min. 25,2 Set., gewann aber den Ridett-Pokal für den schnellisen Lauf. Dritter wurde der amerikanische Bod "Noval Zusch. Der aussichtsreichste deutsche Bod "Novis" karren den dem englischen Bods "Bentre a terre" und Merren harren den dem englischen Tokse Martin ausge-"Merrury" waren von dem englischen Jodei Martin ange-tauft worden, dem damit die beiden ersten Breise in Sobe von 11 900 und 5951 Franken zusielen. Auf den dritten Bob ent-fielen 2380 Franken. — Das Steleton-Rennen um den Grand-Rational-Cup von St. Morit wurde bon neun Monfurcenten bestritten. Gieger blieb ber englische Marineoffigier Bibbs, ber für breimaliges Abfahren ber Babn eine Gefamtgeit von 3 Min. 3 Get. gu verzeichnen batte. Der Jodei Martin belegte mit 3 Min. 4,7 Gef. ben zweiten Blab. Die Damen-Meifterichaft gewann Dig Bhebble mit einer Glefamtgeit von 3:11,7.

# Abgeordnetenhaus.

Gigener Drabtbericht bes "Biesbabener Tagblatts". 8 Berlin, 24. Februar.

Mm Miniftertifd: b. Breitenbach und Rommiffare. Brafibent Grof Comerin-Lumin eröffnet bie Gibung um 11 15 Hbr.

Muf ber Tagebordnung fteht die zweite Lefung bes

# Etats der Bauverwaltung.

hiergu liegt eine Dentidrift über die Bauausbor, über beren Regulierung und Berfiellung bem Landtag beionbere Borlagen gemacht worben find.

Abg. Brutt berichtet über bie Berhandlungen ber Budget-

Abg, Schmebbing (3tr.): Rachbem ber Ausbau unferes Ranalnenes zu einem gewiffen Abichluß gelangt ift, ift es erforderlich, eine Regelung ber Zariffrage vorzunehmen, auch eine anderweite Organisation ber Wafferftragenbeirate

empingicht. 216g. Dirid-Gifen (nail.): Rachbem fich ber Minifter in ber Kommission bereit erflart hat, die Kompetengen ber Bosseriragenbeirate zu erweitern, erübrigt es sich, die Schwierigfeiten, Die fich in der Beratung ergeben baben, bier nochmals naber gu erörtern. Die jebige Organifation ber Bafferftragenbeirate entfpricht nicht bem Unfeben und ber wirtschaftlichen Bedeutung biefer Beirate. Es muffen ihnen Finangbeirate gur Seite gestellt werben. Die Tarife muffen

den Intereffen ber Induftrie entsprechend genndert werden. Minister v. Breitenbady: Es ift außerorbentlich ichwer, bie Tarife den einzelnen Bedürfniffen ber Industrie angu-paffen. Wir muffen gunachft die weitere Entwidelung abwarten, bevor wir bas Ranalnet weiter ausbauen und ben

Abg. Dr. v. Wohna (fons.): Das Basserstraßengeseh ist auf Grund eines Rompromiffes mubfam guftanbe gefommen. Gin meiterer Musbau bes Ranalnebes murbe jest eine Beridicbung ber gangen Situation gur Folge haben. 3ch muß por berartigen Blanen dringend warnen. Die bortreffliche Entwidelung ber Wafferstragen begrufen wir mit Freude. Das Gifenbahnneb mar nicht mehr in ber Lage, bie Bedürfnife unferes Birtichaftslebens gu befriedigen.

Abg. Lippmann-Steftin (Bpt.): Die Zarife muffen ben Beburfniffen ber Industrie entsprechend reformiert werben. Man muß bie Ranale ber Allgemeinheit fo weit ale mog-

lich nutbar machen. Die Tarife muffen geandert werden. Die Berhaltniffe find im Often ber Monardie auf bem Groffcbiffahrtswege genau jo, wie im Beftett. Es ift völlig unbegrundet, daß auf bem Grobichiffahrtswege bobere Tarife besteben, als auf ben martichen Bafferstragen erfter Ordnung. Die Ober muß mit ber Beichfel verbunden werben. Die Beichfel wie auch Die Rofel muffen reguliert werben, und bie majurifden Geen muffen ber Schiffahrt erichloffen werben.

Minifter v. Breifenbach: herr bon Bohna bat guge-geben, bag die Buffande auf ber Elbe manches zu wunfchen übrig laffen, namentlich unterhalb ber havelmundung. Diefer Frage konnen wir aber erft nahertreten, wenn es uns gelungen ift, die Schiffahrtsabgaben auf ber Elbe burchzuseben. Abg. Lippmann bat bann die Befahrungstarife auf ben neuen Ranalen fritifiert. Die wirtichaftlichen Berhaltniffe batten fich feit 1905 wefentlich verschaben. Den Beweis bafür ift et aber iculbig geblieben. Es ift bielmehr gu fonftatieren, bag bie Bafferfrachten eine ftarte Reigung gum Ginten haben. In angemeffener Beit werden wir in eine Rachprufung ber Tarife eintreten. Die Frage ber Kanalifierung ber mafurifden Geen wird gepruft werben. Bur Regulierung ber Beidfel mußten gunachit Berhandlungen mit ber ruffifchen Regierung angefnüpft werben,

### Bur bie fiberlandgentralen haben wir bisher Aufwenbungen von mehr als 100 Millionen gemacht.

Muf die Mojelregulierung fomme ich fpater gurud, wenn weitere Redner gu Wort gefommen find.

20bg. Freiherr v. Maluahn (fonf.): Die überlandgentrale muß mit Silfe bon Staatsberbanben geichaffen werben, bamit nicht wie in Bommern die Aftiengesellichaften fich biefer Kraftlieferung bemächtigen. Die fünftlichen Bafferfiragen wie auch die regulierten natürlichen Bafferlaufe bringen eine sehr minimale Berginfung. Die weitergebenden Forderungen nach Ranalbauten find bebenflich. Die Ranaliarife wirfen auf die Gijenbahnverwaltung ungunftig und gerabe biefes Moment muß in ben Borbergrund gerudt werben,

Abg. Schreiner (Bir.): Der Wofel-Saar-Ranal muß möglichft balb gebaut werben. Für bie örtlichen Berhaltniffe, insbesondere für die Gifeninduftrie ift biefer Ranal eine

Mbg. Dr. Röchling (natl.): Die Saltung bes Minifters in der Tariffrage ift nur gu bedauern. Die Ranaspolitif bart nicht als Breffionsmittel anderen Staaten gegenüber gebraucht werben. Gin ichnelleres Tempo wate notig.

Der Bau bes Mittellanbfanale ift eine unbebingte Rotwenbigfeit.

Die Bafferfrachttarife muffen auch im Beften berabgefeht werben. Die Kanalifierung ber Mofel und Gaar ift bollftandig unabhangig bon bem Bau ftrategifcher Babnen in

jenen Begirten. Minifter v. Breitenbach: Es mare richtiger, bei Feftfetung ber Tarife biefe gunochst hoher einzuseben als gu niedrig. Bei bem Schiffahrtsabgabengeselb handelt es fich um ein auf preugischer Initiative berubendes Reichsgefeb. Preußen hat dabei nur lohal gehandelt. Den Standpunkt bes Abg. Schreiner, die technischen und finanziellen Borfragen für ben Mofel-Saar-Ranal feien geloft, habe auch ich gunächft geteilt, eine Nachprüfung ergibt aber, daß die Kosten erheblich größer sein würden, als früher angenommen worden ist. Bon ben Frachten an biefem Ranal würden 80 Prozent auf Erze und Rofs entfallen. Es wurde eine wefentliche Berichiebung ber Berhaltniffe eintreten, und die Folge ware, wenn man die Frachttarife zu niedrig einseht, daß man fie alsbald wieder erhöhen mugte, und damit wurden die hoffnungen Both. ringens zu nichte werben. Die Bebenten gegen bie Ranalifterung beiber Fluffe bestehen bei ber Regierung nach wie vor. Freuen würde es mid, wenn ich aus ben Rreifen ber rbeinifch-weitfälischen Induftrie Unterftühung fande. Die Mbneigung biefer Rreije ift aber immer noch febr groft, weil eine große und plögliche Abwanderung bort eintreten

Die Behauptung, ich beforgte nur die Geschäfte ber Inbuftriebarone, trifft nicht gu.

Die ftrategische Bebeutung bes Ranals wird überich att. Auf bie gunehmenbe Bebolferungsgahl nehmen wir die notige Rudficht. Gine Ronfurreng bes frangofifchen Porboftseelanale ift nicht gu befürchten, benn einmal ift biefer noch gar nicht vorbanden, und dann ift nicht angunehmen, daß er Unichluß an bas belgische Ranalnet befommen wirb. Diefer Ranal wird auch nur für gang fleine Fabrzeuge fabrbar fein.

Abg. Dr. Glattfelter (Bentr.): Durch einen vermehrten Ranalverfehr wird ber Gefamtverfebr fich heben und auch bie Gifenbahn wirb ihren Borteif bavon haben,

So optimistisch wie ber Minister bin ich nicht, ich beffirchte, bag die Berforgung der Bevölferung im Briegsfalle nicht berart fichergestellt ift, wie fie ber Minister barftellte.

Mbg. Dr. Herwig (natl.): Wir glauben nicht, baß für bas Ruhrgebiet burch die Mofel-Saar-Ranalisation irgendwelcher Schaben entsteht. Rur diejenigen Berte tonnten abwandern, bie fich icon jest ben Befig von Erzfelbern in Lothringen gefichert haben. Gine Rentabilität bes Mofel-Sagr-Rangle ware ohne weiteres gegeben.

Mbg. Gehr. v. Steinheder (Bentr.): Gur bie Mobilifierung ift das Ranalnes bon erheblicher Bedeutung, namentlich binfichtlich ber Bolfsernährung. Das hat auch der Kriegsminifter nicht bestritten. Luxemburg wird infolge ber fchlechten Berbindung mit Deutschland immer unter frangolischem Ginfluß bleiben. Ich hoffe, bag ber Minister fich erweichen läht, fo daß ich es noch erleben werbe, daß Mofel und Saar fanalifiert

Darque wird bie Beiterberatung auf Donnerstag 10 Har vertagt. - Schluft 41/4 Uhr.

# Cette Drahtberichte.

Entwurf eines Grundteilungsgefenes.

wb. Berlin, 24. Febr. Die "Rordb. Allg. Big." beröffentlicht einen Ausgug aus dem Entwurf des Grundieitungs-gesetes, das dazu bestimmt ift, der plantofen Ber-folagung der land- und forsiwirtschaftlichen Besthungen enigegenguireten, und andererfeits eine der Allaes meinheit nubeiche Berteilung folder Befigungen, Die gut Bermehrung ber bauerligen Gleinbetriebe auf dem Weg ber inneren Rolonifation führt, ju forbern.

Der bereits von ber Thronrebe angefündigte Entwurf geht dem Landtag in der nächsten Beit zu. Die Sauptbestimmung bes ersten Abschnitts besteht barin, daß die Zerschlagung, die bon gewerdsmäßigen Grundstüdshändlern und Bermittlern vorgenommen wird, fünftighin ber Genehmigung ber Regie-rungspräfidenten unterliegen foll. Außerbem wird unter gewiffen Bedingungen bem Raufer bas Recht eingeraumt, von bem Bertrag gurudgutreten. Der zweite Abichnitt ichlägt gur unmitlelbaren Forberung ber Rolonisation verschiedene Magnahmen bor, besonders ein gesehliches Borlauferecht für ben Staat, um die Beichaffung von Land für Unfieblerftellen gu erleichtern. Gerner enthält er Borfchriften, die die Regelung der Sppothefenverhaltniffe bei dem Berlauf von Grundftudsteilen erleichtern foll, endlich gur Forderung ber Bilbung von Rentengutern, die Erhöhung ber ftaatlicen Rentenbant-fredite auf neun Zehntel bes Tagwerts und die Bereitstellung bon 75 Millionen gur Gewährung bon Zwischenfrediten.

Bur Aufhebung ber Sausfflaverei in Deutich Dftafrifa. # Berlin, 24. Febr. (Eig. Draftbericht) Gine Denf-ichrift bes Gouverneurs von Deutsch-Oftafrifa über Sausfflaverei ist seitens des Reichskolonialamts dem Reichstag zur Renntnisnahme borgelegt worden. Der Reichstag batte im Borjahr beichloffen, Die Sausfflaverei in Deutsch-Oftafrifa zum 1. Januar 1920 aufzuheben. Das Kolonialamt hatte das Goubernement beauftragt, Erhebungen darüber anzustellen, ob eine solche Magnahme nötig und zwedmäßig sei. Rach einer im Schubgebiet aufgestellten Enquete beträgt bie Gefantzahl ber Borigen fcatungsweife 185 000. Rach Anficht bes Gouverneurs wird fich eine gangliche Beseitigung ber Borigfeit im Schubgebiete bis jum 1. Januar 1920 nicht ermöglichen laffen; es mußte damit gerechnet werben, bag bie gewaltsame Beseitigung ber Borigfeit gu Aufftanben führen fann. Aus biefen und abnlichen Grunden follägt das Wouvernement bor, eine Befeitigung bes Borigenverhaltniffes gu

### Die Reichseinnahmen.

einem bestimmten Termin nicht borgunehmen.

# Berlin, 24. Febr. (Gig. Drahtbereicht) Bie berichiedene Abendblatter mitteilen, werben die Reichseinnahmen des abgelaufenen Jahres hinter dem Bor-anichlag nicht unerheblich gurudbleiben, und zwar um etwa 10 bis 20 Millionen Mark.

### Die Rovelle gur Befolbungsorbnung.

# Berlin, 24. Febr. (Eig. Drahtbericht) Die Novelle zur Besoldungsordnung für Reichsbeamte, beren wesentlichen Inhalt wir schon mitteilen konnten, wird bem Reichstag vermutlich am 2. Mars sugeben.

### Die angefündigten Ausnahmegesche fur Glfafe Lothringen.

# Berlin, 24. Febr. (Eig. Drabtbericht) Die Gubbeutiche konservative Korrespondeng" bringt einen Artifel aus Strafburg, der jum Schluß die geplante Ausnahmegesetzebung ankündigt. Es beißt in dem Artifel: Dem Bundebrat werden zwei Borlagen gugeben, welche bie einzelnen Bundesftoaten ermächtigen follen, deutichfeindliche Bereine aufzuheben und deutschseindliche frembibrachliche Drudidriften gu berbieten. Der Raifer legt ben allergrößten Wert darauf, daß diese beiden Borlagen Gesch werden und wird eventuell auch nicht vor einer Muflofung bes Reichstags gurudichreden.

Gine Liga gur Berteibigung bon Elfag-Lothringen

++ Strafburg, 24. Febr. Am nächsten Donners-tag foll bier auf Anregung des elfaß-lothringischen Reichs- und Landtagsabgeordneten Sauf die Gründung einer Liga jur Berteidigung Elfaß-Lothringens ftattfinden, der die Abgeordneten aller Parteien beitreten. Auch die übrige Bürgerschaft tann aufgenommen werden. Die Liga bezwedt, fo beißt es, einen icutenden Schirm über Eliaß-Lothringen zu breiten und den Widersachern, auch innerhalb des Parlaments, energisch entgegenzutreten. Auf jeden Fall follen alle folichen Berüchte, die über Elfag-Lothringen verbreitet werben, bor den Strafrichter gebrocht werden. Bor allem richtet fich die Liga gegen tendengiöse Entstellungen im einzelnen, ferner natürlich auch gegen Lügen, die lediglich dazu erfunden find, das Anseben Elfaß-Lothringens und seiner Bewohner in den Augen der Altdeutschen Mitglieder berabammurbigen.

Ronfervative Mehrheitswünfige.

# Berlin, 24. Jebr. (Gig. Droftbericht) Wie die meiften anderen Blätter beschäftigt sich beute auch bie "Deutsche Tageszeitung" mit der Frage ber Mehrheit im Reichs-Gie rechnet heraus, bag auf beiben Seiten bes haufes je 198 Mitglieder siben, daß alfo bei vollbesehtem Saufe niemand anders ausschlaggebend ware als der Bräsident selber Bor allen Dingen aber bereitet herrn Dertel offenbar bie Frage foldefloje Rachte, ob es jest fcon an ber Beit fei, eine Graftprobe gegen die Linksmehrheit zu veranstalten, etwa daburch, bag, wie er wortlich fagt: "Die Rechte mit bem Bentrum ben Bersuch machen sollte, das höchft mangelhafte Brafibium durch ein anderes zu erseben." Die "Deutsche Tagesatg." begeichnet felbft biefen Gebanten als unglüdlich, fügt bann aber boshaft bingu: "Das tonnte erit geicheben, wenn eine genügend gablreiche und vollständig fichere Mehrheit für das fünftige Bräfidium vorhanden wäre, und diese Wehrheit würde nur geschaffen werben tonnen, wenn bie nationalliberale Partei sich bon der Linken löse und an die rechtsstebenden Parteien anschließen wollte." Ob diese neigung jeht ichon vorhanden fei, möchten wirftart bezweifeln.

Die Rrone von Albanien. # Berlin, 24. Febr. (Gig. Drohtbericht) In ben Rreifen ber albanifden Throndeputation ift man ber Meinung, bal ber Fürst von Albanien am Jahrestage ber Thronbesteigung am 21. Februar 1915, fich offiziell jum Ronig von Albanien proffamieren, und ben icon jest fundgegebenen Bunfc bes albanifchen Bolfes, auf dem Thron einen Ronig gu feben, erfüllen werbe. Die Beis von Albanien haben dem Fürften und der Fürftin gwei Rronen geftiftet, und biefe Aronen, beren Entwurf bon dem Berliner Brofeffor Doebler fammt, tragen toeber ben Charafter ber abliden Farften, noch ber üblichen Ronigetrouen. Go find gefcoloffene, oben mil einem Stern, ftatt eines Rreuges geschmudte Gronen, beren Entwürfen alte albanifche Ornamente gugrunde liegen, Die Stronen follen in Berlin bergeftellt werben; fie merben nus Gold verfertigt und mit Turfifen von feltener Schonbeit

Sil

51

Tü

entfpricht beuticher Anregung.

Mittivod, 25. Februar 1914.

Deutich-frangofifches Abereinfommen über bas Rraftfahrmefen. # Berlin, 24. Bebr. (Gig. Drahtbericht) Bie bie "Lagl. Rundich." erfahrt, werden vom 1. Marg ab famtliche Regierungen bes Deutschen Reiches mit der Regierung von Frantreich von allen jenen Kraftwagenbefigern Ramen, Wohnort und Stand einander mitteilen, bie wegen Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen über bas Rraftfahrwesen bet olat merben. Diejes internationale Abereinfommen fand bereits bie Buftimmung ber beutichen Bunbesregierungen und

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Der Broteft ber beportierten fübafrifanifden Arbeiterführer. wb. London, 24. Febr. Der Dampfer "Umgeni", befindet fich noch in Gravefend. Er wartet die Flut ab. Die beportierten fubafrifanifchen Arbeiterführer beharren auf ihrer Beigerung, bas Schiff zu verlaffen; fie wollen nur in Subafrifa wieder das Schiff verlaffen. Sie erliegen eine umfangreiche Erflärung, in ber fie einen Muf-ruf an bas britifche Bolt richten, bag jeber Brite in Subafrita bas Recht auf ben Prozes vor fubafrifanischen Glerichten haben follte. Gie protestieren in ber Erflarung bef. tig, bağ bie fübafrifanifde Regierung fich gerichtliche Befugniffe anmage und in Gudafrita bewaffnete Burenaufgebote verwende, um britische Arbeiter zu terrorifieren.

Die Borgange in Megito.

R. London, 24. Febr. Rach einer Depeiche aus El Bafo bemühen fich die Freunde bes herrn Benton fortgefest, einen bertrauenswürdigen Beugen gu finden, ber ber hinrichtung Bentons beigewohnt hat.

Internationaler Rongreg für Bflangenfrantheiten. wh. Rom, 24. Febr. Zum Prassenrantsetten.
wh. Rom, 24. Febr. Zum Prassenrantsetten.
nationalen Kongresses zur Erforschung der Pflanzenkrantsbeiten wurde Develle, zu Bizeprösidenten wurden Bloda (Schweden), Mounate. (Chile), Jung (Deutschland) und Lefroiz (Britisch-Indien) gewählt. Sodann wurde das Bureau gebildet, und als dessen Leiter Professor Devenzoni, ber Generalfefreiar des internationalen landwirtichaftlichen Inftitute, gewählt.

Der Bergarbeiterftreif in Franfreich. vb. Baris, 24. Febr. 3m heutigen Ministerrat berichtete ber Minifter bes Innern, daß bie Bahl ber ftreitenben Bergarbeiter ungefähr 40 000 bei einer Gefamtgahl von 225 000 betrage. Bisher fei fein Zwifdenfall borgefommen,

Gin brobenber Boftbeamtenftreif in Franfreich. Baris, 24. Febr. Unter ben Boit- und Telegraphenbeamien gabrt es wieder. Gie verlangen Behaltserhöhung, die ihnen icon mehrfach zugefagt, aber nie bewilligt wurde. Geftern abend nach Schlug bes Dienftes berfammelten fich mehrere hundert Boamte vor bem Telographenamt und veranifalieten eine große Demonstration, indem fie unter Larm Gehalterhöhung forberten.

Die Rronung bes Schaht von Berfien. \*\* Obeffe, 24. Febr. Die Frau bes Er-Schoffs bon Berfien erhielt, einem Telegramm aus Obeffa gufolge, bon

Handelsteil.

Zur Lage des Diamantenmarktes.

Die Pegierung über die Verwertung der Pomenssteine.

In der außerordentlichen Generalversammlung der Pomona-Diamenten-Gesellschaft nahm em Gesellschafter Veranlassung,

eingehend die aktuellen Diamantenfragen zu erörfern. Als der Redner u a behauptete, daß durch die Anordnungen des Reichskolonialemis die Verwertung der guten Pomonasteine zugunsten anderer Förderer behindert werde, erhob sich der

Vertreter des Reichskolonialamts, Geh. Ober-regierungsrat Dr. Meyer-Gerhard. Er erklärte, daß ent-

gegen der verbreiteten Auflassung die Pomonasteine zur Melé-

ware zu rechnen seien. Der entgegengesetzte Standpunkt werde

von den englischen und Antwerpener Interessenten nicht für

zutreffend gehalten, und daraus erkläre sich der relativ niedrige Preis, der für die Steine erzielt werde. Die

Steine seien aber wegen ihrer gleichmäßigen Beschaffenheit und ihrer Größe beliebt. Es sei jedoch zu berücksichtigen, daß während der schlechten Marktlage nicht die besseren, sondern die minderwertigen Steine gut gegangen seien. In Antwerpen habe sich eine Industrie für die Verarbeitung der

minderwertigen Steine gebildet, die floriere. In allerietzter Zeit habe sich auf dem Diamantenmarkt eine kleine

Besserung gezeigt. Man müsse jedoch noch sehr behut-sam vorgehen und nicht mehr Steine auf den Markt bringen,

als zu gulen Preisen schlank abgesetzt werden können, Sollte mehr verlangt werden, als jetzt gefördert wird, so würde man die Ware der Pomona-Gesellschaft mehr heranziehen. Die Einzelhalten

Einzelheiten müssen sich jedoch aus der Lage des Marktes ergeben. — Über die Unstimmigkeiten der Förderer mit dem Reichskolonialamt und über die bevorstehende Submission, die der Fragesteller erwähnte, äußerte sich der Regierungsvertrteter nicht. Nach dem Bericht des Vorsiandes wurden im zweiten Geschäftsjahr 617 088 Karat Robbiamanten gewonnen.

Von der Förderung sind bis heute 512 883 Karat durch die

Diamantenregie des südwestafrikanischen Schutzgebietes verwertet worden. 104872 Karat sind unverkauft geblieben. Eine

neue Diamanten submission wird nicht vor Mitte nichsten Monats stattfinden. Die Gesellschaft wird diese 104872 Karut als Bestand zu den Gestehungskosten in die Bilanz einsetzen, so daß der Gewinn daraus dem laufenden

Geschüftsjahre zugute kommen wird. Die abgerechneten 512,383 Karat Robdiamanten erbrachten einen Verkaufserlös

19 183 367 M. verbleibt ein Erlös von 7 900 118 M. wornus sich ein Durchschnittsverkaufspreis von 52.85 M. für das Karat

zegen 4221 M. im Vorjahr ergibt. Die Gesellschaft wird in der Lase sein, für das vergangene Geschäftsjahr bei großen Abschiebungen auf die Gerechtsame die Ausschüttung einer Dividende von 175 Proz. in Vorschlag zu bringen. Das

Reinergebuis des laufenden Geschäftsjahres wird durch die am Januar d. J. eingetretene Verkaufseinschränkung stark beeinflußt werden, da eine Ermäßigung der Generalunkosten im

Verhältnis der geringeren Verwerbung tricht möglich ist. Der Vorsitzende bemerkte ferner auf Anfrage, daß alle Erklärungen

der Verwaltung über das zu erwarlende Ergebnis für das

laufende Geschäftsiahr Phantasseerklärungen sein mußten. Er

möchte aber mit Rücksicht darauf, daß das Kontingent berabgesetzt worden sei, daß der Absatz auch dieses herabgesetzten

Kontingentes von der Konjunktur abhängig ist und daß end-

lich bereits auf Lager gefördert worden ist davor warnen, allzu

große Erwartungen an das neue Geschäftsjohr zu knüpfen.

Frankfurter Nachbörse.

= Prankfurt a. M., 24. Pebr. Kurse von 1% bis 3% Uhr. Kreditaktien per Februar 206% a ½, Disconto-Commandit ——, Dreedner Bank per Februar 158%, Petersb. Int. Handelsbank

per Marz 21172, Staatsbahn per Febr. 1563/s, Lombarden per

von 27 048 487 M

Nach Abzug der Steuern und Abgaben mit

ber Regierung in Teheran die Erlaubnis, ber Kronung ihres Sobnes, bes jungen Pringen Achmed-Schah, beitwohnen gu

Bum Dhnamitattentat auf Mitloffy. wb. Debreifin, 24. Febr. Man glaubt, den Urhebern bes Attentats auf der Spur zu fein. Das gerftorte Gebande ber Handelstammer wird von Militär bewacht, ba es einzustürzen

# Berlin, 24. Febr. (Gig. Drahtbericht) Gine Stortespondens hatte bor einigen Tagen als Ranbidaten für ben Statthalterposten im Eljah auch den Staatssetretär Dr. Delbrud genannt. Die Rachricht wird heute bemen-

wb. Berlin, 24. Febr. Wie bie "Norbb. Allg. Zeitung" bort, ift fur ben burch bie Berjegung bes Gefandten b. Buch nach Lugemburg freigewordenen Boften Guatemala Birfl, Geh. Legationsrat R. Lehmann in Ansficht genommen.

wb. Berlin, 24. Febr. Bie ber "Reichsanzeiger" melbet, wurde der Stern gum Rronenorden 2. Rlaffe bem Univerfitatsprofessor Geh. Mediginalrat Reumann (Konigsberg), ber Rronenorden 2. Rlaffe bem Geb. Regierungerat Brofeffor Frant (Charlottenburg) verlieben.

wb. Baris, 24. Bebr. Der Ausschuft ber Bereinigung der Linten unter dem Borfit Briands nahm heute eine Tagesordnung an, in der festgeftellt wird, bag die brei Rabinette Briand, Barthou und Doumergue bas Dreijagr-gefel fur bie Sicherheit bes Lanbes als notwenbig anerkannt In ber Tagesordnung wird ferner beichloffen, für bas Gefeh über bie Latenichulen für bie fogialen Gefehe und bas Gefet für bie nationale Berteidigung eingutreten.

wb. Baris, 24. Jebr. Bie aus Poitiers gemeldet wird, fanden gelterp der Ingenieur Laurent und beffen Gattin bei einer Automobilfahrt ihren Tob.

O Athen, 24. Febr. (Eig. Drahtbericht) Ein Sohn bes deutschen Archaologen Schliemann, Agamemnon Schliemann, ift jum griechifchen Gefandten in Bafbington ernannt worden. Der neue Gesandte, der bis bor furgem gariffa in ber griechischen Rammer bertrat, ift 35 Jabre alt.

wh. harburg, 24. Febr. In der vergangenen Racht fpal-tete ber aus Mahren ftammenbe Joseph Schwarzer feiner mit gujammenlebenben Geliebten mit einem Beil ben Shabel. Schwarzer ging nach ber Tat flüchtig.

Schäbel. Schwarzer ging nach der Tal fluchtig.

Damborn, 24 Nebr. Nach vorangegangenem Gestwift beginn die Kran des Beramanns Mader Selbstmord, indem sie ihre Meider mit Vetroleum degog und und und de des Wann eilte auf das dilfeaeichtei der Frandbrutzei, diese date der dereits so schwere Brandbrunden erstitten, daß sie kurz darauf verstard.

Bottrod, 24. Jehr. Bei einer gestern abend vorgenanntnen Razzia durch die umliegenden Waldungen vorde der bekannte Eine und Ausbrecher Spiellendonn, seine Sveigeselle des Käuberhauptmanns Stratbmann, seitgenarmen

# N = Reklamen. = NN

# Bum Ausschneiden

Gin ausgezeichnetes Regept für einen Suftenfirny, mit bem man fich Gelb fparen fann.

man sich Gelb haren kann.

Angesichts der zurzeit berrichenden regelrechten Erfältungs- und Influenza-Epidemie durfte nachstehendes Rezept vielen willtommen iein. Beichaffen Sie sich in der nachsten Avoibele 60 gr. dreifach fonzentrierten Anst, sügen Sie das zu daufe zu einem viertel Liter beihem Basser und 250 gr. gesiohenem Bucker; umrühren, die alles gut aufgelöst und vermisch ist. Davon nimmt man ein die zwei Teelöstel doll viermal des Tages ein; das verschaft sofortige Linderung und vertreist weiß sowe innerhald 24 Stunden den hartnäcksichen Dassen. Dieser Duitenstrup ist sehr angenehm einzunehmen, ist vorzüglich gegen Deiserlecket, leichte Erfältungen und zur Berhinderung der sich daraus däufig entwicklingen indimmeren Erfrankungen der Almungswege. Da er auch gewise nährende und frästigende Sigenschaften besist, eignet er sich auch bestens in der Rekondaleszens. Wenn Sie nicht ist sur Apotheke geben, scharfen Sie dem Boten ein, das er derschaft onzentrierten Anst verlangen muß. Das Rezept ist sichen östers empfohlen worden, die Nachfrage in den lokalen Apotheken ist daher eine sehr starke.

Auf faum über 1 Pfennig ftellt fich eine Taffe

# SANGHO JEE

Diese vorzügliche und durch ihre Ausgiedigkeit im Gebrauch fo billige Teemildung audichlieflich britifd - inbifder Teeforten ift zum täglichen Genuß gang besonbers geeignet. Das 125 Gr. Balet 90 Big. (1/2-Ro.-Balet Mt. 3.50).

Gratisproben bei Friedrich Groll, Wiesbaden, Goetheftrage 13, Ede Abolfenflee, Telephon 505.

# Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen 20 jähriger Erfolg! -

Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel. F 497 F 497

# Alltertümer.

Raufe gu hoben Breifen altertum'iche Borgellane, Anbferftiche, Gilbergegenftande, altertumliche Mobet, wenn auch in febr ichlechtem Buftand, bin nur einige Tage i Biesbaden. Geft. Offerten unter S. 411 an ben Tagbl.-Bertag.

März 221/4 a 1/a, Baltimore und Ohio per Febr. 957/a, Schantung —, Paketfahrt —, Nordd. Lloyd per März 128¼, Deutsch Luxemburger per Febr. 143¼, Phônix per März 245,—, Edison per Febr. 249%, Schuckert per März 152%.

# Berliner Nachbörse,

5 Perlin, 24.	reprust. (Fer Citin	17,)
Kreditaktien 2061/		Rhein, Stahlw., [1621/4
HandGesell 163-		Rombacher 1621/1
Commerzbank , 1124	Meridional	Paketfahrt 144%
Darmstädt, Bank 123	Pennsylvania,	Hamby, Stdam. 1801/4
Deutsche Bank .   259: :	Henri 162%	HansDmpfsch. 3001/4
DiskKommand, 198-		Lloyd 12750
Dresdner Bank .   1531/4	Türkenlose 170-	Dynamit-Trust. 1801/4
Nationalbank, . 117://	Aumetz-Friede . 167-	Naphtha-Nobel, 405-
Schuaffhausen , 1051/	Bochumer 2257h	Alig.Elektrizität 2491/
Pet.Int. Hdlable   2091;		D Uebersce EL 1781/s
LübBüchener		Siemens 220 //
Schanmingbahn, 1390;	Harpener 1881/4	Schuckert 1521/>
Lombarden 223/		Ges. f. elektr.
Anatolier		Untern. 1710
Baltimore 957/	Phonix   243	South-Westafr., 1191/4

# Banken und Geldmarkt.

\* Deutsche Grundereditbank, Gotha. Der Reingewinn des Geschäftsishres 1913 stellt sich auf 2 308 994 M. und gestattet neben den üblichen Rücklagen die Verteilung einer Dividende von 9 Proz., wie in den letzten 3 Jahren. Die früher schon ungünstige Lage des Pfandbriefgeschäfts hat sich im verflossenen Jahre noch erheblich verschlechtert, so daß der Pfandbriefgeschäfts hat sich im verflossenen Jahre noch erheblich verschlechtert, so daß der Pfandbriefgeschafts hat sich im verflossenen Jahre noch erheblich verschlechtert, so daß der Pfandbriefgeschafts hat sich im verflosse verschafts hat sich im verflosse verschafts hat sich im verschaften verschlechtert, so daß der Pfandbriefgeschafts hat sich im verflosse verschafts hat sich im verschaften versch Pfandbriefumlauf nur eine geringe Vermehrung um 1 261 960 Mark auf 231 875 000 M, erfuhr. Von dem in der letzten Bilanz mark auf 231 875 000 M, eriffer. Von dem in der letzten Bilanz ausgewiesenen Hypothebenbestande von 350 896 017 M, kamen 18 093 124 M. in Abgang, so daß sich unter Berücksichtung des Zuganges von 17 328 900 M. der gesamte Hypothekenbestand um 764 224 M, suf 350 131 792 M. verminderte. Prolongiert wurden 83 Darlehen in Höhe von zusammen 6 533 000 M. zu zeitgemäßen Bedingungen. Den Einsahmen an Darlehnszinsen in Höhe von 15 552 331 M. (i. V, 15 401 417 M.) standen Pfandbriefzinsen von 18 067 815 M.) gesenber. Pfandbriefzinsen von 13 087 815 M.) gegenüber. Der aus den Rückflüssen älterer Abteilungen erwachsene Disagiogewinn ist mit 162 194 M. der Agioreserve zugeführt worden. Nach Verrechnung des Disagioverlustes, der Umsatzspesen und der Kosten für die Ausgabe neuer Zinsbogen sowie nach der plan-mäßigen Zuführung aus dem Pfandbrief-Agiokonto verblieb auf Effektenkonto ein Verlust von 182 705 M. gegen 224 850 M. im Vorjahre. Zum Vortrag gelangen 397 134 M.

# Industrie und Handel.

\* Bayerische Celluloidwarenfabrik vorm. Albert Wacker, A.-G. in Nürnberg. Die Verwaltung schlägt für 1913 wieder 9 Proz. Dividende vor bei höherem Gewinnvortrag als im vorbergehenden Jahre.

Bremer Linoleumwerke in Delmenhorst, Für 1913 sollen Bremer Linoleumwerke in Deimenborst, Für 1913 sollen rach Abschreibungen von 312 233 M. G. V. 327 265 M.) aus dem Reingewinn von 1211 881 M. (1197 939 M.) wieder 15 Proz. Dividende verteilt und 178 315 M. (163 719 M.) vorgetragen werden. Im neuen Geschäftsjahre glaubt die Gesellschaft ein gutes Erträgnis in Aussicht stellen zu dürfen.

# Versicherungswesen.

Bei der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-A.-G. war im Monat Januar 1914 in sämtlichen Abteilungen folgende Geschäftsbewegung zu verzeichen: Versicherungsseheine wurden 946 ausgeferügt; die Versicherungssumme stieg von 568 803 008 M. auf 874 747 373 M., die Jahresprämie von 2364865 M. auf 2377535 M.

# Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister B. Nr. 241 wurde bei der Firma "Sieger u. Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung", mit dem Sitz in Wiesbaden, eingetragen, daß die Firma erloschen ist.

In das Handelsregister A. Nr. 629 wurde bei der Firma "Rossel u. Schwarz", mit dem Sitz in Wiesbaden, eingetragen: Der Frau Emmy Berger, geb. Hanau, zu Wiesbaden ist Prokura erteilt. Dem Kaufmann Hermann Haverkamp und dem Kaufmann Jakob Berger, beide in Wiesbaden, ist Gesamtprokura erteilt.

In das Genossenschaftsregister Nr. 39 ist bei der Ge-nossenschaft Spar- und Dariehnskasse, eingetragens Genossen-schaft mit unbeschränkter Haftpflicht, mit dem Sitze m Wildsachsen, eingetragen worden, daß das Statut durch Beschiuß der Generalversammlung vom 15. Februar 1913 geändert worden ist.

In das Handelsregister A. Nr. 1293 wurde bei der Firma "Gebrüder Abraham", mit dem Sitze zu Bierstadt, ein-getragen. Der Kaufmann Siegfried Abraham zu Bierstadt ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

# Schiffs-Nachrichten.

Abfahrt der Dampfer aus den europäischen Häfen vom 1. bis 15. März.

Dampfer:	Abfahrt von:	Bestimm,-Ort:	Gesellschaft
Prinz Oskar *	Hamburg i. Märs	Philadelphia	HambAm.
Parthia	Hamburg 3. >	Mexiko	HambAm-
Arcadia	Hamburg 2 >		HambAm
König Wilhelm II:	Hamburg 3. >	Boston	
FORTH ASTRETH IT-		La Plata	Hamb-Am-
Laconia. Kais-Wilhelmd.G.	Liverpool S. &	Queenstown	Cunard L
Kais-Wilhelmd.G.	Bremen	New York	Rotterd-Lle
Habsburg	Hamburg 4 .	MBraudlen	HambAm.
Frisia	Amsterdam . 4	Argentinien	Kgl.HLdo:
Haunover	Bromen 4 *	Boston	Nordd- Llo
Oceanic	Southampton 4 >	Now York	White Can
	Hamburg 4 >		White Star
Walburg	Reman	Westk. Afr.	HBrAfr.
Hillow ++	Bremen 5. *	Ostasjen	HambAm-
Hite. Woermann.	Hamburg & >	Westk, Afr.	Woermann
Muanta	Hamburg 5. >	Lüderitzbt.	D. Ostafrik
Amerika	Hamburg 5	New York	Hamb-Am-
Main	Bromen 5. >	Philadelphia	Nordd Lla
Delta	London 6. >	Colombo	D w C Litt
Mooltan			Nordd Lilo
MOORATE	Maracilla 6. >	Bombay	
Lotus	Marseille 6 >	Alexandrien	Mens. Mar.
Arlanza	Southampton 6. >	Argentinien	Roy. Mail P
Altmark	Harribure E .	Ostasien	Hamb,-Am
Clarkown	Molterdam 7 >	Batavia	Rotterd.Lio
President Grant .	Elamines 7 b	New York	Hamb-Am.
Rio Pardo - wilin	Hamburg 7. *	NBrasillen	tremp. Vin
PringFriedr.With-	Regumen	N. D. D. D. LEBUTTON	HStida-D.
E-LIDED LIBERT AND ASSESSED.	Bremen 7. >	New York	Nordd. Llo:
Sunda	condon 7. »	Colombo	P. u. O. L.
Potsdam	Hotterdam 7. >	Now York	HollAntI
Batavia	Hamburg 8. »	Baltimore	HambAm.
Manyagan Hill	Liverpool 8. >	Queenstown	Cunard L
	Hamburg 9. >	Westk, Afr.	Woormarn
Cap Trafalga	Hamburg 10. >	La Plata	H-Süda-D.
Kronprinz Cecilia	Bremen 10. >	Non Voyle	tr-connur-ty-
impermer	Mamban	New York	Nordd, Lio
Imbarmer	Hamburg 11. >	NOW YORK	HambAm
ingest	Hamburg 11. *	Wastk. Afr.	HBrAfr.
Petropolis	Hamburg 11. >	MBrasilion	HSudaD.
Magdalena	Zinuthamnton 11>	New York	Roy. Mail P
New York	Southamptonii	New York	American I
Arabio	Liverpool 1L >	Boston	White Cha-
Gelria	Amsterdam . 1. >	Argentinien	White Star
Oruba	Arministrumin . 1.		Kgi H Lio
CHILDRA .	Southampton12 .	New York	Roy, Mail P
Cedric	Liverpool 11 «	New York	White Star
Amazon	Southampton13 >	Arcentinien	Roy. Mail P
Kango	Marneille 13. >	Indien	Mens. Mar.
Downstrates	Maraeille 13. >	Alexandrien	Mens Mar.
Aline Wdrmann, .	Hamburg 18.m *	Wesski-Afr.	Witness Black
Mantus			Woermann
Lapland		Bombay	T+ W O. Li
Debigue	Antwerpen . 14. >	New York	P. u. O. L. Red Star L
Hembrandt	Amsterdam 14 >	Batavia	Nederland.
Barbarossa		New York	Nordd-Lio
Campania	Liverpool . 14. >	Queenstown	Cunard L.
Dannsylvania	Hamburg 14 *	New York	Hamb-Am.
Sardinia	London + 14- >	Kalkutta	D. at Chillian
		New York	P. u. O. La
Da Willemann			Holl-Am-1
Ed. Wormann	Hamburg 10, >	Westle Afr.	Weermann

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman",

übrfretatteur: M. Orgenhanit

Becanimortlich für ben politifden Teil: A. Dogerhord, für Gentlleton (J. v. Rauenbort; für Sind Stadt und Band. A. Ratherbit; für Gerifftsfagt; Dreifenbadt; für Sport und Swiel f. Goduntter für Bermichtet, Legte Drautberiche und Breiffnen: C. Lobarfet; für Loubet; 28. Ep; für die Musichen und Rellamme D. Dormauf; fünslich in Wiesbaden.
Trud und Britig ber L. Schollenberg ihm Del Buddrudrere in Gledbaben.

, Spredhunde ber Arbeitiem 12 bis i liber in der volltiichen Abteilung nam 10 bis 11 libr

na eir

ful

302

hie

(5)

me

Ur fte

Uni Be

lā:

30

ctāl.

eacpt

bağ gr. und

curin

ein-ngen nben

वसक्

ă fo eten net.

ethe-

1809

iben.

aden

GERREIT

Ge-

urch

geirma

ein-

4 ist

n L.
D.-G.
loyd.
m.-L.
D.-G.
Pac.
n L.
ar L.
loyd.
Pac.
ar L.
loyd.
Pac.
r. Co.
r. Co.
m L.

Lin.

loyd.

m.L in L

-

ÿ In

# Jur Dollendung der großen preußischen Kanalbauten.

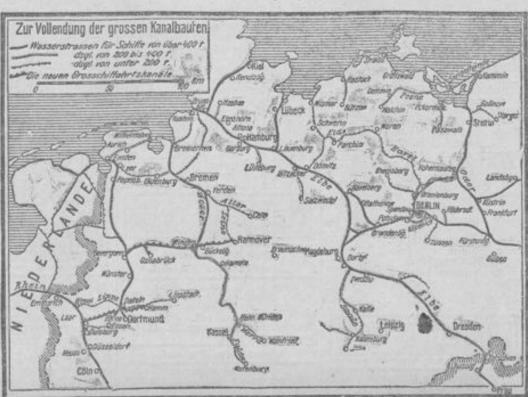
Im Laufe dieses Sommers sind die großen Bauten der breußischen Kanalvorlage größtenteils eröffnungsbereit. Sierzu gehören der Berliner Großschiffahrtskanal Berlin-Stettin und vom Mittellandfanal bas Stud Benergern-Befer, bagu fommt noch ber Stichfangl Ditteln-Berne. Für bas nächite Jahr ift bann bie Bollenbung ber noch fehlenben Stude Minben . Sannover und Stidfanal nach De nabrud gu erwarten. Der Blid auf Die Rarte zeigt ichon, daß der Mittellandfanal fo, wie er jeht nach ben

giebungen gu bem ruffifden Militarbevollmächtigten in Bien, bem Oberften Bantiemitid. Ale biefer merfte, bag bie Behorben ben Berratern auf ber Spur waren, floh er Sale über Kopf aus Wien. Bon ruffischer Seite ist dann versucht worden, die Gile des Oberften als harmlos hinzustellen. Wie worden, die Eile des Obersten als harmlos hinzustellen. Wie die Beweisaufnohme in dem Prozes, der natürlich aus Staatsinteresse unter vollem Ausschluß der Offentlichkeit geführt wurde, ergeben haben soll, fanden sich in der Wohnung des Angeschuldigten verschiedene Dolumente, in denen Witglieder einer fremden Macht dem Angeslagten verschiedene Aufträge erteilten. Auch gestohlene Modissierungspläne, geheimzuhaltende Eisenbahnsahrpläne usw. wurden gesunden. Die Verkandlung gestaltete sich insieern einfach, als der Angestandlung gestaltete sich insieern einfach, als der Angeschandlung gestaltete sich insieern einfach, als der Angeschaften und der Angeschaften einer Geschaften einer Geschaften eine Geschaften einer Gesc Die Berhandlung gestaltete fich infofern einfach, ale ber Ungeflagte ge ft an big war. Die Tobesstrafe wurde verhangt,

miert. Ein Feuerwehrmann, der mit einem Blasebalg dem Berunglichten frische Lufübete, brang bis zu dem Berunglückten vor und seilte ibn an. Ein Arzt ftellte felt, daß keine Rettung mehr möglich war. Die Leiche wurde beschäagnahmt.

# Aus unserem Ceferkreise.

(Ridit berwendete Einfendungen tonnen weder gurudgefandt, noch aufbewahrt werben.)



Wünschen ber oftelbisch agrarischen Abgeordnetenmehrheit ausgesührt wird, ein Torso ist. Es sind daher auch schon Bestrebungen im Gange, die eine Weitersührung des Kanals nach der Elbe zu bezweden. Es hat sich für diese Propaganda ein Ausschuß gebildet, welcher nachweisen will, daß die Fort-führung des Kanals in der Richtung Braunschweig-Dagbeburg nicht auf tednische Schwierigfeiten ftogen wird und andererfeits im Intereffe ber Erhaltung ber Grund-lagen unserer Sandelspolitif und bom vollswirtschaftlichen Standpuntt aus erforderlich ift.

Gerichtssaal.

wc. Budmader. Der Glasmaler Agnus Arnold bon bier, ber Gaftwirt heinrich Bremfer aus Schlangenbad, ber Raufmann Wilheim Gies aus Wiesbaben und ber Chauffeur Wilhelm Doneder aus Wiesbaben follen ge-meinsam dem Bettvermitteln obgelegen haben, Arnold indem-er Rennwetten sammelte, Bremser indem er sein Lotal zur Annahme der Wetten bergab, und die beiden anderen, Ange-stellte von Arnold, indem sie Schlepperdienste verrichteten. Die Straffommer verwrieilte Arnold zu 1 Wanet Glachen. Die Straffammer berurteilte Urnold gu 1 Monat Gefangn i 6 und 1000 M. Gelbfirafe, Bremfer zu 1 Woche Gefängnis und 300 M. Gelbfirafe, mahrend die beiden anderen mangels Beweis freigesprochen wurden. - Betten vermittelt haben auch bie Reifner Huff und Runge bon Biesbaden burch langere Beit, indem fie gufammen burch bie Birtichaften Jogen und fich an Wettlustige heranmachten. Ihr Tagesum-fat foll fich auf 150 bis 200 M. belaufen haben. Sie bezogen bavon gufammen 5 Brogent Provifion bon einem Buchmacher in Lugern, an ben fie die Betten weitergaben. Die Straftammer berurteilte jeden gu b Tagen Gefangnis nebft 800 D. Gelbftrafe. - Gin befferes Gefchaft mit bem Bettvermitteln hat ber frühere Reifende Rarl Sochftetter gemacht. Er hatte Tagesumsähe von 300 bis 400 M., zeit-weilig auch mehr. Er war der Kriminalpolizei mehrfach anonym denunziert worden. Bei seiner Festnahme machte er den Berfuch, eine Angahl von Wettgetteln verschwinden 341 laffen. 155 M. Wettgelder wurden bei ihm beschlagnahmt. Dit Rudficht barauf, bag bas Wettvermittelungsgewerbe fich bei und zu einer allgemeinen Gefahr auszuwachsen brobe, wurde ber Mann gu 2 Bochen Gefangnis und 800 Dar! Gelbftrafe verurteilt.

Gine Rlage gegen bas "Journal b'Alface".

wb. Strafburg, 24. Febr. Um 26. b. DR., vormittags d Uhr, wird bor ber Straffammer bie auf Antrag bes Prafibenten bes Oberften Schulrats gegen ben berantwortlichen Redafteur Jung bom "Journal b'Alface" eingeleitete Offi-Bialflage wegen Beleibigung ber Bebrer aus bem Steintal berhandelt werben. Das "Journal d'Alface" hatte eine ab-fällige Kritit an ber Unterrichtserteilung genbt, inbem es behauptete, ber Unterricht werbe im "Unteroffigierston" erfeilt. Das Blatt ift erbotig, ben 28 ahrheitsbeweis anzutreten.

Tobesitrafe gegen einen Spion.

sh. Wien, 23. Febr. Der seltene Fall, daß Todesstrafe segen Spionage auch im Frieden verhängt wird, hat sich vor dem hiesigen Landesgericht ereignet. Dasselbe hat, wie dereits telegraphisch gemeldet, den früheren Oberseutnant Cedomil Jangdric zum Tod durch den Strang veruriellt. Der Fall läßt wieder einmal erkennen, in welch gefährlicher Lage fich Ofterreich-Ungarn mabrent ber lebten Buffanfrife namenilich infolge ber bon Rugland ausgehenben Spionage befand. Damals erfolgte befanntlich bie Aufbedung bes Spions Red L bes Chefe bes Generalftabs in Brag, ber fid bann ericof. Oberleutnant Janbric, auf ben man nun ebenfalls aufmertfam wurde, hatte namentlich in ben fublichen Grengorten Spionage getrieben, er ftand in engen Be-

weil ber Angeflogte feine verbrecherische Tätigfeit zu einer Beit ausubte, in ber bas Land durch augere Beinde bedroht Der Bruder bes Berurteilten wird fich in einigen Lagen unter ber gleichen Anklage bor Gericht zu berantworten haben. Es ift übrigens wohl faum zu erwarten, bag bas Urteil ausgeführt werben wird; es burfte in lebenslänglichen Rerfer umgewandelt werden.

# Neues aus aller Welt.

Bas für Berliner Läden gesahlt wird, Berlin, 24. Bebr.
Ginige in den letzten Tagen erfolgte Bermietungen von Gefögifisloslen an Detailgerfästle deweisen, das in den dendigseichäftles deweisen, das in den dendigseichäfte deweisen, der in der Sendengeichäftstraßen Berfins die Alteren noch immer keigen. So
ilt der Reubenmietungen in dem Grandfind des Afftendandereins "Unter den Kinden" in der Etraße Unter den Linden,
ein anderer Laden, der 1400 R. Wiete duckte, für 15 000 M.,
ein anderer Laden, der 1400 R. Wiete duckte, für 15 000 M.,
ein anderer Laden, der 1400 R. Wiete duckte, für 15 000 M.,
ein anderer Laden, der 1400 R. Wiete duckte, für 15 000 M.,
ein anderer Laden, der 1400 R. Wiete duckte, für 15 000 M.,
ein anderer Laden, der 1400 R. Wiete dere Kinden
ein geschiegerungen durchen der deutsermietungen in der Leibfieigerungen durchen der deutsermietungen in der Reibfieigerungen durchen der Gelüben Jerufalemer Etraße 14,
Gele Leinziger Etraße, den jeht eine Aufftema innebat und der
Rusert 17 000 M. Wiete foltet, ift an eine Echtruffrum zum
Mietpreis den 45 000 M. Jieigend die Aroo M. Dro Jahr, auf
20 Jahre dermietet worden. In dem Echtruffrum zum
Mietpreis den 45 000 M. Jieigend die Arte für des Selchaftslofal einer Borfeitfirm dun 17000 M. auf 45 000 M. pro Jahr,
bei einem lojührigen Bertrage erböte worden. Diefe beiden Gedäusfer, die dehte einem Beiher gebören, find übrigens die
Kennellemer Etraße ein mur 176 Landantaturen großes Grundführ, führ deinerzeit lauf Lanf, 18 000 M. desahlt worden.
Die Keiterafde eines heben Staassbeamten mit Ritterfreugen und jonitigem wertvollen Indalt alteblen. Ber lin,
Tie Keiterafde eines heben Staassbeamten mit Ritterfreugen und jonitigen wertvollen Indalt ausgelest
worden, die ein Desahnbei mehrer einder der den Mohen
Etaalebeauten furg der dem Konten and Berfin gefoblen dat.
In der Keiterafde eines heben Staassbeamten mit Ritterfreugen und fonflichen Gerähen nich ausgelest
worden, die ein Desahnbei an Gamstagenen einem hoben
Staaffe, die eind keinerfell

Goldfülle Unterschlagengen in Dobe den 100 000 M. besaangen dat

In Streit erschlagen, Bossen, 24. Febr. Gestern abend 8 Uhr wurde in Bossen der 29 Jahre alte Arbeiter Rohteutscher den Kliefender und seinem Stiesbruber im Streit erschlagen. Rohteutscher war auf seinen Stiesbruber im Streit erschlagen. Rohteutscher war auf seinen Stiesbruber mit gesuchen Wesser eingedrungen. Der zu disse eilende Stiesbruber Jungser schlug ihn mit der Konst so umglicklich, daße er sofort tot zusammenbrach. Jungser stellte sich vosort der Bolizen. Er wurde in dast gewonnnen.

Ter pfisse Chausseur. Friede nau. 24. Febr. Drei Manner, welche in einem diesigen Konsektionsgeschäft eingebrochen und für 2000 R. Damenblusen erbeutet batten, bestiegen ein Auto und wiesen den Konststungeschäfte und führ sie bis zu einer der Auto und wiesen den Konststungendarfen und führ sie bis zu einer der Kannensasse gestiet. Berlin, 23 Kebr. Durch Brunnensasse wurde getern in der Schulkeisendrauere der Brunnenbauer Schulz getätet. Berlin, 23 Kebr. Durch Brunnenbauer Schulz getätet. Auch mit der Reparatur eines eines 25 Meter tiesen Prunnenbenen keldösstat und war an einer Leiter dinadgestiegen, odne ein Licht mitzunedman, um die alftigen Gosse des Brunnens feltzusitellen. In einer Liefe den eines 5 Metern fürzte er ab und blieb auf einem Kodest liegen. Nach dergeblichen Bersuchen der Arbeiter der Brunzerei, den Bestunungslosen derfuchen der Arbeiter der Brunzerei, den

Briefkasten.

Briefkasten.

(Die Schilleinum des Wiesbadeur Tagblats beanmortet nur körftliche und geger aum Steintern der Schilleiner und geser aum Steintern der Schilleiner der Schilleiner der Sandwestleute erhalten für die Dauer einer übung an Unterflütung für die Sebefrau 30 Broz, für jedes Kind 10 Broz, jedoch nicht mehr ass 60 Broz, des artsälflichen Tagelahnes, der dier 3 M. 60 Bf. beträgt. Ih der Betrefende der alleinige Ernähver seiner Ettern und unterflütungsbedörfliger Geldwolfer, so erbelten diese se 10 Broz, des artsälflichen Tagelahnes, der hier Annobell. Zei einem Kaussauf sind an den Staat die Etempelgebilde und die Gerichtssseiten, an die Skadt die Umlatiteuer vom Werte des Grundstüden mit 14 Broz, au desablen. Die Wertsmoachsstieuer der der Verfäuser au tragen, salls nicht Gegenteiliges vertraglich selbgeseht ist. Die Grundsteuer beträgt 2 %.60.

A. Bb. Die Todesersfärung ist aulastig, wenn seit zehn Jedeun feine Kachricht den dem Den Schuffe des Aufres etrolaen, in welchem der Kerichollene das 31. Ledensjade vollendet dachen mirde. Sin Kerschollene das 31. Ledensjade vollendet dachen mirde. Sin Kerschollene das 31. Ledensjade vollendet dachen mirde. Ein Kerschollene das 31. Ledensjade vollendet dachen mirde. Ein Kerschollene das 31. Ledensjade vollendet dachen der kerichollener. der das 70 Ledensjade vollendet dachen mirde. Ein Kerschollene das 31. Ledensjade vollendet dachen der keiten aufolge noch gelet der Leinen sehn sehn sieden der Kerschollene den berbandenen Rackrichten ausolge noch gelet dat. Auständig ist das Umtsgericht, in desten Bezirf der Berfchollene den kochnollen den den der Kerschollene den kochnollen der Schussen der Lieden der Bestieden Bediener der Bestieden den den der Kerschollene den kochnollen der Gerfückliche Schussen der Kerschollene den kochnollen der Gerfückliche Schussen der Kerschollene den können in schellen der Bestieder Kündliche Schussen der Kenschollen der Schussen der Kenschollen der Kenschollen der Schussen der Kenschollen der Kenschollen der Kenschollen der Bestieder K

forderlich M 10. Der Bermieter muß ungebührliche Störungen bon dem Mieter fern balten, und swar nach dem Grundfat, daß der Vermieter dem Mieter den bertraasmäßigen Gebrauch der Wohnung gewährleiften muß. Domit sind vatürlich nur Stömmen gemeint, die das Nach dessen übersteigen, was unter Abhunna geneint, die das Mas dessen übersteigen, was unter Beristsischung der Art und Lage der Bobunna vom Mieter aedeldet werden muß. Der Wieter einer Villenetave kann ein aröberes Was dom Auße beansprucken als der Wieter eines großen Laufes dumitten der Stadt Der Bermieter muß, wennem er von solden Sidnungen erfährt. Den Sidrenfried, sei es ein Wieter oder ein Dritter zur Unterlassung der Störung auffordern. Erforderlichenfalls muß er gerichtlich gegen ihn dorgeben, ihn berklagen.

S. B., Steinansie, Geschäftsemvsehlungen sind vom Briefsosten der Leinen Laufe Aachtvoole in einem Spezialgeschäft durfte die Abresse einer solchen Fabris seichen sein.

E S. über die Abelpreise und die Breisträger werden wir demmäcks einen Artisel beröffentlichen.

Navallerist, Genau sind wir darüber nicht informiert; es ist ausunehmen, daß die Beförderungsansstächen bei Täcktige ist der schwerten Kanalkerie (Kürassieren und Maaren) und reitender Artislerie 70, dei der leichten Kaballerie 65 Kilogramum nicht übersteinen.

ubertieigen.
B. G. 100. Die Koften bes Einfährigenkahres bei der Artillerie find wenn der Einfährige bei felnen Eliern wohnt, bei beschenen Ansprücken auf etwa 4000 M. zu veranschlagen, K. B. Gesehliche Bestimmungen besiehen darüber nicht, Blutsauger 99. Artfremdes Blut wirtt nicht blutbildend.

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Lofale Anzeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Sanform 15 Big., in bavon abweichender Sayausführung 20 Big. bie Belle, bei Aufgabe zahlbar, Auswartige Anzeigen 30 Big. bie Belle.

# Stellen-Angebote

### Weibtidge Berfonen. Raufmannifdes Perfonat.

Tuditige perfette Berfäuferin für Schweinemeigerei auf fofort gef. Rab. Schwalbacher Strafe 25.

höbere Schulbildung) fann fich als Empfangsdame ausbilden. Off. unt. B. 406 on den Tagel. Berlag.

### Gewerblides Perlonal.

Tücht. Taillens u. Rodarbeiterinnen Jofort fürs a. Jahr gefucht. Mehrer, Luffentraße 24.

Berf. Rod. u. Taisten-Arbeiterin, sowie Luarbeiterin sofort auf dauernd gesucht. D. Leister-Bodach, Große Burgitraße 9.

Tlichtige Juarbeiterin gefucht Scharmborftitrage 97, 1 r. Blotte Buarbeiterin für Bus geincht. Geritei u. Jornel. Langgaffe. Einfaches Fraulein

au einem alten Berrn gefucht (Rubin beborg.). Rab. Aboliftrafe 1a, 2.

bon 2-8 ilbr zu einzelner Dame ge-fucht Dambackal 5, 2 St.

Eine felbfiänbige Köchin, die eiwas Sausarbeit übern., gleich ober 1. 3. zu 2 Versonen gesucht Abolfsallee 12, 1.

Mit auten Zengniffen junge, fücktige Köchin ober junges Rädchen, das perfest socien ternen will, gefucht Kapellenstraße 47.

Tücktige Köchin, welche etwas Sausarbeit mit übern., neben Sausarbeit mit übern., neben Sausmadchen pegen gut. Lohn gefuckt Ihiteiner Straße 4.

Einfaches reinliches Dabchen für alle Sausarbeit gefucht Caal-galle 4/6, 1 L.

galle 4/6, I l. Mädden, welches etwas foden fann, folort gelucht Saalgasse 88. Mädden gesucht Schwolbacher Straße 46, 1. Tücktiges Mädden, welches foden fann, geg. hoben Lohn gesucht. Grünberg, Wauergasse 17.

Tücht, Mabden gum 1. Mars gefucht Webergaffe 41, Bart. Gefucht

ein jüngeres braves Mädchen, welches in besserm Saufe gedient u. gute Zeugnisse besicht, von kleiner Familie. Kriedrichstraße 40, 2 L

Budt. Zweitmabden, finberlieb, im 1. Mars gefucht Rheinfrr. 115, 1. Mabden für fofort gefucht Dobbeimer Strafe 85, gorn. Orbentl. guverl. Alleinmabden,

m. fochen fann, gum 1. Mars gefucht Raifer-Friedrich-Ring 50, Bart.

Einf. fücht. Maben auf balb gefucht Moribirche 56, Bart. Sanb. Mäben, eb., jum 1. März gefucht. Schald, Lietenring 4, Bart. gefucht. Schald, Lietenring 4, Bart. Buverl, Kindermädden au 1—4 Jahre altem Kinde gefucht. Grünberg, Mauergasse 17.

gräftiges Alleinmäbdien,
nicht foden, gefucht Veroftr. 48, 2 r.
Suche fofort
ein junges fauberes Kindermädchen
tagsüber Karlitraße 18, 1.
Ordentt. Alleinmädchen,
welches foden fann, in fl. Saushalt
gefucht Klopitoditraße 21, 2 linfs.

Tuchtiges fraftiges Sausmabchen in Meigerei auf fofort gefucht. Rab. Schwalbacher Strafe 25.

Mabden für Ruche u. Saus fofort gefucht Bahnhofftrage 1, 1

Tüchtiges junges Mäbdjen gefucht Friedrichftraße 57, 2 r. Braves fleiftiges Dienftmabdien

Braves steißiges Tienkmädden geincht An der Kingliede 4, Bart.
Awei süngere Saudmädden gefucht. Röd. Dorfitraße 2. B 3874
Tüdt. Rödden, w. tochen fann, für iofort oder aum 1. gesucht Meinstraße 115, 1. Stod.
Aunges Sweitmädden vom Lande gesucht Bertramitraße 4, Bart.
Evangel, Mädden sol. Biedrich a. Rh.
Alleinmädden aum 1. Wärz

gel. 1836, Neugane 6, Biedrich a. Ah.
Alleinmäden zum 1. Märs
für alt. Chebrar gel. Erfahr. in der
gutbürg. Kiiche, fl. Hanshali, guter
Lodn. Oranienstraße 85, 1 r.
Rräftiges gewandtes Mädchen
für leidende einzelne Dame sofort
gesucht Sonnenberger Str. 30. Voriteilung 9—1114, 1—4 u. 7—8 Uhr.

Befferes Alleinmabden,

Bessers Alleinmadigen, das socialit. An der Ringstrede 2, 3. Etage. Tüdit. Limmermädde. g. gust. Lohn sosot gesucht. 11—1 u. 5—7 lihr Vierstadter Straße 5.

w. bürg. toden f. u. Sausarbeit ver-fteht, fof. ob. 1. März gef. Monatsfr. vorbanden. Abolfsollee 31. Fart. Junges Mädden tagsüber gej. Wafchanitalt Schmidt, Moderfiraße 24.

But empfahl, ehrlidje Bugfrau jucht Bagenftecherftrage 1, 1. St. Monatofrau taglich 1 Stunbe gefucht Releiffftraße 21

Gine Buhfrau morgens 8—10 Uhr gefuckt. Pirma Sans Imgart, Wilhelmstraße 12. Monatsmädden tagsüber gei. Kaifer-Friedrich-Ring 52, Bart. r.

Unabhangiges Monatemabden frundenm, gefucht Stiftftrage 24, 1. Meld. borm. Bietenring 3, 1

Bafderau u. Mabchen bauernd gefucht Lietenring 12. Tücht. Walchmäden in Wälcherei gefucht Blücherstraße 33, 2. B 3873

Orbentliches Laufmäbchen gesucht Bismardring 33, Färberet.
Laufmäbchen sochbrunnenplab 1, Schneiberladen.
Laufmäbchen, w. auch bugen tann, gesucht Wilhelm-itrage 38, Bungefchäft.

Laufmabden fofort gewünfcht. Mobes A. Schumpt, Langgaffe 47. Druderei-Arbeiterin gesucht. Druderei Münch, Faulbrunnenfir. 3.

# Stellen=Angebote

### Männliche Personen. Raufmannifdes Perfonal.

für die Abenditunden gesucht Albrecht-itraße 16, 1. Rebeg. Brovifionsreifenber gefucht. Off. u. T. 408 an den Laght. Berlag.

# Gewerblides Ferfonal.

Lehrling für Damenfcneiberei ge B. Saupt, D. Gdn., Mufeumitr. 1 Rraftiger Baderlehrling su Oftern gefucht. Richelsberg 3.

Schuhmacherschrling gegen Bergutung jucht Baul Weife, Emfer Straße 69.

Emfer Straße 69.

Junger Sausbiener
iofort get. Sotel Ries, Kransplah.
Braver iunger Mann,
Alter 17 bis 20 Jahre, sofort als Sausbursche gej. Rah. Kantine II/80,
Schiersteiner Straße, Bantine II/80,
Schiersteiner Straße, Kantine II/80,
Sauberer Sausbursche (Rabsahrer)
iofort gei. Balramitt. 82, Baderei,
Dausbursche, 15—16 J., Radsahrer,
gesucht Kriedrichitraße 10, Konditorei,
Jüngerer sauberer Dausbursche
gesucht Worthitraße 16.

Beitungsverfäufer,

Beitungsverfäufer,
Rabfahrer, nicht unter 25 Jahr., unbeicholten, solid, sofort gesucht. Weld.
Abolfitraße I, I. Etage links.
Schuljunge als Ausläufer gesucht.
Bu erfr. im Taght.-Verlag.
Bräftiger foliber Fuhrmann,
aufer Bierbevileger, sofort gesucht.
Off. u. B. 413 an den Taght.-Verl.

# Stellen-Gesuche

### Weibliche Versonen. Raufmannifdes Perfonal.

Suche für meine Tochter, w. die Mittels u. Sandelsichule bes. h., auch schon I. Beit in einem Ge-lchäft iätig war, bas. Stelle als Kontoristin. Off. unter B. 413 an den Tagbl.-Berlag.

# Bewerbildes Ferfonal.

Tücktige Büglerin jucht per sofort Stelle für dauernd Räh. im Lagbl.-Verlag. U

Röckin, bie selbitänd, seindurg, Kuche bersteht, etwas Sausarbeit übern., sucht Stell. in einer II. Kam. od. als Alleinmädch, mil Silfe. Gute Zeugn. u. Empf. zu Diensten. Zu erfragen Lehrstr. 5, 1.

Stellen-Ungebote

Gefehten Alters, sehr gewissenh., sucht Stellung zur Leitung des Haushalts, z. Aflege zu altem Berrn ob. gutiger, alteret Dame. Gute Seugn. u. Empl. Ciferten u. A. J., Berein für Hausbern u. Berfeste Ködin such Stelle in Benflon, Privat ob. Aushisse. Offunter G. 19 haupivostlagernd.

Thiebrin, fraft. Mäbden v. Lanbe jucht Stellung als Kindermädden.
Räb. Albrechtitraße 7, oth. 3 St.
Mäbden ludz Stelle als Sausod Kindenm in Sot, od. Brin. Frau
Karolina Seinrich, gewerbsmaßigs
Stellenbermittlerin, Frankenitr. 25, D.

Unabh. Mähdzen fucht frundenweise ob. fogsüber s. 1. 8. Beschäftigung. Bhilippsbergitraße 17/19, 4 L. 6. 8. Junge unabh, fleibige Frau fucht Arbeit, im Baichen uiw. Rab. Bellmunbitrage 24, Laden.

Selfmunditraße 24, Laden.

Bek. Frau, im Schneibern bem., sucht für nachmittags Beichäftigung.
Off. u. I. 85 an Tagbl.-Zweigstelle.
Aelt. Mäbchen fucht Beschäftigung für mittags. Bleichitr. 18, Sth. 1 L.
Wosche u. Bustran sucht Arbeit.
Selfmundstraße 58, Sth. 1 St.
Ag. Brau s. morg. von 7—10 Uhr.
Monatstielle. Nach Tagbl.-Beil. E.

# Stellen-Gesuche

Ig unabh. Frau fucht taabilb. Befch.

### Mannlide Berfonen. Gewerbliches Terional.

Berf. Möbelvolierer fucht Befcaft. Selenenitrafte 17, S. D., Jung. Junger Mann, 18 Jahre, ipricht Deutsch u. Frangosisch, such Stellung als Diener bei Gereschaft. Abr. Maiten, 81. Webergasse 18.

Junger Hausdiener, 21 Jahre alt, fucht jum 15. Märs Stellung im hotel ober Benfion. Offerten unter S. 413 an ben Lagble

Anftändiger junger Mann w. herr od. Dame gum Ausfahren. Off. u. R. 84 an den Lagbi.-Berlog.

Männliche Berfonen.

Raufmannifdes Perfonal. Suche per 1. Biarg gewinenharten

Montoristen. Angebote mit Gehaltsansprücken u. B. 414 an ben Tagbi. Berlag erbet.

Gehilfe oder Gehilfin für Stenographie u. Schreibmafdine auf Unwaltsbureau fofort gefucht. Dif. unter J. 412 an ben Tagbl. Berlag.

# Bertrauensposten.

Kautionsfähig. Gere als Raffierer gefucht, welcher mit ichriftlichen Arbeiten Bescheib weiß; am liebsten pensionierter Beamter. Difert mit Gehaltsanspruchen unter A. 456 an ben Tagbl. Berlag. F414 Wir juden für untere Abteilung

# Flaschenkapsel-Fabrik

einen jungen herrn, ber mit bem Kommissions- u. Katturenweien boll, vertraut ist. Offert, mit Gehalts-ansprücken u. A. 461 Lagol.-Berlag.

Lehrling für taufmann, Baro gefucht. Offert. u. D. 85 Zagbl. Sweinit. Bism. Rg.

Lehrling geincht. Sarrh Guftenguth, Bleichftrafe 22.

Lehrling mit guten Schulzeugniffen gu Oftern gefucht. Frant & Mary.

Demerbildes Berfonal,

Alfquisiteur
sum Sammeln von Annoncen für
ein Feitbuch gesucht für Bläbe Wied.
baben, Mains, Abeingau. Gest. Anfragen unter Annabe der geforderten
Brovision u. A. 459 an d. Laght.-B.
Guten Prodarbeiter

D. Gabriel, Babnhofftraße 22 Riodarbeiter,

(1. Tarif) fucht Abelf Schmibt, Ronbitor Bolontar auf Anfang Mars gefucht. Konbit. Abler, Sotel Raffan u. Arone, Bieb-rich am Rhein.

Bademeister für Sotel gefucht. Offerten unter R. 412 an ben Tagbl. Berlag. Zum balbigen Eintritt

# ein Sattler-Tehrling, ein Lachierer-Lehrling

# Hofwagenbau Kruck,

QBiebbaben. Gefucht gewandter Junge für leichte Arbeit. Schriftliche Offerten unter T. 413 an ben Tagbl. Berlag.

Bur bas Buben von Meiallgegen-itänden wird am Blabe ein alterer, mit der Sache vertrauter Mann, der event. nebendet Benston ober Mente bezieht, gesucht. Die Stelle ist nur für die Nachtzeit. Offerien u. 3. 411 an den Tandl.-Verlag. Süchtiger findtfundiger guhrmann

C. J. Mener, Lirchgaffe 50.

# Stellen=Gesuche

Weibliche Berfenen. gaufmannifdes Perfonal.

Stenothpiftin,

bertraut mit all. Bureauarbeiten, welche längere Zeit auf faufm. und techn. Bureau tätig war, fucht per 1. 3. 14. Engagement. Dif. u. G. 413 a. b. Tagbi. Berl.

Suche f. m. Tochter, 28 Jahre, geb. und rebegewandt, Stelle als Empf. = Dame

m

田田

所 68 8 6 日 田 3 田

S 50 E

8

at Hi

m

in Modegelch oder bei Argt. Silft auch im Operationszimmer. Off. 11. F. B. E. 5372 an Rub. Moffe, Frant-furt am Main.

Gewerblides Ferional.

Glebild. Dame, gesetzen Alters, iprachenfundig, pflichttreu u. tätig. ausgebild. in Kranfenpflege, judi Stellung als Bflegerin und

Gesellschafterin

in gutem Saufe. Ueberfieht auch den Saushalt. Beste Meser. Angeb. unt. A. 219 an Ann. Grp. Rosiefsty, Bonn.

in ber gutburg, Kuche berfett, fucht Stellung in feiner Benfinn obet Gotel als Beilddin, 3. I. 4., wo Gelgeboten ift, sich in der feinen Rucke weiter auszubilden. Offerien erbet. u. D. 411 an den Tagbt.-Berlag.

# Stellen=Ungebote

### Weiblidge Berfonen. Raufmannifdes Ferional.

Für auswärtiges Kaufhaus werben eine tildstige Berfänferin

für bie Abteil. Damentonfeltion und Mannfatturwaren, lowie tuchtige Berfauferin ober Berfaufer fur bie Abteilung Saushalfungsartitel gejucht.

Mur tuchtige brandefundige Bewerber wollen fich ichriftlich ober perfonlich bei n. Michel, Biesbaben, Körnerftrage 4, 3,

Brandefunbige Berfäuferig und Lehrmäbchen gegen gute Bergüt. für 1. März gefuckt. Cancad Tag & Cie., G. m. b. H., Schulbfahrif.

Marftftrafie 10, Sotel griner Balb.

# Erfahr. Berfäuferin

fucht für gleich ober fpater Aboluh Joseft, Krangplate, Artifel 3. Aranfenpflege u. Spgiene.

Gewerblides Verlonal,

# Junges Miadden

für leichte photogr. Arbeiten 3. Aus-bille gefucht. Borfenniniffe nicht Elnain, Wilhelmitraße 52.

# 1. Romarbeiterin

gugleich als Stübe per Anfang Mars gesucht. F 26 Eba Rathan, Mains, Schillerftraße 42,

# Sucht. Fraulein aur felbit. Leit. ber Ride e. größeren Bamilienpeni. b. I. April ob. fp. gef. Billa Alora, Münfter am Stein.

# Franlein

gur Gefellichaft au einer alten Dame gefucht. Gefl. Offerten unter P. 414 an ben Taabl. Berlag.

Jüngere Röchin iofart gegen guten Lohn gefucht Wieshabener Allee 66, Mbolfshohe.

# Modinnen

für herrichaftebaufer, hotelb, Beuf. u. Men., Sand u. Allein-madchen, Kaffee- u. Beilodinnen, Bufette u. Gervierfraul, für erfte Geschäfte, Zimmermädel, Kinder-fräulein, Kochlehrfri., große An-zahl Herd- u. Küchenmäden bei hobem Lohn such für nur gute Stellen Sugo Lang, gewerbe-magiger Stellenvermitter, Bleich-

ftraße 23. Telephon 3061, Feinbürgerl. Röchin für fofort ober fpater gesucht. Borgustellen Rabellenitraße 75, morgens bis 11 Uhr, nachmittags gwifchen 2 u. 4, abends nach 7 Uhr.

Geinbürgerl. Röchin

und Sausmadden, w. gut bügelt, balbigit gef. Diener vorb. Melb. 234-534 nachmittags Gobbienftrafie 4, neben Mwinenftr.

Ködin od. Kodmamfell, am liebsten jungere, in ber feinen Ruche burdans berfett, in größeres Saus negen boben Lobn gesucht. Rab an erfragen im Tagbi. Berlag. Un

Rodifranlein, perfett in feinburgerlicher Ruche, gum 1 Mars nelucht. Offerten unt. D. 414 an ben Tagbi. Berlag.

Bucht. Dladden, welches etwas tochen tann, geincht Aboliftrafe 6, 1. Stod. Tuditiges Alleinmubden, w. gut-burgerlich toden I. n. gute Jan. bei., für Saushalt von 3 Beri. gei. Borft. Bilbelmftrafie 38. Bubgeichaft.

Cüchtiges alt. Madchen, bas alle Sausarbeit verrichten fann, für fleineren Sausbalt sofort gesucht. Heil, Luxemburgstraße 9, 2.

Solides fanb. Alleinmädden gefucht Bietenring 13, 1.

Mädmen, welches selbständig authürgerlich loden kann und Sausarbeit über-niumt, neben Diener u. Sausmädelt, gegen hoben Lobn für Serrschafts-haus nelugt. Abresse zu erfragen Oranienstraße 12, 2 St. links.

Hansmädchen, bas naben, bugeln und fervieren f., aum 1. Marg gefucht Abelbeib. ftrafe 85, 1.

Alleinmädchen in fleinen Saushalt per 1. Mars gef. gabn 25-30 Mart. Boranftellen Mosbacher Strage 5, 1, von 11-1 u.

### Bum 1. Mars gut empfohlenes Mädchen,

bas felbständig toden tann, gu zwei Damen gefucht. Sausmädden borbanben. Borgnstellen morg. 9-11, nachm. 2-4, abends 7-8 Uhr Sumbolbiftraße 11, 2.

Tuntiges guverlaffiges

Hausmädchen auf 1. oder 15. Mary in herricafte. hand gefucht. Borgufiellen 3-1 u. 7-8 Hhr Megandraftrage 3.

Ein in Rude n. Sansarbeit erfahr. Alleinmabchen ju einem Ghepaar gefucht. Raberes Bilbelminenftrabe 14, 2 St.

Mlleinmadmen, bas fodjen fann, gefucht herrn-gartenftraße 10, 1. Stod.

# Befferes Alleinmädden für 1. Mars gefucht, bas gutbürgerl. tochen fann u. alle Sausarbeit veriftebt. Wiesbaden, Biebricher Str. 15,

Tücht. Madchen, welches felbft, toden taun, in fleinen Saushalt gefucht. Monatsfrau vorft, Bafche ausw. R. Briebr. Ring 40, 3.

Besferes Bweitmädden gefucht, welches im Servieren, Rab. u. Limmerarbeiten bewandert ift. Angumelden bei Westenberp, Dr. Carl Westenberp, Darmstadt, Wesprechtstraße 10.

Beincht fofort Dienstmäbden, bas 3u Baufe ichlaf. fann. Oranienstrafte 42, 2. Sehr sanberes Hausmädd en

gegen guten Sohn gefucht Bies. mäddien,

welches gutbürg, focken t., mit guten Zeugnissen, sum 1. März ob. ivöter gefucht. Borzuvell borm ober nach mittags bis 4 libr Biebrick. Wies. babener Milee 12.

Gefucht 3. 1. Mars für Mains ein tildriges Hausmähchen, welches linderlieb und im Kähen u. Gerbieren bewandert ift. Gofort an melden bei Frau Oberftleutnant Buber, Obere Weißenauer Str. 20. Wains.

Laufmädden gefnat. C. Slied. Hebered. Miesbadener Canblatt. 12 Ausgaben.

"Zagbiatz-bane". Schalter-balle geöffnet con o tibr morgent bis 8 Uhr abenbe.

wöchentlich

"Togblatt. Canb" Rr. 6650-53, Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Cennings

Angelgen-Breid für die Zeile: 15 Big für lotale Angeigen im "Arbeitsmorft" und "Aleiner Angeiges" in einheitlicher Schlorm; 20 Big, in davon abroeichender Schlaublicheum, jotole für alle übrigen lotalen Ungeigen; 30 Big für alle auswärtigen Angeigen; 1 Mt für intale Arffannen; 2 Mt für andmärtige Reflamen, Gange, dalle, erstell und viertel Schlaublend, nach deinaberer Berechung Bei wiederholter Aufwahme unveränderter Angeigen in furgen Zwiichenraumen entiprediender Andeit Bezugs-Breid für beibe Ausgaben; 20 Big monatind. W I.— vierreijährlich burch ben Bertag Danggaffe 2t, abne Bringer'obn W I.— vierreijährlich burch alle beurichen Boltanstatten, nublichteilich Briteligeib — Bezugs-Beitellungen nehmen auferdem enigegen: in Biebaben bie Ausgaberteilen in mardeing Better ber Cobet; in Giebrich bie bartigen Bismardeing B. sowie die Ausgaberteilen in allen Teilen ber Cobet; in Giebrich bie bartigen Bismardeing Bu in bei Bartigen Bismardeing und in ben beuachbarten Camborten und im Abeingau die betreffenden Lagbleit-Träger.

Angergen-Annahme: für bie Abend-Ausg bis 12Ubr achmittags Berliner Rebattion bes Biesbabener Tagblatts: Berlin. Bilmersborf, Günbelftr. 66, Fernfpr.: Umt Uhland 450 u. 451. Tagen und Mitben wird feine Bendhe aberammen.

Mittwoch. 25. Sebruar 1914.

ern.

Canbe abchen. St.

nweise tigung 6—8.

beit.

lihr El Beid.

e

fdräft.

enfion.

obren. Berlag

ing

leichte unter

ober Ue ist

CH 11-

in, in, ir, it, it,

Silft ff. 11. rank-F110

ben unt.

# Abend : Ausgabe.

Mr. 94. - 62. Jahrgang.

# Das "Gesetz gegen die Gefährdung der Jugend".

Gine Barnung an bie beutiche Runftler- und Schriftitellerwelt.

Bon Dr. Müller-Meiningen, Mitglied bes Reichstags und des bewerischen Landtags.

Es geht nichts über die Chrlichfeit der Firmierung! Gesetzentwurf gegen die "Gefährdung der Jugend"? Wer wird es wagen, gegen einen solchen — ich sage es mit vollem Ernst — heiligen 8 wed eines Gesetzes mit vollem Ernft — heiligen 3 wed eines Gesets anzugeben? Hat man auf diese Aberlegung spekuliert? Falt icheint es so: noch kaum wurde eine leichtsertigere Formulierung und Motivierung eines Gesets dem Reichstag geboten als dier. Der gute, angebliche Bwed soll das Vittel beiligen und alle Schwächen und Gesahren zudeden! Richt wie im Jahre 1900 im Rahmen einer Novelle zum Reichsftrasgesethuch geht man offen den Mustern zu Gesallen, sondern vorsichtig im Rahmen einer Novelle zur Gewerbeordnung. Bas dat die deutsche Künstlerichaft, die deutsche Schriftstellerwelt mit der Gewerbeordnung zu tun? Und die stellerwelt mit der Gewerbeordnung zu tun? Und die Strafvorschrift steht "nur" auf Haft oder Geldstrafe bis zu 300 M., nicht auf Gesängnis wie bei der Lex Heinhe.

Und doch ift diefe jo harmlofe Gefennovelle wert, daß die beutsche Rünftlerschaft wie der deutsche Buchbandel sie veilige kunsteriagit die der deutschaften Geofis betrachten, wenn sie nicht eines Tages vor dem "ärgernisnehmenden Schutmann" als dem Bertreter der angeblichen gesellschaft-lichen Vormalmoralals "Gesährder der Jugend"

Der Gesetentwurf will befanntlich verbieten, daß "Schriften, Abbildungen oder Darftellungen in Schaufenftern, Auslagen innerhalb ber Barfaufsraume oder an öffentlichen Orten nicht derart jur Schau gestellt werden, daß die Burschaustellung geeignet ist, Argernis wegen sittlicher Gefährdung der Jugend zu geben."

3d habe bereits fürglich in einer Rede gum Reichs-Ich habe bereits fürzlich in einer Rede zum Reichsiustizamt an zwei mit stürmischem Hallo ausgenommenen drastischen Beispielen gezeigt, welch gefährliche
kautichnkartige Momente dier als maßgebend in das Geset ausgenommen werden sollen: das Argernis des unfreiwilligen Komikers Polizei — das ift der Schutzmann it et s in Kunift ach en gewesen und wird es immer bleiben — soll entschedend sein, ob bei einer bildlichen oder sigürlichen Darstellung, einem plastischen Bildwerke usw. eine "sittliche Gesährdung der Ingend" nortiegt

Dornegt.

Liest man die Motive des furzen Gesehentwurfs, dann sieht man, daß diese eine ununterbrochene Kette von Gründen gegen eine solche neue Ler Heinhe enthalten. Ganz in übereinstimmung mit unseren Behauptungen ist dort ausgeführt, daß die allein wirfsame Selbsthilse mit gutem Erfolge eingesetzt babe. "Der gute und solide Buch han del hat jede Gemeinschaft mit den Erzeugern und Berbreitern der Schundsliteratur ausgeschlossen." "Guter Leseftoff ift beschafft und in Schiller- und Bolfsblichereien sowie in Lesehallen ber Jugend jur Berfügung gestellt uim." Das ift ber Rernpuntt ber gangen Frage! Mit Strafgeleben bie Sittlichkeit und die Jugend retten gu wollen, ift Tartufferie, endet jedesmal mit einem moraliichen Rater und noch größerem Digerfolge! Ich habe 28 bereits im Reichstag ausgesprochen: die großen Bereine wie die Samburger Dichter Gedacht-nisstiftung, wie die Gefellschaft zur Berbrei-tung von Bollsbildung find taufendmal mehr wert als alle Strafgesetze und Sittlickseitsichnüffeleien, die jetzt schon zum Teil pathologische Dimensionen angenommen haben. Die Regierung beruft sich auf Antrage des Reichstags! Nur wunderbar, baft fie fonft nicht fo burtig ift: Die gitierten Antrage find von der unangenehmen und gefährlichen Art, in ber leider beute oft im Reichstag ju agitatorifchen Smeden Unregungen gegeben werden. Den Schaden befieht man fich erft, wenn die betreffende gesetgeberiiche Mingeburt in Natur vorliegt. Es gibt feinen anitandigen und berftandigen Menichen, ber nicht ben Innorgen und berfandigen venichen, der nicht ven 3wed "des besieren Schunds der Augend gegen Schundsund Schundliteratur" preisen wollte! Aber über den guten Zwed binaus ist jede Einigung sosort verschwunden, wenn man an die Definition dieser schonen Schlagworte berangeht. Die Schutzmänner- und Sittlickfeitsschmüffler-Moral bält Goethe und Schiller, Lessing und Detlev v. Liliencron, Rosegger und Angengening und Ledundliteratur", die edelsten Reproduk-tionen unserer besten Weister für "Schmutware": Be-weis für all das faun jederzeit erbracht werden! (Auch bier in Wiesbaden find neulich, wie man uns ichreibt, Boitfarten von einem Schubmann beichlagnabint morben, von beren rein fünftleriicher und nicht im gering-

ften anftokiger Qualität wir uns felbft überzeugt baben.

Schriftl.) Ebenso dafür, daß jene Muderfreise den schamlosesten Schund in Traftätchen verbreiten! In einer außerordentlichen subtilen, juristisch haar-

spalterischen Weise wird nunmehr in den Motiven des Gesehentwurfs ausgeführt, daß es nicht auf den Inhalt oder Gegenstand der zur Schau gestellten Schrift anfomme, sondern nur darauf, daß "die Zurschaustellung nach ihrer äußeren Form oder nach den Umständen, unter denen sie geschieht, Argernis erregen missel. Das ergebe keinerlei praktische Schwierigkeiten. "Es muß und kann", so beiht es wörtlich, "bei dieser Beichtankung des Berbois verlangt werden, daß der Ausftellende Borkehrungen trifft, fittlich ärgerniserregende
Darbietungen von Auslagen an der Straße oder im Innern der Geschäftsräume fernzuhalten. Das Maß von Erfenntnis, das erforderlich ist, um zu beurteilen, ob ein Buch oder sonstiger Gegenstand in seiner äuße-ren Erscheinungsform geeignet ist, durch Überreizung der Phantasie die gesunde Entwidelung der Jugend zu gesährden, wird man auch bei Berücksichtigung der großen Berschiedenheit in den Anschauungen über Bildung, Geschmad und Gesittung billigerweise bei jedem

Gewerbetreibenden voraussetzen dürfen."
Soviel Borte, soviel Schiesheiten! Der Schutzmann, der Muser, der eine ausgestellte fünftlerische Reprodustion denunziert, fragt den Teufel nach der "Aufmachung", ihm ist z. B. sede Nacktbeit "geeignet, ürgernis wegen sittlicher Gesährdung der Jugend zu geben". Dazu noch der gefährliche § 41 StrGB. über das objektive Strafversahren! Als genügte nicht schon die Denunziation und ihre Folgen! Man sieht den Motiven auf Tritt und Schritt die leben dige Angst vor dem Mißbrauch des Gesetzes schon beute an. Daber diese frampfhaften Bemühungen, die febr ich wierigen Tat-Unterscheidungen als reine Selbstverffandlichkeiten ericheinen zu lassen! als reine Selbstversändlichkeiten ericheinen zu lassen!
Nein, dieses Urteil kann man keinem Gewendetreibenden zumuten, es bietet auch dem Juristen sast unsberwindliche Schwierigkeiten und macht unferen Kunstund Buchbandel und mit ihm unsere deutsche Künstlerschaft geradezu vogelfrei! Und die wirklichen Schweinereien werden unter der Sand erst recht weiterverkauft und fressen unter der Sand erst recht weiterverkauft und fressen unter der Sand erst recht weiterverkauft und fressen als Gift sich im geheimen um so gefährlicher ein!
Selbst deutsche Austigminister und Männer von der konservatiosten Gesenscheitungungen (§§ 184, 184a Mortschaft) bei vernünstiger Anwendung völlig zum

MStrGB.) bei vernünftiger Anwendung völlig gum MStrGB.) bei vernünftiger Anwendung völlig zum Schuk unserer sittlich gesährdeten Jugend genügen. Zu was also diese neue Beunrubigung auch des reellen Handels. Ich meine: Jummer und immer wieder sollte man das — was wir ohne Gehör seit 14 Jehren vredigen — was iest auch ein im Sittlichkeitsverein hervorragend beteiligter Mann lehrt, allen Sittlichkeitsschnüfflern und auch den Bersertigern dieses verungsückten gesetzgeberischen Borstoßes in die Erinnerung zurückrusen: "Das beste Mittel gegen das Schamlose und den Mißbrauch der Kunst ist die richtige sittliche Erziehung im Sinne einer gesunden den Gemöhnung an das Racte und im Sinne einer gemissen Abhärtung. Das zuweite Mittel einer gewissen Ab härtung... Das zweite Mittel ist, das Bolf und die Kinder in der Kunst zu erziehen, Bertrauen zur unverdorbenen Natur zu haben!" Sier mögen die Kultuserzellenzen ihre Pflichtvotur und Runft zugleich branchen wir die Schule und bas Saus als die einzigen wirflichen Bollwerke für die Jugend und ihre fittliche Erbaltung!

Sache der deutschen Rinftlerichaft und ber deutschen Schriftstellerwelt wird es aber sein, dieses ich ein bar so bar mlose, aber in Birklichfeit recht gefährlich e gesehgeberische Unfraut sich gang sorgiältig angefeben und dafür zu sorgen, daß auch dieser neueste Borstoß unverständiger Dunkelmänner mit demselben Erfolge wie im Jahre 1900 pariert werde!

# Politische Übersicht. Noch einmal die Rüchtrittsgerüchte über Baffermann.

Bu bem von ben "Leipziger Reueften Rachrichten" ansgegangenen Berücht über einen Rudtritt Baffermanns ichreibt bas Blatt zu feiner Rechtfertigung folgendes: "Genfationsmache". Unter diefem Titel judit die "Natlib. Korreip." die Mitteilung in unferer Conntagenummer, bag Baffermann auf der zum 29. Mars nach Berlin berufenen Sigung bes Bentralborstandes bon ber Leitung ber nationalliberalen Bartei gurudtreten werbe, als eine "freie Erfindung" abgu-tun. Wir tonnen bemgegenüber auf bas beftimmtefte ertlaren, daß und jene Melbung von einer vollig ernstzunehmenden Seite, und gwar aus Rreifen der nationalliberalen Bartet felber, bie allerbings nicht mit den bireften Berliner Inspiratoren der "Ratlib. Korresp." identisch find, zugegangen ist, und daß

unfer Artifel nach Unftellung forgfältiger Erfununser Artisel nach Anstellung sorgfältiger Erfündigungen geschrieben ist. Die parteiantliche Korrespondenz sagt dann schliehlich, es habe gar keine Differenz gegeben, die Bassermanns Rückritt zur Bahrscheinlichkeit oder Notwen-digkeit gemacht hätte. Das klingt sehr stolz und schön, aber im Ernst will doch die "Katlib. Korresp." nicht bestreiten, das Differenzen im Schose der Fartei besteben, die so grund-sählicher Katur sind, daß sie immer wieder zu einer akuten Krisis sühren können. — Hierzu demenkt auch der "Kannoversche Anzeiger" auf Grund einener mit unserer der Honnoversche Anzeiger auf Grund eigener, mit unserer Witteilung im Wesentlichen übereinstimmenden Insormationen noch solgendes: "Es mag zutreffend sein, daß sich der Führer der nationalliberalen Fraktion des Reichstags zurzeit nicht mit Rücktrittsgedanken trägt. Daß sich aber bei Herrn Baffermann feit mehr als einem Jahr eine gewiffe Reichstagsmüdigkeit eingestellt hat, gilt in dem Wallothau längst als offenes Geheimnis. Wer die schwierigen Verhältmisse fennt, unter denen der hochverdiente Parlamentarier oft genug zu arbeiten hat, wer weiß, mit wie viel Verdriehlichteiten das Innt der Nachfolge von Bennigsens verknüpft ist, wird bas berfieben und es dem 60jährigen Baffermann nicht berargen, wenn er fid nad Rabe febnt. Die Diftang, bie veratgen, wenn er sich nach Ruse sehnt. Die Distanz, die zwischen Keichstag und Abgeordnetenhaus zu überbrücken ist, ist disweisen etwas groß. Dazu kommt, daß Gerr Bassermann der Schaukelpolitis des Herrn v. Bethmann-Hollweg absolut keinen Geschmad abgewinnen kann; dazu kommt ferner, daß seit der Reichstagspräsidentenwahl und seit den ersten Zaberndebatten die Stimmen des Unmuts im Lande über die Haltung der Fraktion lauter geworden sind."

Auch in biefen beiben Blättern werden also die durchaus gutreffenden Informationen unserer Berliner Redastion über eine gewiffe Diffang swifden ber nationalliberalen Reichs-Landtagsfrattion bestätigt. Da bie tage- unb "Biesbadener Zeitung" jeht wiederholt auf Darftellung ber angeblich "urteilslofen" Ber bie Berliner Achtenung der angedig "urtenslosen Berliner Redaftion des "Wiesbadener Tagblatis", die die Pflicht hat, uns über solche politisch demerkenswerten Vorgange zu berichten, mit der Unterstellung der Quertreiberei gegen die nationalliberale Partei zurücksonunt, wollen wir noch jeht hierhersehen, was uns unsere Berliner Redaftion am 16. Februar auf die Anrempelung durch die "Biesd. Zig." hin geschrieben hat. Sie schrieb:

"Ware die Fuhrmannsche Politif in der Arbeitswilligenschutztage wirklich so harmlos, wie die "Wiesb. Zig." sie hinstellt, und bor allen Dingen so "liberal", dann würde zweifellos die Fortschrittliche Bolfspartei des Abgeordnetenhauses, die, wie Sie ja wissen, noch einige erhebliche Nuancen "gemäßigter" ist wie die des Reichstags, nicht eine so entschieden ablehnende Stellung einnehmen. Der bon ber "Biesb. Big." verschwiegene II nterich ied besteht eben barin, bag bie nationalliberale Reichstagsfrattion (Baffermann), wenn auch anscheinend nur, um tagsfraktion (Bassermann), wenn auch anscheinend nur, um nach leiner Seite hin anzustoßen, den Weg des Kompromisses eingeschlagen und zuwörderst nur eine Denkschröft verlangt hat, während die nationalliberale Landtagsfraktion (Judumann) ein Gesetz zum versächten Schutz der Arbeitswilligen sorbert, also völlig Hand in Hand geht mit den Konservativen. Wellen Sie diesen Unterschiedaktenmäßig belegt haben, so brauchen Sie nur die Fuhrmannsche Nede im Stenogramm nachzulesen und andererseits damit die Bassermannsche Keichstagsrede vom 31. Januar zu vergleichen. Dort hat Bassermann lipp und kar erklärt: "Die Frage des Koalitionsrechts wollen wir nicht im Sinne "Die Frage bes Roalitionsrechts wollen wir nicht im Ginne ber tonferbatiben Borichlage geregelt miffen, ber Erlaß eines Berbots des Streifpostenstebens erscheint und überflüffig." herr Fuhrmann im Abgeordnetenbaufe aber hat am 11. Februar gwar ein wenig gegen die Ronferpativen polemisiert, aber zugleich erflärt, die Rationalliberalen feien in biefem Bunfte, ber Frage bes Arbeitswilligenfcubes, bereit, fich ben tonfervatiben Bunfchen gu nabern.

So viel alfo noch gur tatfächlichen Feststellung. Die Mngaben über grundfahliche Diffangen in ber nationalliberalen Bartei, wie fie unfere Berliner Rebattion feinergeit uns gab, werden oben also burch zwei andere Blätter bettätigt, von henen eins, die "Leibziger Neuesten Nachrichten", der nationalliberalen Partei sogar recht nabe steht. An weiteren Bestätigungen fehlt es burchaus nicht. Dies mag jeboch einstweilen genügen.

# Deutsches Reich.

\* Der Faftnachtsball im Roniglichen Schloft in Berlin. Gestern fand als letter diesjähriger hofball im Königlichen Schlos zu Berlin ber Fastnachtsball statt, ber fich in abnlicher Beise wie der große Sofball abspielte. Rach dem Gintritt bes Zuges hielten die Majestaten Cercle, spater faben fie wiederholt dem Ball gu, bei bem alte Figurentange mit Rundtangen abwechselien. Der Raifer nahm Melbungen entgegen.

\* Bum ftellvertretenben Bundebratebevollmachtigten für Glfag-Lothringen mit bem Bohnfit in Berlin ift, wie bie Straft. Boft" erfahrt, Ministerialrat Dr. Robis ernannt

\* Der Entwurf eines Grundverzeilungsgeseiges, fiber bessen Inhalt wir in der Morgen-Ausgabe einen Auszug melbeten, wird in der "Norde. Aug. Big. wie folgt begründet: Der Gefegentwurf wendet fich in feinem erften Abichnitt gegen

ben gewerbsmäßigen Guterhandel, weil gerade bie in Berbindung mit ihm bortommenben Grundftudszerichlogungen Bahlreiche Migftanbe fite bie lanbwirtichaftliche Bevollerung und bie Allgemeinheit gur Folge haben. Co wird ber ländliche Grundbefit, beffen Bobenftandigfeit für ben Stant bon ber größten Wichtigfeit ift, fünftlich gelodert. Auch für die landerwerbende Bebolferung ift die Tätigfeit der Grundftudsparzellanten meistens nicht von Ruben. Die landhungrigen Arbeiter und Rleinstellenbesiter laffen fich gewöhnlich verleiten, Breife für die von ihnen begehrten Landftude gu gablen, die bem wirklichen Ertragswerte nicht entfernt entsprechen Die bei ben Grundftudgerichlagungen erworbenen hohen Gewinne ber Sanbler haben eine unerwünschte Wirfung auf die Grundstüdpreife. Die behördliche Genehmigung, die bagu bienen foll, die gewerbsmäßigen Berichlagungen zu beauffichtigen und fo weit fie schädlich find zu verhindern, ift fo geregelt, daß ein Antrag auf Genehmigung beim Lanbrat gu ftellen ift. Rach ben notigen Borermittlungen enticheibet ber Regierungsprafibent über die Erteilung ober Berweigerung der Genehmigung. Auf etwaige Beschwer den entscheidet der Oberpräfident endgültig. Das Rüdtrittsrecht will die Beteiligten bor Abereilung ober Aberborteilung fcuben. Innerhalb einer einwöchigen Frift follen fie Beriragsabschlüsse rüdgängig machen bürfen. Sind die Bor-schriften des ersten Abschnittes für die innere Kolonisation nur mitielbar von Ruben, fo will der Gefebentwurf im zweiten Abschnift die innere Kolonisation auch unmittelbar forbern. Das Borfauferecht bes Staates follen biefem und ben sonftigen mit ber Durchführung ber inneren Kolonisation betrauten Stellen ben Erwerb bes geeigneten Siedlungslandes erleichtern. Zugleich will auch biefe Magregel ber preistreibenben und ben Grundbefit lodernben Bandlertätigfeit auf bem Grundftudsmarkt entgegenwirken. Die Erfahrung bat gezeigt, daß die nach ber geltenden Gesetzgebung gugefaffene Beleibung von Rentengütern mit bem Rentenbantfrebit in Sobe bon nur brei Bierteln bes Tarwertes bem Beburfnis nicht mehr genügt. Der Entwurf fieht baber für Rleinbetriebe eine Erweiterung ber Beleihungsgrenge auf neun Behntel bes Tarmertes bor. Das Fortidreiten ber inneren Rolonifation madit auch eine Bermehrung ber Mittel für ben Zwifchenfrebit erforberlich. Die 8 mifchentrebitmittel, bie bisher nur 15 Millionen betragen haben, follen auf 75 Millionen bermehrt werben. Beitere Erleichterungen bes Berfahrens gur Bildung von Rentengütern bestehen in den Borfdriften über ben Erlag bon Stempeln, Bebühren und bergi.

Mbenb-Musgabe, 1. Blatt.

" Beenehmungen gur bevorftebenben Brogeftverbanblung gegen Leutnant v. Forfiner. Rach einer Melbung ber "Augeb. Boftsig." wurde bor einigen Tagen in ber Sache gegen ben Leutnant v. Forstner wegen Bergebens gegen § 181 bes Reichsftrafgeschluches bor bem Landgericht München ber Brivatbeteffibe Frang Bauer als Beuge bernommen, ber im Auftrag ber Offigiere Material gefammelt haben foll.

\* Rene Angriffe auf Militarperfonen im Glfag. In Strafburg i. G. ift ber "Rhein.-Beftf. Big." gufolge einen Bericht bes Bolffichen Telegraphen-Bureaus bermiffen wir bisher - am Conntagabend auf brei Unteroffigiere bes Bürttembergischen Infanterie-Regiments Rr. 126 auf offener Straße ein Angriff verübt worden. Die Unteroffigiere wur-den durch mehrere Messerstiche schwer verlest. Gine viel-töpfige Wenge sah der Tat zu und johlte. Die Unteroffiziere wurden in bas Garnifonlagarett verbracht. Die Untersuchung ift eingeleitet.

" Der Dentich-Brafilianifche Sanbelsberband, ber fich bie Borberung ber gegenseitigen Sanbelsintereffen und wirtichaftlichen Begiehungen gwischen Deutschland und Brafilien gum Biel geseht bat, bielt am 23. Februar feine britte Sauptberfammlung ab. Der Geschäftsbericht weift eine überaus gunftige Entwidlung bes Berbanbes auf und latt erfennen, wie groß die Teilnahme aller beutschen Sandels- und Inbuftriefreise an den Berbanbsbeftrebungen ift.

\* Ermittelungen über bie Berhaltniffe bes taufmannifden Mittelftanbes. Im Reichsamt bes Innern werden in nächster Reit Beratungen gur Beranftaltung einer Untersuchung über Die Berhaltniffe bes faufmannifden Wittelftanbes fialtfinden. In Besprechungen mit ben Mitgliebern bes Reichstages foll gunachit feitgefiellt werben, über welche Fragen bes faufmannifden Gewerbes Erhebungen erfolgen follen und wie Diefe Angaben am gwedmagigften bearbeitet werben fonnen.

Rechtspflege und Dermaltung.

Der fliegenbe Gerichtoftanb ber Breffe. Bie man einen fliegenben Gerichtsftanb ber Breife fünftlich ichaffen fann. bewies eine Berhandlung vor bem Schöffengericht in Samburg. Im Reichstagsmafillampf hatte bie "Balbenfiche Rund.

fcau" ben Barteifefretar Dr. Bulfes von der beutich-fogialen Bartei beleidigt. Da tein Abonnent diefes Blattes egistiert, abonnierte die dortige bentich-fogiale Bartei sofort auf bas Blatt und ichuf fomit einen Gerichtsftand für die Mage. Der Redafteur Kramer aus Arolfen ftand alfo in Hamburg por Gericht; fein Prozeheinwand, daß bas Schöffengericht wegen bes einen fünstlich beschafften Abonnenten nicht guftandig fei, wurde nicht anerfannt. Er erhielt eine Gelbftrafe bon 200 92.

Darlamentarifches.

Gin nationalliberaler Antrag, betreffenb atabemifche Ausbilbung ber Bolfsichullehrer. 3m Intereffe bes Bolfsichulwesens haben die nationalliberalen Abgeordneten bon Campe und Schifferer einen Antrag im Abgeordnetenhaufe eingebracht bahingebend, Einrichtungen zu treffen, welche Bolfsschullehrern die Erlangung einer vollwertigen afabemifchen Ausbildung ermöglichen fowie die Ausgestaltung ber Seminare nach der Art höherer Lehranftalten in die Wege zu

Heer und Slotte.

Jubilaum bes Militaroberpfarrers Gons. Der Militaroberpfarrer bes Garbeforps Gons in Berlin blidt am 1. März auf eine 25jährige Tätigfeit als Militärgeistlicher gurud. Pfarrer Gons hat weit über die militarischen Rreife hinaus fich durch feine inhaltreichen und tiefen Predigten eine Gemeinde erworben; er gehort zu ben erften und beliebteften Rangelrednern Berling.

Bur Baberner Garnifonfrage. Fur bie bon ber Stadt Zabern nicht gewünschte neue Garnisonierung bes 99. Infanterie-Regiments find bon fechs elfaffifchen Stabten bereits Bitten um Zufeilung ber Garnifon an bie Militarbehörben

Schiffsbewegungen, Gingefroffen: S. M. S. "Mirnberg" am 24. Febr. in Guahmas, S. M. S. "Marlsruhe" am 22. Febr. in Kiel.

# Ausland.

Ofterreich:Ungarn.

Gine große Arbeitslofentunbgebung in Bubapeft. Buda. peft, 24. Febr. Seute bormittag fand im alten Barlamentsgebaube eine große Arbeitslosenbersammlung statt, in ber folgende Resolution angenommen wurde: "Die Arbeitslosen forbern gum lettenmal die Stadt in friedlicher Beife auf, an die Regierung wegen Schaffung von Arbeitsgelegenbeit herangutreten." Rach der Berfammlung zogen die Teilnehmer auf die Strafe, wo fie demonstrierten. Eine Gruppe gog auf den Museumsring, wurde aber bort gerftreut. Der größere Teil ber Demonftranten zog die Gifengaffe entlang, ftürzte einen Kokswagen um und bemächtigte fich ber Labung. Die Demonstranten fehten dann ihren Marich fort und gertrümmerten unterwegs einige Genftericheiben, In ber Rafoczhitraße wurden zahlreiche Fenfterscheiben von Geschnitzen und Privatwohnungen zertrümmert; ein Straßen-bahnwagen wurde angehalten, erstürmt und sämtliche Fensterfcheiben gerichlagen. Beim Rochusspital angelangt, eröffneten Die Demonstranten ein Bombardement gegen bas Spitalgebaube und richteten großen Schaben an. Die Passanten ergriffen panilartig die Flucht. hier stellte fich endlich ben Demonftranten berittene Polizei und ein ftartes Polizeibetachement entgegen, doch gelang es erft gegen 1 Uhr mittags, bie Menge teilweise zu zerftreuen. Mehrere Berjonen haben Berlehungen erlitten. Die Boligiften nahmen gahlreiche Berhaftungen vor.

Der altefte evangelifche Beiftliche geftorben. 28 ien, 25. Febr. In Afd ftarb der Rest or der evangelischen Geistliden in Ofterreid, Superintenbent Dr. Traugott Alberti, im 90. Lebensjahr.

Frankreich.

Gin zweiter Anfturm gegen bas Rabinett. Baris, 25, Rebr. Das Ministerium Doumergue, bem man bas Leben nicht leicht macht, hatte gestern einen zweiten Anfturm zu befteben, ber fich auf bem verwidelten Gebiete ber Finangen abspielte und vielleicht beshalb gefahrlicher mar als bie Beeresinterpellation. Die Debatie brebte fich um bas britte proviforiide Budgetamölftel, bas notwendig wurde, weil das Gesamtbudget noch nicht bewilligt war. Bon Aufang an war die Lage ber Regierung ziemlich fchwierig. Die Sogialiften, ber Sauptbestanbteil ber Regierungemehrbeit, bürfen nach ihren Barteisahungen bas Budget nicht bewilligen, und die Rechte brauchte beshalb unter Fuhrung Briands nur entichloffen aufgutreten, um bas Rabinett in eine

Minderheit zu brangen. Doumerque erffarte fofort, bag bie Sozialiften bas Budget nicht bewilligen fonnten. Sodann murde die Entscheidung über ben Wert ber Caillaurschen Finangpolitit auf die Finangbebotte vertagt, die am nächsten Freitag beginnt. Das provisorische Budgetzwölftel wurde mit 414 gegen 91 Stimmen bewilligt.

England.

Die Landung ber verbannten Arbeiterführer. Bonbon, 24. Jebr. Gine fleine Abordnung ber Arbeiterführer erhielt bie Erlaubnis, die aus Gudafrifa verbannten Arbeiterführer an Bord des "Umgeni" zu besuchen. Nachmittags umfuhren bie Frauenftimmrechtlerinnen ben "Umgeni" in Booten, schwenkten Fahnen und riefen: "Stimmrecht für uns Frauen!" Nachdem bie brei Berbannten ausgeschifft waren, begaben sie sich nach London.

Gine Probemobilmadjung. Bondon, 24. Febr. Churchill antwortete im Unterhaus auf eine Anfrage, bag beichloffen worden fei, in diefem Jahre ftatt ber großen Manover eine Brobemobilmachung ber britten glotte ftattfinden zu laffen. Diese Brobemobilmachung sei notwendig, andererseits seien die Ersparnisse auf diese Weise beträchtlicher. (Ironischer Beifall der Opposition.) Alle gewöhnlichen Manover und Abungen wurden wie fonst stattfinden. Churchill fügte hingu, er würde bei Gelegenheit der Flottenvoranschläge darauf

Rugiand.

Rein frantliches Getreibemonopol. Betersburg, 25. Febr. Gegenüber ben Melbungen, wonach fich ber neue Finangminifter Bart ichon feit einer Reihe bon Jahren mit dem Blane trage, das Branntweinmonopol durch ein ftaatliches Getreidemonopol gu erfeben, wird ber "Franff. Big." bon autoritativer Ceite mitgeteilt, bag biefe Melbung feber Begrundung entbehrt. Der Finangminister benft gar nicht an einen folden Blan.

Schweben.

Bor ben Renwahlen jum Barlament, Stodholm, 25. Jebr. Die Auflöfung bes Reichstags wird am 25. Marg erfolgen. Der Rampf ift in vollem Gange. Bolitische Reben werben täglich von hervorragenden Politikern aller Parteien gehalten. Die liberale Partei geht gefeilt bor. Der verteibigungsfreundliche Teil wird nur Berteibigungsfragen auf feinem Brogramm haben, bie Reichstageliberalen werben entweber Berteidigungsfrage und tonstitutionellen Konflift gleichftellen ober ben fonstitutionellen Konflift auf ihr Programm

Balkanstaaten.

Die Angenoperation ber Konigin von Rumanien. Bien, 25. Febr. Aus Butareft wird ber "Reuen Fr. Br." gemelbet: Der gludlichen Staroperation am linken Auge ber Ronigin Cormen Sylva wird in etwa 10 Tagen eine folde auf bem rechten Auge folgen.

Gine umfaffenbe Ameftie in Griechenlanb. Athen, 24. Febr. Durch ein fonigliches Defret wird eine bollftanbige Amnestie für alle diejenigen Bersonen erlaffen, die mabrend ber letzten beiden Kriege oder vorber Gegner Griechenlands unterfächten, ebenso wurden alle diesenigen vollständig annestiert, die sich irgendwie an den Rationalitätenkämpfen beteiligten, die vor dem letzten Bassankrieg in Razedonien Stattgefunden haben.

Gine proviforifche Regierung für Rorbepirns. Athen, 24. Febr. Die Einwohner von Rordepirus haben eine provi-forische Regierung unter bem Borfit von Bografos ge-

Albanien und bie Pforte. Balona, 25. Febr. Der Bring gu Bied foll, verschiebenen Blattern gufolge, fo fort nach feiner Thronbesteigung eine Abordnung nach Konftantinopel entfenden wollen, bie mit ber Bforte eine Regelung ber albanifch-osmanischen Beziehungen anzustreben habe.

Die Reform ber Genbarmerie. Balona, 25. Febr. Seute find 10 hollandische Offigiere bier eingetroffen, welche an ber Organifierung ber albanefischen Genbarmerie mitmirfen werben.

Die Bablen in Ronftantinopel. Ronftantinopel, 25. Febr. Das jungtürfische Komitee hat die Kandidaten für bie Bahlen in Konftantinopel nominiert. Bon ben Ranbibaten find 5 Türken, 8 Griechen, 2 Armenier und 1 Ifraelit, namlich ber frubere Abgeordnete von Salonifi Oraffo.

Meriko.

Ein Raffecegporificuererlaß huertas. London, 24. Febr. Gine Depeiche aus Megilo zeigt an, bag Prafibent Suerta ein Defrot erlaffen hat, bag vom 25. b. DR. an eine

# Fenilleton.

Rus Eunff und Teben.

\* Die nachgelaffenen Briefe Otto Julius Bierbaums find, wie nunmehr befannt wird, nicht veridwunben. Gie befinden fich bielmehr im Befite bon Anna Croiffani-Ruft und beren Gatten, bie bem "B. B. C. barüber einen von Dermann Croiffant unterzeichneten Brief gugeben laffen, bem wir einige Gabe entnehmen. "Im Bejibe ber Briefe bon Otto Julius Bierbaum an feine Effern find meine Frau, Die Schriftftellerin Frau Anna Croiffant-Ruft, und ich. Wir gehörten gu den bertrauten und wohl auch mit zu ben alteften Freunden Bierbaums. Das mag ber Saupigrund gewesen fein, daß Bierbaums Mutter, Die wir ja auch icon mehr als gwangig Jahre fannten, die Briefe in unferer but haben wollte und fie und trot ofterer Ablehnung unfererfeits geichenft bat mit ber Bitte, menn aus irgend. welchen Grunden baraus Beröffentlichungen borgenommen merben follten, Briefe, Die innere Familienberhaltniffe bebanbeln, gurudguhalten. Die Durchficht bes Materials ergab, bag man es eigentlich famt und fonbers unbebentlich peröffentlichen tonnte. Ber bie Liebe und Berebrung ber Mutter fur ihren Cobn Otio Julius tannte, weiß, bag ihre Sorge war, alles gu erhalten, was Begug auf biefen Sobn batte. Es bandelt fich übrigens um etwas mehr als zweibunbert Briefe, Rarten und Telegramme. Mugerbem batte Die Mutter eine Schachtel Drudfachen, meift Gffahs bon O. 3. B., beigefügt.

Aleine Chronik.

Theater und Literafur. Die beutiche Uraufführung bon Beoncaballos Oper "Die Bigeuner" finbet an Diefem Freitag noch nicht im Mainger Stabttheater ftatt. Der aus früherer Beit wohlbefannte Boficaufpieler a. D.

und Raffel angeborte, ift geftern im Alter bon 75 Jahren in Berlin gestorben. Das "Berliner Tageblatt" bemerkt, als Gründer ber "Schlaraffia" ift fein Rame in ber gangen Belt befannt geworben.

Die Reue Biener Bubne brochte die Uraufführung des breiaftigen Luftfpiels "Das bumme Glud" Muernheimer und gelb und erzielte einen freundlichen

Selma Lagerlöfs vieraftiges Boltsichauspiel "Das Mabden bom Moorbof" wurde foeben bom Madden bom Moorbot wurde foeben bom Mundener Schaufpielhaus crworben. Die beutiche Uraufführung wird an biefer Bubne in ber erften Salfte ber nachiten Gaifon ftattfinden.

Das icon früber aufgetauchte Gerucht, Bermann Bahr fet an die Spipe des Biener Burgtheaters berufen, murbe geftern abermals in Bien folportiert. Möglichenveife liegt ihm diesmal etwa Bostives zugrunde, denn ber in Salzburg lebende Bahr, den man in dieser Angelegenheit interpelliert bat, gob eine diplomatifch ausweichende Antwort.

Bilbenbe Runft und Dufit. Aus Frantfurt wird berichtet: Der Rubliche Gefangverein" brachte am 23. cr. ebenfalls "Eine Moffe bes Rebens" von Fred. Delius zu Gehör. Die Aufführung bes inter-effanten Berfes verlief febr glanzend. Die Solisten waren Die gleichen wie in Biesbaben, mit Ausnahme bes Barito. nuten Ih. Denigs, ber fich ebenfalls herborragend bewährte. Der Chor fiand auf ber Sobe feiner Beiftungsfähigfeit. Der Sauptanteil am Erfolge gebührt Rarl Schuricht, ber durch temperamenwolle Interpretierungsfunft alle Beteiligten gu hingebendem Birfen mitfortrig. Das Bublifum bereitele ihm wie bem anwesenben Romponiften ftitrmifche Opa-

In Baris nahm ber Rammerausichus für die Schonen Runfte einen Antrag bes Abgeordneten Beffe Debnide, ber fruber auch ben hoftheatern gu Deffau an, wonach bei öffentlichen Berfteigerungen von Runftwerten

ber Rünftler oder feine Bemandten mabrend 50 3 ah re nach feinem Tobe einen bestimmten Brogentfat bon bem Ertragnis erhalten follen. Diefer Brogentfab wird im Musfoug in einer feiner nadiften Gitungen feitgestellt werben. Rach einem Antrag Abel-Ferrh foll ber Brogentfat bei einem Ertrage bon 200 Franten ein Brogent und bis gu bier Brogent bei einem Ertrage bon mehr als 50 000 Franfen betragen. falls ein foldes Gefet bereits bisber in Kraft gewesen mare, hatten beispieltveise die Bermandten bes Malers Corrot im Nabre 1912 die Summe bon 71 000 Franken und ber noch lebende Bilbhauer Begas 38 000 Franten erhalten.

Ginem Bribaibriefe aus Baris entnimmt bie "Boff. Big." folgende Beilen: "Reulich babe ich im Louvre bie Mona Bifa gesehen, die freilich ihren Ruf verdient. Aber wenn ber Blid vom Gemalbe auf Die Umgebung fallt, bann reiht fich an die Bewunderung ein tomischer Einbeud. Bwei Bachter find neben ber wieder beimgebrachten Mona Lifa aufgestellt, rechts und links einer, und jeder bon beiben bobrt bon Beit gu Beit ben Blid auf die wundersame Schone, um fich gu überzeugen, daß fie nicht ausgebrochen" ift. Da man noch obenbrein burch eine Schranke bon bem Bilbe ferngehalten ift, fo hat man bas Befinf, nicht bor einem Runftwert, fonbern bor einer Beftie gu fteben, die nicht nur im Rafig gehalten, sondern auch bon ben Bliden ber Marter gebannt wirb."

Die befannte Bianiftin Alice Ripper wurde anläglich eines hoffongertes in Detmold bom Girften von Lippe-

Deimold gur hoftammervirtuofin ernannt. In der Biener Bolfsoper tam ein fogenanntes Ging-

unter Mufifoireftor Fris Bu ich gur Aufführung.

fpiel gur Aufführung, "Die himmelblaue Beit" bon Bauf Wertheimer, bearbeitet von Richard Batta, Mufif von Defar Straus. Es gab einen burch die jubelnben Freunde ber Autoren ausgezeichnet verschleierten Durchfall, 3m 5. ftabt. Ginfonie-Rongert in Machen fam E. 29. Rorngolds Sinfonietta mit augerorbentfichem Erfolg

Exportsteuer von 3 Bejos per 100 Bfb. Raffee in Buljen und eine Steuer bon 31/4 Bejos fur Raffee ohne Gulfen erhoben

mm

ben

iten

mit

on,

telt

rer

ren

in

unš en,

dill

Hen

ine

fen.

ien

mer

unb ıgır,

auf

cg,

mit

nff.

UTTO

gar

m,

ann

Her

Der

auf

ent-

ridh-

mm

et:

gin

em

rice

enb

adn

big

ien

sbis

ge

ri dII:

gnı

br. the

tita

iūr

III,

ent

ine

nă)

em.

em

TD=

en.

ody

off.

nt. ng her

m-

er,

dit.

ne

aß

ėπ

Sch.

30×

tg.

mo

OTI

be

B.

Ig

Bur beabsichtigten Berftantlichung ber Ollanbereien. Rem Dort, 34. Jehr. Die "Afforiated Breh" melbet aus Megilo, bag ber Plan ber nationalisierten Berftantlichung oller Ollandereien in Megito von bem nachften Rompreg, ber am 1. April gufammentritt, entfprechend ber bon bem Minifter für handel und Industrie Mohno erteilten Bustimmung burchgebrudt wirb. Dier ift bas Gerucht, bie Regierung beabfich. tige, alle nationalifierten Bllanbereien Borb Combras fur 50 Millianen Golbbollar gu libertragen.

Wachen jum Schut ber fremben Gefanbiichaften. R. Baibington, 24. Febr. Rach einer halbamtlichen Rachricht baben Japan und Frankreich beichloffen, Geefaldichen in Merito zu landen, die als Wache für die Gefandtichaften dienen follen.

Das Schidfal ber Englander Lawrence und Quetis. Baibington, 24. Febr. Gin Telegramm aus El Bafo Der Englander Roger Bamrence, ber nach ben bisberigen Berichten aus Mexito vermift wurde, ift in Imperial Bollen aufgefunden worben; bas lagt glauben, bag fein Begleiter Curtis wohlbebalten fich in ben Bereinigten Staaten befindet. Bon Barry Compton, ber bon dem amerifanifden Beborben gefucht wieb, bat man feine Spur,

Der Dentich Amerifaner Buid freigelaffen? El Bafo, 24. 3ebr. Die "Times" teilt ein Interview mit, wonoch Billa in Chibuchua erflärte, er babe ben Deutsch-Ameritaner (allo nicht ein Reichsbeutscher) Bufch am Donnerstag freigelaffen.

# Luftfahrt.

Die Motore ber neuen Zeppelinluftschiffe. Stuttgart, 95. Bebr. Wabrend bie feitherigen Zeppelinluftschiffe mit je brei Manbach-Motoren bon je 170 Bferbefraften, alfo mit einer Gesamitraft von 510 Pferbefraften, ausgeruftet waren, werden die neuen Zeppelinluftschiffe je dier Mahdach-Wotore mit je 200 Pferdekräften erhalten und somit über 800 Pferde-kräfte verfügen. Dabei haben diese neuen Wotoren den Vor-zug, dah sie um 18 Kilogramm leichter sind als die früheren.

Die erste Rachtsahrt bes Luftschiffs "Sachsen". Fu hls-büttel, 25. Jebr. Das Luftschiff "Sachsen", das, wie be-tannt, zurzeit zu Ausbildungszweden im Dienst der Rarine fährt. bat gestern seine erste Rachtseefahrt absolviert. Der Luftseuzer basserte gegen 31/2 Uhr morgens Aughaven auf einer Fahrt nach Delgoland, tauschte Lichtsgnale aus, freuzte über ber Infel und ber Unterhalb ber Dune liegenben Flotte und verschwand bann feewarts im Rebel. Um 81/2 Uhr vormittags landete bas Luftidiff wieder glatt vor ber Salle in Fuhlsbüttel bei Samburg.

Bur Greichtung eines freiwilligen Bliegerforps. Ricf, 25. Bebe. Bring Beinrich begibt fich am Samstag nach Berfin, um an ber Errichtung eines freiwilligen Fliegerforpe teilgunehmen.

# Aus Stadt und Cand.

# Wiesbabener Nachrichten.

Am Ajdermittwod.

Bie es am Afdermittwoch im Bergen und in ber Geele eines echten Narnevalsnarren aussieht, wissen wir nicht. Bielleicht ist's ihm leid, daß der Spaß nun sein offizielles Ende gesunden hat, vielleicht auch sagt er sich: Du bist doch ein richtiger Narr, daß du immer wieder auf die tolle Geschichte hereinsällst! Die Aschermitwochsstimmung der une cht en Karnevalisten, die lediglich der Sitte ein Opfer bringen, wenn sie sich die Schellenkappe aussehen, glauben wir indessen zu kennen. Sie läßt sich mit dem Ausruf kennzeich, nen: Gott sei Dank, daß der Zauber wieder einmal überstauben ist In diesen Austruf timmen gewiß die von gangem Dergen ein, die sich während der Karnevalsgeit vollständig passiv verhalten haben, vielleicht aber gerade deshalb um so mehr von dem Gegensablat malträtiert worden sind.

Um Afchermitiwoch hat man das Recht, den Karnebals-fündern mit einer gepfefferten Kapuzinade aufzuwarten. Man foll fich auch felbft beim Obridppopen friegen und gehörig bie Leviten lefen, wenn man eine in den letten drei Tagen mehr geton bat, ale man feinem Gewiffen und feinem Gelbbeutel gegenüber verantworten fann. Wenn man aber fcon eine mal in die Erdrietung von Karnevaldfunden eintritt, fo geichiebt bas an öffentlicher Stelle am beften im allgemeinen; indem man fich bie berechtigte Afchermittwochefrage ftellt, ob es nicht fiberbaupt eine große Torfeit ift, Jahr für Jahr verschiebene loftbare Tage ber Narrheit zu opfern. Wer an einem ber lehten Rachmittage burch bas Berg

Biesbabens ging, ber mußte ben Ginbrud gewinnen, bag ein recht großer Prozentiab der Biesbabener ben Rarneval einer Art und Weife genieht, Die ficher von ber Boligeibehorbe nur mit Wiberwillen gebuldet wird. Die Geschmäder sind verschieden, aber es spricht wirklich für keinen schlechten Ge-schmad, wenn man dem gräßlichen Gänserichgetute und dem wüsten Pritschenichlagen keinen Geschmad abgewinnen kann und man hatte feinen Unlas, fich aufguregen, wenn es bem Berrn Boligeipräfibenten einfallen murbe, bie Rarnevalsparade auf der Lang- und Kirchaaffe ein- für allemal als groben Unfug zu berbieten. Er wird es nicht tun; wie möchten ibn auch nicht bogu ermuntern, benn es handelt fich ba wenn auch nicht um einen iconen, fo boch um einen alten Brouch, ben man nicht gern ber Boligeigewalt überantwortet. Aber beingend gu wünschen ware es, baft biefe Art, fich faftnachtsnarrifch gu benehmen, durch eine andere, givilifiertere erfest wurde. Denn wir konnen nicht finden, daß bas tolle, sum guten Teil robe Getriebe noch irgend etwas mit dem er-laubien und vergnüglichen Sumor zu tun hat, der allein bem Sffentlichen Masten- und Rarnevalstreiben Berechtigung nevleibt.

Es fann feinem Zweifel unterliegen, daß der Wiesbabes ner Karneval — und was wir hier fagen, wird wohl auch für andere Städte zutreffen — in ziemlich hobem Raße entartet ift. Muf bie Grunde biefer Entartung fommt es nicht an, fondern einzig auf die Tatfache, und ben Beweis für bie Entarhung bes Rarnebals haben bie letten Tage wieber für jeben geliefert, ber feben und boren fann. Im Midermitts woch, wenn uns noch ber Speftafel bes Saftnachtebienstage in ben Chren fiegt, muß bas gefagt werben.

Es ift feine Torbeit, bem Rarnebal gu bulbigen, wenn es mit humor gefchieht, aber die hulbigung bes Rarnevals wird gu einer bedenflichen Ericheinung, wenn man mehr und mehr dahin gelangt, in viel Larm und möglichft robuftem Betragen Augerungen des Karnevalhumors zu erbliden.

# Die Wetterlage.

So angenehm es im allgemeinen empfunden worden fein mag, daß die angejagte Ralteperiode bisber nicht eintrat, fo wenig vorteilhaft ist ihr Ausbleiben fur die weitere Gefialrung des Wetters. Im Beginn der borigen Woche fanten gwar die Temperaturen im Tagesmittel um mehr als 5 Grad, doch hielten fie fich, mit Ausnahme eines Rachtfroftes am 18., über bem Gefrierpunkt. Ende der Woche fette bann abermals ein Warmeanstieg ein. Die Ursache ber fchon seit bem 8. d. M. herrichenden warmen Witterung ift in einem umfangreichen Tiefbrudgebiet zu fuchen, welches fich vom Czean ber über gang Gurepa ausbreitet. Diefes Tief war ein Frabutt ber warmen unterften Lufticiditen fiber bem Ogean und muß baber als eine Störung ber periobischen Borgange in ber allgemeinen atmojpharijden Birfulation angefeben werben. Um onntag entwidelte fich die Depreffion gu einer ungewöhnlicen Tiefe mit einem Barometerftand, ber feit 60 Jahren nur breimal unterboten wurde. Geit Montag hat fich nun die Luftbrudverteilung infofern geandert, als der tiefe Drud mehr und mehr berflacht, wahrend von Rordoften ber bober Drud vorderingt. Die Folge waren abnehmende Bewölfung und fübliche bis fuboilliche Winde, fo bag bie Sonnen finnte, lung gunachft eine aufgerft fraftige Wirfung entfalten finnte. Die Wetterfarte bon beute geigt, bag bas nordoftliche Soch bis nach Ofibeutichland vorgebrungen ift. In Mittelbeutichfand ift benn auch beute unter bem Einflug bitlicher bis nordöftlicher Winde bereits Groft eingetreten. Much in unferer Begend machte fich bie abfuhlenbe Birtung offlicher Binbe icon bemerkbar. Da fich ber hohe Luftbrud über Nordeurspa weiter auszubreiten icheint, haben wir für bie nächften Tage alteres Better gu erwarten, boch burfte ber Proft auf bie Rachte beschräntt bleiben. Um Rorbrand ber füblichen Depreffion werben uns Randwirbel geitweife Bewölfung

- Tebesfall. In feiner Wohnung Biftoriaftrage 21 berftarb ber Schulrat a. D. Karl Weiß im Alter von 86 Jahren.

- Masten-Reunion im Rurhaus. 3m lehten Moment, gerade vor Schlug des Karnevals, wartete die Kurverwaltung noch einmal mit einer Faschingsberanstaltung auf, die mehr ale eleganies Roftilmfest ber Wiesbabener Gesellichaft angufprechen ift. Der fleine Gaal, von bem fich bie bunten Farben bes Karnevald wirfungsvoll abhoben, und die prächtige Borhalle ftanden ben Teilnehmern gur Berfügung und bilbeten balb ben Tummelplat froblicher Baare, die ben mobernen Tangen mit Gifer und Berftandnis huldigten. Rur wenig wirfliche Masten waren zu feben, um fo einbruckboller waren bie eleganten Komme, welche bie neuesten Schöpfungen ber Mabe in ben verschiedenften Farben und Formen gum Ausbrud brochten. Gine wohltemperierte Ausgelaffenheit, bie jebe Stoffbeit gludlich vernieb, beberrichte balb alle Gemuter, fo bag Stimmung und echte Froblichfeit im Saal und an ben Tifchen zu beobachten waren. Der Demasfierungszwang ber für 1 Uhr vorgeseben war, wurde übrigens erft gar nicht abgewariet. Uberrafdjungen waren, ba man fich mit wenigen Ausnahmen ja doch längst fannte, auch nicht zu erwarten. g.

Landebratftelle. Bur ben freigeworbenen Boften bes ols Stadtrat nach Charlottenburg berufenen Landesrais Muguft in von ber Landesbireftion haben fich auf das Ausfcreiben 88 Bewerber gemelbet, und gwar aus allen beut-

ichen Bundesftaaten und Glfag-Lothringen.

- Freiere Geftaltung bes Unterrichts auf ber Oberftufe ber höheren Schulen. Donnerstag, ben 26. Februar, abends 81/2 Uhr, wieb ber Wiesbadener Zweigberein bes Allgemeinen beutschen Mealschulmännervereins, Bareins für Schulresorm, in der Turnhalle der Spiesschen Lebransfall (Rheinstraße 86) die Bedschen Thesen über die freiere Gestaltung des Unterrlichts in Prima der höderen Schulen beraten. Diersten de Balther bes ftabtifchen Reformrealghmnaffum's wirb einleitende Worte bagu iprechen. Da am hiefigen Ronigl. Realgumnafium bereits von Oftern ab die Primaner die Rabi gwifchen zwei Abteilungen haben, bon benen bie eine bie frembfprachlichen, die andere die mathematifch-naturwiffenichaftlichen Facher bevorzugt, werden die Beratungen nicht nur für die Bereinsmitglieder und Fachleute, fondern auch für bie Eftern unferer heranwachfenben Jugend von größtem Intereffe fein.

Boranfchlag bes Begirfeverbanbs. Der Entwurf bes Boranichlags bes Bezirfsverbands des Regierungsbezirfs Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1914 ichlieht in Ein-nahmen und Ausgaben mit 5 703 200 M. ab gegen 5 534 600 Mart im Borjahr, alfo mit 188 600 M. mehr. Diefe find bauptsächlich durch die vorgeiehene Errichtung der Fürsorge-erziehungsanstalt in Ufingen mit vorläufiger Einsehung von 400 000 M. in dem Etat entstanden. Dabei wird, wie ichon gemelbet, ber bisherige Prozentjah bon 71/2 Prozent bes Steuereinfommenfolls für bie Erhebung ber Begirfenbenbe befieben bleiben.

- Oodbrudwafferleitungen. Rach einem bem 48. Rom-munalfanbtag für ben Regierungsbegirt Wiesbaben im Jahre 1909 erstatteten Bericht über bie Errichtung von Sochbrudwafferleitungen im Regierungsbegirf Wiesbaben waren noch 285 Gemeinden ohne biefe neugeitliche Errungenichaft. amifchen find 87 Societudivofferleitungen in weiteren 87 Gemeinben gebaut worben mit Unterfilibung aus Mitteln bes Bezirtsberbands, und zwar: aus ber Silfstaffe, bem Melio-rationsfonds und ber Maffauliden Brandberficherungsanfialt. Rad Fertigitellung biefer Dochbrudwafferleitungen berbleiben nur noch 148 Gemeinden im Begirt obne eine folde. Rein Begirt in ber preufifden Manardie fteht in biefer Dinficht fo gunftig ba wie ber biesfeitige Begirt, in bem fo filr Bochbrudmafferleitungen auch in ben Heinften fanblichen Gemeinben neigent ift.

- Die Boligeiverorbnung fiber bie Derftellung fohlenfaurer Getrante und ben Berfehr mit folden Gerennfen. Auger ber bisber ichon vorgeichriebenen Drudprfifung ber Apparate bringt biefe Berorbnung weitergebenbe Beitimmungen in bezug auf abjolute demifde Reinbeit ber bermens beten Chemisaten und auf die eventuelle Gesundheitsichäblich-feit der Getranke. Zur Gereitung der kohlensauren Getränke darf nur deftilliertes ober öffentlichen Leitungen entnommenes Waffer Bermendung finden. Der guftändige Regierungs-profibent fann undeftilliertes Waffer anderer Derfunft gur Verwendung gufaffen, wenn ber Unfernehmer auf Grund einer beiliden Berechtigung und einer demtiden und bafteriologifden Unterfudung bes Baffers nadmeift, bak bas Baffer einwandfrei ift. Alle amtliden Cochberftanbigen für bie demischen und batterlologischen Untersuchungen (für ben

Stadt. und Landfreis Biesbaden, Rheingan- und Unterfaunustreis) hat der Regierungspräsident den Apothefer und Chentifer De. phil. A. Stephan ernannt.

— Tanbendiedfrahl. Auf einem Zimmerplut an ber Labnstraße wurden von einigen Tagen mehrere Tauben gestohlen. Der Died ließ ein größeres Wesser mit hirschorngriff am Tatort gurud.

Berhafteter Dieb. Die Rriminalpoligei nahm bier ben vielsach borbeitraften Spengler und Justallateur Seinrich Sch. aus Frankfurt a. M. fest, ber schon seit einigen Jahren als Spezialist in Werkzeugbiedstählen arbeitete und bas ge-Ronlene Material bann verlaufte, indem er babei fagte, er fei Meister und durch die ichsechten Berhältnisse so in Rotlage geraten, daß er gezwungen sei, feln Wertzeug zu vertaufen. Sch. wohnte zeitweise in Frankfurt, Rainz und Biebrich und führte seine Diebstähle in der Umgebung dieser Städte aus.

— Tagblett-Sammlungen, Dem Tagblett-Berlag gingen au: Kür die Drillinge aur Beichaffung eines Kinder-wagens: von Ungenannt 2 M., J. M. 8 M., R. A. 6 M., J. L. 8 M., J. S. 8 M.

- Afeine Avigen. In der Einsendung "Försterder» balinisse" in Rr. 20 ift insofern ein Fehler unterlausen, als es dei den roeinischen Gebattern deizen muß: "1200 M. Grundesebalt, leigend von 8 zu 8 Jahren um 200 M. dis gun Höckstebalt von 2400 M." — Um 27. d. M begebt ber Briefträger Friedrich Dienstbach sein Widdinges Dienstein indisam.

### Dorberichte über Kunft, Dorträge und Verwandtes.

= Rurbaus. Der ftabtifde Rufitbirefter Rati Gduridt bat von der vorgesehten Bedörde in rübmenstverter Bereit-willigkeit einen furzon Urfand erholten, um einem obrenvollen Ruf noch London Kolge zu leiften, herr Schuricht wird dortseibet zwei große Sinfonie-Konzerte in "Queen's Dall" birigteren

# Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Candkreis Wiesdaden.

Das Biebererwachen der Bautätigfeit.

- Biebrich, 24. Kebr. Die Bautätigfeit, deren Darniederliegen seit der Jahren unser beimisches Baugewerbe wie auch die interesserten vondwersertreise sehr schwere empfunden haben, sehr in diesem Jahre mit einem gang ersteulichen Austen, sehr in diesem Jahre mit einem gang ersteulichen Austen, sehr in diesem Jahre mit einem gang ersteulichen Austen, sehr eine Kon privaten Bauausstüdeungen interesserten in erster Linie zwei neue Gillenducken an der Lannhäuseritraße. Außerdem läst die Schaussellen fran das der de Wischerde Rombens an der Kichten Bauner-Straße aussuhren, Bür ein ledbattes Bedatrins am größeren Familienwohnungen spricht auch der Reu von vier Einsamilienhäusen an der Bergmannitraße, hinter der Kichtschule, die Archiets Schoner von dier ernichte, dies und deren Ausstänlich, die Archiets Schoner von die ernichten läst und deren Austäuftung schon begannen wurde. Ban weiteren Ariehsschule, die Archietsschule der Bau eines Beschäfts und Bodubanies größeren Stils erwähnenswert, den weiteren Armanni an der Kathausstraße erden der Kostunternimmt. Der Ban soll die L. Ottober d. J. wodnsetztig ein. Unter den amslichen Bauten beansprucht der Bau der Austernimmen. Der Ban soll die 1. Ottober d. J. wodnsetztig ein. Unter den amslichen Bauten beansprucht der Bau der Austernimmen. Ber Berseligung der Unterostigier-Korstigulsstästene im Bartsteld, dessen Brundserbietung kan der Austraßerte in der größte Bedeutung. Auch der Anstendeung mit Umdan der fünftigen Berichten Schließlich sein Anstendeung mit Umdan der fünftigen Berichten. Schließlich sein Anstendeung mit Umdan der fünftigen Berichten. Schließlich sein der Kolließlich sein Austraßer der Kolließlich sein der Beichnen gerichten. Schließlich sein der Beichnen gerichten. Schließlich sein der Beichnen Beil der Schließlich des Ragistraß und der Anstendeuns mit der Bauausstährung der find und der Edulberuntation der kriebten Berichten Berichten Berichen. Die beiden groben Ersten Berichten Beiben un

— Biebrich, 24. Jebr. Gin neuer Verluft steht für unfere Berfebrederbindungen bevon. Es ist geplant, die Aufent-balte des D 49 in Söchst. Biebrich-Oft, St. Goorsbaufen, des D 50 in Biebrich-West und des D 51 in Biebrich-West, Ebren-

breitstein und Beuel aufauheben.

= Erbenheim, 24. Bebr. Geit einigen Tagen bluben in ben Garten bie Gin eeg lodichen.

el Hochteim, 24 Jebr. Dem Bringen Karnebal ist auch in diesem Jahre in reichlicher Weise gelubbigt worden. Abgeleben bon den Kappenabenden, sarnebalisticken Sigungen und bergleichen, sinden gestern und vorgestern nicht weniger als sieden öffentliche Masten den beite abend so ziemlich in allen Salen die Katten der Kreisverteilungen statt; des lommen bente abend so ziemlich in allen Salen die Fastrackisrummels, — Die dinterliche Kube ist nun auch in den Weinbergen gewissen; der Ne bisch nit t der allgemein den gelitten, es ist in allgemeinen kastig und gefund. Allem Anschein voch sind auch in die gelitten, es ist in allgemeinen kastig und gefund. Allem Anschein voch sind auch in diesem Jahre unsere Kinger gewisst, den deuts und Sauervourm energisch zu bestämpfen, dern auf nächsten Donnerstag dat die Steditvervaltung die Weinbergebesitzt zu einer Kerkammlung eingeladen mit der Togesordnung: Vesprechung von Bestämpfungsmitteln und Abgabe und Entgegennadme den Bestellungen auf Alfotinmittel.

traffauische Nachrichten.
ht. Aus dem Taunus, 24. Pebr. Die Ermahnungen der Behörden zur Schon ung der Ruft du m e im Anteresse des Landschoftsbildes und des großen volkswirtschaftlichen Rubens sallen seiber vielkach auf untrucktdaren Boden. In Ausendain a. A. mustien kirzlich 16 Brachtezemplare der Art aum Opier fallen. Ein gleiches Schiessel bereitete man gahlreichen Kostonien, Auch aus anderen Orien wird berichtet, das die Bauern sich um eines augenblicklichen Rubens willen aur Fällung über alten Aus und Kosianiendaume entschlossen und auf diese Art die Heimat um eine ihrer schönften Bigenarten beraubten.

Schwanheim, 24. Febr. Die vor einigen Jahren mit einem Koltenaufwande von über 400 000 M. erdaute M a inbrude tentiert ausgezeichnet. Als Brüdeneinnahmen find für 1914 vorweichen 28 000 M. Nach Dedung der Zinsen und Amortifation sowie der Berwaltungskoften verbleibt der Gemeinde noch ein überschuß.

und Amortiation somie der Verwaltungskoften verbleibt der Gemeinde noch ein Aberichuß.

— Holakaufen ü. A., 24. Pedr. Am 20. und 27. Juli balt der neugegründete Taunusgagu sein erües E au i urnfeit ab. Under Turnberein dat die Einrichtung dieses Acites am biesigen Crte übernommen. Mit diesem zeit wird die Einweidung unferer Turnballe verdunden.

da. Waldhaufen (Oberlohnfreis), 24. Pedr. Zu dem am 14. und 15. Anni vom diesigen Asjangverein verankalieten Ersangern ihre Teilnahme zugeiggt.

ds. Barig Selbenhaufen (Oberlohnfreis), 94 Pedr. Im Alter vom 78 Jahren land diesenficht unfer langabrierer früherer Bürgermesster Jahren berfeldt unfer langabrierer früherer Bürgermesster Jahren berfeldt unfer langabrierer finderer Bürgermesster Jahren das diese Keitenball die Kerd en guruckelbert, es will also Frühling werden.

S. Som Westerwald, 24. Pedr. Erit eine Mitte Februar sind die Kerd en guruckelbert, es will also Frühling werden.

Der Kalensonlag zeigte große Scharen von Zourften und Wandernonlag zeigte große Scharen von Zourften und Wandernogen zieht ein Fell der Jugend aus den rheinischen Grochstäden dem Kennvalstreiben den Wanderfragen, wenn auch die Zahl der Vanderer nicht so groß war als in diesem Jahr.

S. Gehlert (Weiterwald), 24. Febr. Die Gemeinde ist in der glüdlichen Lage, danf ihres Waldbesites auf jede Ge-meindesteuer zu versichten. Auch im laufenden meindenten zur der zu verzichten. Auch im laufenden Winter bat unfer Dorf bedeutende Holzmassen zu verlaufen. So wurden fürzlich in einer Versteigerung 1042 Feinmeter Fichtenstämme und außerdem nabezu 1000 Stüd Stangen verlauft. Dazu sommt noch der Erlös aus Brennhols. Der Feitmeter Fichtenstammbols wird dier mit 22 M. bezahlt, so daß allein aus Fichtenstämmen 28 000 M. erlöst werden sonnten.

Mbenb.Mudgabe, 1. Blatt.

Aus der Umgebung.

Stnate- und wirtichaftewiffenichaftlicher Fortbilbungeturfus. Staats und wirtschaftswissenschaftlicher Fortbildungskurfus.

— Frankfurt a. M., 24. Jebr. In der Zeit dem 11. Wai des 30. Juni 1914 findet dier wiederum ein Fortbildungskurfus für höhere Berwaltungsbeamt hauptsächlich zurüßen für höhere Berwaltungsbeamt hauptsächlich kommunalwirtschaftlichen Fragen gewidmet. Wamhafie Braftiler der staatlichen und kommunalen Berwaltung lind als Bortragende gewonnen worden. Die einzelnen Referate werden durch eine Reihe don Lesichtigungen erganzt werden. Die Teilnehmergebühr beträgt 60 M. Das Brogramm versendet und Anfragen nimmt entgegen die Gesellschaft für wirtschaftliche Ausbildung, Frankfurt a. M., Kettenhofweg 27.

Mlerbverfuch aus Giferfucht.

= Offenbach a. M., 25. Febr. Gestern morgen gegen 3 Uhr bersuchte der hier gurzeit auf Urlaub weilende Soldat Andreas Sillenbrand vom 5. Bayerischen Infanterie-Regiment in Bamberg die Fabrifarbeiterin Anna Bachinger aus Offenbach nach vorausgegangenem Bortwechsel von der Mainbrude in den Main zu ftogen. Auf die Silferufe des Madchens eilten zwei Manner berbei, bie ben Soldaten an der Ausführung der Tat hinderten. Sillenbrand wurde der Boligei übergeben, die ihn ber Militarbehorbe aus-

" Frankfurt a. M., 25. Febr. Rittmeifter a. D. Richard Spinner aus Frankfurt ift gestern im Ranton Graubunden in ber Schweig beim Stilaufen töblich verungludt. Spigner war Bertreter ber Beng-Automobilwerte in Frant-

v. Borme, 25. Febr. (Bribat-Telegramm.) fruh 8 Uhr hat ber 1848 geborene Bauunternehmer Beinrich Lang aus Ludwigshafen, ber bon feiner Frau getrennt lebt, feine hier feit 1. Februar in Stellung befindliche Braut, eine geschiedene Frau Bild, bor ihrer Wohnung er -ich offen. Sie hatten gestern hier noch ben Karneval be-Auf bem Nachhausewege gerieten fie twegen der Frage ihrer Vermählung in Streit, worauf Lang einen Revolber zog und einen Schuft auf feine Braut abgab. Diefe fand im Alter von 43 Jahren. Lang hat fich felbst der Boligei geftellt.

# Gerichtsfaal.

Der Brogen ber Grafin Betronella Storgewoft. M. Frantfurt a. M., 25. Jebr. Bu ber beutigen Berhandming bor dem Oberlandesgericht in dem befannten Brogen ber Grafin Betronella Storgewoll gegen ben Erften Staatsamvalt zu Limburg a. b. & wegen ihrer im Juli 1907 erfolgten Entmundigung ift die Grafin mit ihrem Mann erichienen. Sie hat vor einiger Zeit ben Grafen v. Zehlig geheiratet. Zum heutigen Termin hat fie eine Urlunde über bie mit ihrem erften Mann, bem Grafen Leon Storzewsty, in London erfolgte Trauung mitgebracht, weigert fich aber, diese Urfunde dem Gericht vorzulegen, da fie ber Meinung ift, nicht fie habe zu beweifen, daß fie mit bem Grafen Leon verheiratet gewesen mare, fondern bas Gericht habe ihr gu beweisen, daß fie nicht berbeiratet gewesen fei. 3br Rechtsbeiftanb, Rechtsanwalt Dr. Sunbermeger, wies in feinem Bladoper auf die lange Borgeschichte des Bro-gesses bin sowie auf den Gang des Prozestes felbst und das Ergebnis ber Beweisaufnahme. Er führte aus, bag fich Bersonen als Zeugen bafür gefunden hätten, daß die Gräfin nach ihrer Geburt von ihren abligen Eltern zugunsten eines Rachtmachterfohns vertauscht worden fei, ber bann auch bas Majorat ber beträchtlichen Guter ber Eltern ber Magerin angetreten habe. 216 pfpchiatrifder Sachverftanbiger wurde ber Gerichtsargt Mediginalrat Dr. Roth bernommen, beffen Gutachten einige febr martante Stellen enthält: Er führte aus, bas Gutachten bes Irvenarztes, bas gur Entmundigung ber Grafin geführt habe, fei in berichiebenen Buntten angreifbar. Es fei erwiefen, baf fich bie Grafin wahrend ihres breijabrigen Aufenthalts in Biesbaben einwandefrei betragen und feine Merfmale der Obsterie gegeigt habe. Im Jahre 1503 litt fie an einer alluten Geisteskruntheit. Bon bem Morphenismus fei fie ingwijchen geheilt worben. Bortlich führt der Gutachter aus: "Es ist positiv er wiesen, daß der Argt Dr. Risch der Frenanstalt Eichberg seine Kranken nur ungenügend und oberfsächlich behandelt bat. Die Rlagerin befand fich babei in einer besonders ungunftigen Bofition, ba fie mußte, bag über ihr Borleben allerlei unwahre Dinge in ben Aften ftanben, die fie in einem ungünstigen Licht auch den Argten gegenüber ericeinen liegen. Es ift erwiefen, bag bie Rlagerin auf bem Gichberg mit Kranten zusammenlag, die ihren Rot verzehrten und ihre Trinfgeschirre als Nachtgeschirre benutten. Es ist weiter erwiesen, bag bie Rlagerin einmal in ein mit Rot beidmustes Bimmer, in bem eine in gleicher Beife besubelte Matrabe lag, bineingelegt wurde. Es herrichten bamals auf bem Gidberg unerquidliche Buftanbe. Unter ben Argien war ein Streit ausgebrochen, ber ben Batienten nicht undefannt blieb. Das Anftaltsperfonal war in zwei Lager geteilt, wobei viel geflaticht wurde. Die Rlagerin gehörte gu ben Rranten, benen ber Aufenthalt in einer Anftalt idiablid tour." Im April 1906 murbe fie als geheilt aus bem Gichberg entlaffen. Gie fam bann nach Beilmunfter, wo fie entflob. Die in bem Gutachten bes Irrenargtes Dr. Erfs entbaltenen Angaben über einen Gelbftmorbberfuch ber Grafin find faum glaubhaft; wenn fie fich tatfachlich bie Saare mit Betroleum begoffen und angestedt batte, batten fichtbare Berfenungen entfteben muffen. Dr. Roth tommt gu bem Ergebnis, daß ein Grund gur Entmundigung ber Grafin nicht borlag. Der Staatsanwalt beantragte, bem Antrag ber Rlagerin gu entiprechen und ber Berufung ftattgugeben. Das Urteil foll am 24. Marg berfündet werben.

# Sport und Spiel.

Der Turnverein am ftabtifden Realgomnafium beranstaltet am 28. Februar, nachmittags 31/2 Uhr, in ber Turn-halle bes städtijden Realghmnafiums ein Schauturnen.

sr. Antomobilrennen Marfeille.Monaco. Gin internationoies Automobilrennen, welches auf ber Corniche bon Marfeille nach Monaco frattfand, wurde von 31 Konfurrenten

bestritten, von benen jeboch nur 12 bas Riel erreichten. Die Straffen waren bei stromenbem Regen fart aufgeweicht. In der Maffe für leichte Wagen fiegte ein deutscher Ablerwagen in 3 Stunden 23 Min. 6 Sef. An zweiter Stelle plagierte fich ein beutscher Mothiswagen. Das Klaffement für die höberen Rlaffen liegt noch nicht feft. Dier ftartete auch ein beitider Bengmagen.

sr. Unionflub und bentiches Stadion. Bie aus bem Berwaltungsbericht des Unionflubs hervorgeht, hat der Rlub für den Stadionbau bisher 2 167 900,50 M. ausgegeben, an welder Gumme ber Berliner Rennverein (Grunewalb) mit 800 000 De, für bie beim Bau der Grunewaldbahn aufgewen-beten Erdarbeiten beteiligt ift. Da ber Deutsche Reichsausichuß für Olympische Spiele die Bauanlage mit 41/2 Prozent bei 1 Prozent Amortifation verzinst, würde das Kapital innerhalb 41 Jahren gurudgezahlt fein. Bur Dedung biefes Betrage hat ber Unionflub gemeinfam mit bem Berein für Sinbernistennen (Karlshorst) eine 434prozentige Schuldberschreibungsanleihe in Döhe bon 1 200 000 M. aufgenommen. Für die Olympiabe 1916 besteht ein Fonds bisber in Sobe von 211 560 32

" Ginen neuen Beltreford im Stifpringen fiellte ber befannte Wintersportfer Leutnant Gbler b. b. Blanis mit 51 4065 Meier bei den Springkonkurrengen auf dem Semmering auf. Der bisherige Weltreford war 51 Meier und ber bon Leutnant b. b. Planis felbft aufgeftellte beutsche Reford betrug 411/2 Meter.

# lieues aus aller Welt.

Reues aus aller Welt.

Der Kölner Kosemmontagszug. Köln, 24. Jehr. Der Kosemmontagszug nahm bei beitem Wetter einen glänzenden Gerlauf. Die ihm zugrunde liegende Idee mar eine Kolt-aus heilung in Koln. Sehr zum Borteil des Ganzen trat dei den Bagen der früher oft übertrebene Krunt ganz in den Sintergrund, um so mehr Spieltaum war dem Dumor gelassen, wenn die delen withgen Anspielungen auch nicht immer dietlich genug in die Erschenung traten und desdalb nicht alle genügend bersänden wurden. Besonders gelungene Grupden waren die Schnellbahn Köln-Düsseldorf, die Platten, des Kind die Bodde, der Armeededarf, die Dander Kale, das Kind, die Wenseld und namentlich der den der Haße, das Kind, die Wenseld und namentlich der den der Faße, das Kind, der Wenseld und namentlich der den der Faße, das Kind. Der Wenseld und namentlich der den der Kaße, das Kinde des durch den ker Kölner Theaterdiretiot, der einen Küngeldeutel in die Wenge reichte, diel Heiterkeit erwedte. Auch das durch den Kölner Bostgehroges derühmt gewordene Frührlitässehen fehlte nicht. Leider waren den Rotiben durch allertei notwendige Kudsichten wieder ziemlich enge Georgen gezogen. Denn, um es mit der Wilkiärvehölden nich war derwenden und ganz koln waren auf den Beinen, und das Kollssest der Gestaung.

Ku dem Leichenfund im Eisenacher Wasde, die ein ach, 24. Bebr. über den Leichenfund im Walde dar die Interstucken, Auf ihre Bitten erlöch sie dann der 17 Jahre alle Lebrling Linde.

Hufall eines Leisbandampfers, Kremen, 24. Febr. Laut

Rehrling Linde.

Rufall eines Lfohddampfers, Gremen, 24. Jehr. Louiseinem Fundentelegramm ist der nach Ostosien gedende Dampfer des Aorddeutschen Llodd. Bringen Alice", heute moigen auf der Schelde an der Steuerbordikraube beschädigt worden. Er schte heute mittag seine Reise von Alissingen nach Soutdambton sort und wird doct docken, um zwei gedrachene Schaubenspiligel auszuwechseln. Er seht am Donnerstag die Keise nach Ostosien fort

schie beite mittag seine Reise von Bissingen nach Soutbambton sort und wird dort docken, um zwei gedrochene Schaubenssigel auszuvoechsen. Er seht am Donnerstag die Keise nach Ostasien sort.

Selbstmustd eines Fahneniumters. Görlib. 24. Febr. In der bergangenen Nacht das sich der Fahneniumser Samacher dom besigen Infanterie Regiment Ar. 19 don einem don Lauben kommenden Bersonensug übersaberen lässen. Samacher war sosort dei. Der Grund zur Tat ist unbekannt.

Beim Gewehrreinigen an Tode gekommen. Kolberg.

24. Febr. Im Dorf Serzberg (Kreis Bollin) ist der dauntlebere deinete beim Gewehrreinigen tödlich derunglückt, da sich die Wasse Estersückt. Ab en dach. 25. Febr. Der 40jährige Wirt Adam Planth dersuchte in einer Amdondung den Eiserlicht die Karoline Start dum Respersdacher dos, mit der ein Verbältnis batte, au erschieben und derlehere sie schwe deinen Schuß in den Mücken. Dann durche er sich selbst eine schuse in den Anden. Dann durche er sich selbst eine schuse in Kreunach gedocht.

Oder der Kartenlegerin. Wünn den, 24. Febr. Hier date isch eine Geschäftsindaberen den einer Kartenlegerin sagen lassen, das der Vann, den ste liebe, sich erschieben web de Koan wahnsinnig. Gegen die Kartenlegerin ist ein Stassberfahren eingeleitet worden.

Charliber wurde die Koan wahnsinnig. Gegen die Kartenlegerin ist ein Stassberfahren eingeleitet worden.

Charliber wurde die Koan wahnsinnig. Gegen die Kartenlegerin ist ein Stassberfahren eingeleitet worden.

Charliber wurde die Koan wahnsinnig. Gegen die Kartenlegerin ist ein Stassberfahren eingeleitet worden.

Charliber wurde die Koan wahnsinnig. Gegen die Kartenlegerin ist ein Stassberfahren eingeleitet worden.

Charliber wurde die Koan vahnsinnig. Gegen die Kartenlegerin ist ein Stassberfahren eingeleitet worden.

Charliber wurde die Koan kann den bestehende Kannenstag in Kapen der Webenschen.

Charliber wurde die Koan kann den bestehen der Webenschen werden.

Charliber wurde die Koan kannen der Keinner der der Auften der Gebenschen kannen kannen der Verlagen der Gebensch

sein owi h. 24. Febr Mie berlautet, itellie die Vollzeiseit, daß awei Fremde, die am Donnerstag aus Kumänien eingetroffen waren, am Freidag im Dauntpoliami ein Gelddet mit 100 Kronen sowie ein isweres Wertpaset nach Debredin an die Abresse des Historis Antosis aufgaben, Sie gaben als Absenderin Anna Kovacs an. Die Fremden reisten am Freisag mit dem Kastiguge nach Kumänien zurück. Die beiden Fremden batten sich im Gotel als Sistia Rondaresten, Artist und Tuder Auram, Kaufmann, deide aus Tass, angemeldet. Sie waren beide im Besit ardnungsmähig ausgestellter Tässe.

icellier Bane.

Sturmverheerungen an der französischen Mittelmeerlike, Baris 25. Jeder. Der Sturm an der mittelländischen Küfte Frankeische danner fort. Bon allen Küftenorien dem Kinga die Eette lommen Nachrichten über Sturmschaden. In St. Kaddelund und Games sind mehrere fehr wertvolle Luftiachten am Ufer albed und Games sind mehrere fehr wertvolle Luftiachten am Ufer albed und der Sturm großen Schaden angerichtet. In Narieille war des linweiter is destig dah nicht wemiger als acht Schiffe im Hafer aezeneinander geworfen wurden und schweren Schoden erstiten. Die gesamte Schiffe ind dan der Neitwes unterhanden. Die Dampfer kommen zum Teil mit großer Berhaftung an Einige Schiffe ind auf testweichen Kat nicht eine gefroffen und man ift über ihr Schiffall sehr besorgt.

Schiffsungläck an der Bestätigte Frankeichs, Horschute nach um Ilhe die Schilupde "Warta Magdelena" von einer aucher Scholunde überrannt worden ist. Debei sind vier Kann den der Bestätung der "Maria Magdelena" errunten.

Der Kannerkenner Warden Kanssen" sint nach ein der Errunten.

Der Bangerfreuger "Basbed Roussen" sint noch fest. Ringa. 25 Febr. Deute obend versuchten brei Schlend-dampfer bergeblich den Bangerfreuger "Balded Roussen" ab-nischtenden Das schlechte Weiter damert an. Der Areuger wird vollständig geleert werden mussen. Er dat 1000 Tonnen wohlen an Nord.

Große Kälte in Amerika, New York, 24. Febr. Der contac Welten ist von einem Bliggard beinnefucht worden, übergil berricht große Kälte. Zahlreiche Unfälle insolge des Frostes sind zu verzeichnen.

# Cette Drahtberichte.

Die konservativen Wünsche nach Ausnahmegesehen und Reichstagsauflösung.

S. Berlin, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht) über die von fonservativer Seite aufs neue angefündigte Ausnahmegesetze und gegen deutschseindliche Bereine und Drudschriften ist an Berliner amtlichen Stellen natürlich nur wenig oder nichts zu ersahren. Tatfache ist ja, daß ähnliche Borlagen vor nicht zu langer Beit dem Bundesrat unterbreitet waren, dort aber hangen geblieben find. Wenn wir recht unterrichtet sind, liegen irgendwelche bestimmten Beschlüsse siedensalls nicht vor. Ob und was man unternehmen wird, wird von der Person und den Absichten des neuen Statthalters abhangen, der ja nun definitib im April in Strafburg einziehen foll. Den Gedanken einer Reichstagsauflösung lehnt man an allen den amtlichen Stellen, wo wir Nachfrage gehalten haben, mit aller nur wünschenswerten Deutlichkeit ab. Man fieht dort keinerlei Konfliktsftoff, erwartet insbefondere auch feine fo tiefgebenden Gegenfate bei Bearbeitung des Heeresetats, nachdem die Beratung des Marineetats so glatt von statten gegangen ist.

### Breffimmen.

S. Berlin, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht) Die Meldung der "Süddeutschen konservativen Korrespondens" über die geplante Ausnahmegesetigebung gegen deutsch-feindliche Bereine und fremdiprachliche Drudschriften und über eine Reichstagsauflöfung findet in ben beutigen Berliner Morgenblättern allgemeine Beachtung, aber berichiedenartige Berurteilung. Das "Berliner Tageblatt" fieht in der Weldung wohl nur einen Bersuchsballon, den man steigen lasse, um zu erfahren, wie in den höheren Regionen der Wind für eine folde Aftion webe. - Die "Boffifche Beitung" wid-met der Meldung einen gangen Leitartifel. Der Blan, fo fagt fie, sei gut und habe Sinn. Die guten Freunde des herrn b. Bethmann auf der Rechten, Die nicht milbe würden, feine Stellung ju untergraben, icheuten feine Weibe, ihm zu zeigen, daß sie mit ihm Frieden machen wollten, wenn er nur den "starken Mann" spielen wolle. Rach der Meinung der "Bost. Zeitung" sind die Umftande für eine Reichstagsauflöfung unter "nationaler" Wahlparole alles eber als günftig. — Die "Morgenpost" protestiert dagegen, daß man wieder einmal die Person des Kaifers in das Parteigetriebe bineingieht. Die Parole bom bedrobten Dentichtum folle offenbar dazu dienen, diesen Reichstag zu beseitigen und die Babn für einen anderen Reichstag freigumachen, der eine Mehrheit für erhöhte "Obst-, Milchund Gemüfegölle" aufweift. — Die "Tägliche Rundf dau" dagegen ift balb und balb einverstanden, doch ichreibt auch sie, die Anderung des Bereins- und Brefirechts im angedeuteten Sinne wäre eine gesunde, sochliche Arbeit, aber nicht wesentlich genna. es destvegen zur Reichstagsauflösung kommen zu lassen. In den anderen Fragen komme es dabei freilich auf den Erfolg an. Wir besweifeln aber, daß die Regierung mit einer folden Bahlbarole in einen erfolgreichen Bahlfampf würde treten können. — Ganz und gar einverstanden ist natürlich die "Bost". Sie erklärt, man könnte dem Entschluß der Reichsregierung nur rückaltsloß zu-stimmen, falls er sich bewahrheitet. Allerdings sehlt das Berfrauen zu folder Energie, die wir bisher nicht gewohnt waren.

# Der Rultusetat in ber Budgetfommiffion.

S. Berlin, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht) Die Budgetfonunission des Abgeordnetenhauses beriet gestern abend ben Etat des Ministeriums ber Geiftlichen und Unterrichtsangelegenheiten. Der Minifter erflärte, man habe zurzeit Abstand genommen, an der Uni-versität Frankfurt a. M. eine Geologische Fakultät zu errichten, fie aber nicht grundsählich ausgeschloffen. Auf eine Anfrage erwiderte ber Minister, er habe den numerus clausus für Ausländer an ben Universitäten eingeführt, und gwar sei die Bahl ber Muslander für alle preugischen Universitäten auf insgesant 900 festgesett. Diese Zahl sei auf die einzelnen Universitäten unterverteist. Der numerus clausus komme nur für russische Studenten in Betracht. Auf eine Anfrage über die Förderung des Studiums Ruglands führt der Minister aus, daß in den Stat ein flawischer Lehrstuhl für Ronigeberg aufgenommen und für Bonn fodann ein Lehrauftrag für flawische Philosophie erteilt, auch der ruffische Unterricht bereits an 14 boberen Lebranftalten eingeführt fei, an den Ghmnafien allerdings erft von der Unterfekunda ab, an den Realanstalten aber schon in früheren Maffen. Auf eine fernere Unfrage ermiderte der Minifter, die Frage der Rechtsfähigfeit ber Orden und Rongregotionen werde in feinem Ressort geprüft, daß er aber über das Resultat eine Mitteilung nicht machen könne. Auf eine Anfrage, betreffend die Befehung des Ergbistums Bofen, ermiderte ber Minifter, daß augenblidlich feine Berhandlungen fiber die Besetzung ichweben.

# Die Büniche ber Egtrasrbinarien gum Rultusetat.

s. Berlin, 25. Gebr. (Gig. Drabtbericht) Beute vormittag wurde in ber Buogetfommiffion bes Abgeordnetenhaufes über Die Buniche der Ertraordinarien beraten. Der Rultusminifter gab bedeutfame Ertlärungen des Inhalts ab, bag biefen Bunichen fotvohl in begug auf die Stellung ber Extraordinarien im Fafultätenförper als auch in begug auf ihre Belätigung in ben Seminaren entgegengefommen werbe.

# Bum Tob bes Generalleutnants v. Linbenau.

Trier, 25. Gebr. Der Raifer fandte an Die Bitme bes verftorbenen, erft fürglich jum Gouverneur bon Meh ernannten Generalleutnanis b. Lindenau folgendes Telegramm: Bu bem plotlichen, mich tief betrübenben Tob Ihres Gatten fpreche ich Ihnen meine bergliche Teilnahme aus. Ich babe ben Enifchlafenen, ben ich feit langen Jahren fenne, ale Goldat und Menich hochgeschäht und habe noch Großes von ihm

unto bon Bill Writ tibe jeboe unb Bro Gefr giera

Mice

Shu

berfi

Hody

eripo

Beri

uabe

mel

lagi

31 bed-DETT Schi

Sali

er fi

fonic I lin amti duine buni Pol ein 1 ungo

einig See (

New auf. Kurs Mont Auch Kana Febru Schil Lond erhod Deuts Ultim

Gescl regur resi Vereil Keins New WILE kam. Etwa etwafouter Gescl

hoten Pahlt schei Fond Halto Veget nur : dist

Pet Provi Provi raten und : Organ Oster

alcht. much üborr alban erwartet. Sein Tod ift für mich und die Armee ein herber Berluft. Gott fei Ihnen und ben Ihren mit feinem Troft

Mr. 24.

### Rudtritt bes Statthalters von Bohmen.

wb. Brag, 25. Febr. Wie die tichechischen Blätter melben, beabsichtigt der Statthalter von Böhnen, Gurst Thun, mit Rudficht auf die letten Borgange anläglich der Ausgleichsverhandlungen gurudgutreten.

### Die Regierung und bie Somerulevorlage.

wh. London, 25. Febr. (Unterhaus.) Gegenüber ber unioniftischen Rejolution, welche die unverweifte Borlegung bon Abanberungsvorichlagen ber Regierung gu ber homerulebill forberte, wiederholte Bremierminifter 26 quith Die Brunde, welche die Regierung veranlagt hatten, die Initiatibe gu ergreifen, ihre Borichlage gu mochen. Er erflarte jeboch, die Regierung fei nicht mit einer belagerten Garnison Bu vergleichen, bie in eine unhaltbare Stellung gebrangt fei und ohne Silfsmittel mit ericopfter Munition fampfe. (Ironiider Beifall bei ber Opposition.) Weber vom politischen Gesichtspunkt, noch im hinblid auf die Bahlen habe die Regierung Anlag, ben Baffenftillftanb gu erbitten ober bie weiße Flagge gu biffen, fie wolle die große Cache nicht in ber elften Stunde verraten. (Beifall bei ber Regierungspartei.) Asquith berficherte, er werde bie Borichlage der Regierung bei ber Sweiten Lefung ber homerulebill befannt geben, und gwar noch bor Oftern.

### Bum Unfall bes frangofifden Bangerfreugere "Walbed-Rouffeau".

wh. Baris, 25. Febr. Wie aus Toulon gemeldet wird, tonnnte die Lage des aufgefahrenen Bangerfreugers "Walbed-Mouffeau" infolge des beftigen Unwetters fich recht be-ben flich gefialten. Das Ausladen ber Roblemborrate bes Schiffes tonnte wegen ber bewegten Gee nicht fortgefeht wer-In feemannifden Rreifen glaubt man, daß bie Blott. Madung faum bor 14 Tagen twerbe erfolgen fonnen.

### Die Munbreife bes Burften von Albanien.

A Chemnit, 25. Febr. (Eig. Draftbericht) Bring Bil-belm zu Bied, Jürft von Albanien, ist heute vormittag vom Schlof Walbenburg nach Berlin abgereist. Bon bort begibt er sich nach St. Vetersburg.

### Das Wahlergebnis in Rumanien.

wb. Butareft, 25. Febr. Die Kammerwahlen find gestern abend beendet worden. Gewählt wurden 169 Liberale, 10 fanjervative Demofraten, 9 Konfervative, 2 Rationalisten und 1 Unabhängiger.

### Bu bem Attentat auf ben Bifchof Mittoffy.

Debrenin, 25. Jebr. (Eig, Drahtbericht) Der mit ber amiliden Untersuchung bes Bombenatientats betraute Staatsonwalt erffarte, Die bisberigen Ermittlungen hatten Unbaltspunfte dafür ergeben, daß das Attentat in bie ruffische Bolitit hineinspiele. Die Bombe sei wahrscheinlich ein ruffisches Fabrilat, es sei aber nicht ausgeschloffen, daß die ungartanbifden Rumanen mit bem Absender ber Bombe in Berbindung steben. Die Untersuchung wird baber nach beiben Richtungen geführt.

# Bum Bergarbeiterftreif in Franfreich.

wb. Baris, 25. Febr. Abgeordnete ber Synbifatsbereinigungen ber Safen-, Dod- und Transportarbeiter fowie ber Seeleute, Gifenbahner und Bergleute haben geftern in I

einer Berfammlung befchloffen, fogleich bie betreffenben Bereinigungen gu bestimmen, alle erforderlichen Magnahmen gu ergreifen, um ber Sache ber ausständigen Bergleute gum Siege gu berhelfen,

### Gin Gaboteur.

wh. Baris, 25. Febr. In Bantoife wurde ber Streden-arbeiter ber Beftbabn Febrier verhaftet, weil er in der vergangenen Racht ein Welchensignal gerft ort hatte in bet offenkundigen Absicht, einen Bahnunfall herbeizuführen. Febrier, der bei der Weltbahn seit 15 Jahren angestellt ist. bembeigert jebe Mustunft über ben Beweggrund feines Berbrechens. Man glaubt, bag er bereits wiederholt berartige Sabotage verfibt hat.

### Bum Grubenunglud auf ber Beche "Bifteria".

wb. Rupferbreb, 25. Febr. Bon ben gestern auf ber Beche "Biftoria" verungludten acht Bergseuten find bisber g wei gestorben. Die Berlehungen ber übrigen fimf im Rrankenbaufe "Bergmannsheil" befindlichen Bergleute find ernster, als zunächst vermutet wurde. Es handelt fich um ichwere Berlehungen bes Rudgrates und ber inneren Organe.

### Der Sturm in Spanien.

wh. Mabrib, 25. Febr. Die Stürme bauern in gang Spanien an. In Balencia rig ber Sturm bas Dach eines Bafdhaufes ab, mobel zwei Frauen getotet und fieben berleht murben. In einem Riofter murbe ber Glodenturm umgeworfen, woburch eine Frau getolet wurde. In Buertallano murben bei bem Bau ber Gifenbahnbrude beicaftigte Arbeiter burch ben Sturm gur Erbe geworfen; ein Arbeiter wurde bierbei geibtet und ein weiterer berlett.

### Gin Branbunglud in einem Rino.

) Rom, 25. Febr. (Eig. Draftbericht) Durch bie Explofion einer Filmrolle entstand in einem Rino in Salerno gestern abend ein Brand. In bem bollbeseiten Saale brach eine Panif ous. Salerno befitt trob feiner 8000 Ginwohner feine Feuerwehr, und beshalb mußten Sol-baten zur hilfe geholt werben. Als biefe erschienen, batte ichen bas gange Theatergebäude Feuer gefangen und brinnen im Soale ichrieen und ftonnten bie bergweifelten Denichen. Erob bes Opfermutes ber Soldaten famen 5 Berjonen ums Leben, 16, meift Rinber, wurden im Gebrange verleht. Als ber Saal geraumt wurde und bie Colbaten jum Appell antraien, ftellte fich herous, bag 2 Mann fehlten. Man fanb fpater ihre Leichen unter ben rauchenben Trümmern.

### Amerifanifche Lnndjuftig.

Leland (Diffiffippi), 25. Febr. Gin bes Morbes an einem Anwalt des Scherifs angeflagter Reger wurde vom Mobgefangen und an ein Gefag mit DI gebunden, bas angegundet wurde. Die Mammen burabrannten bie Stride, mit benen ber Reger gefeffelt war, worauf ber Ungludliche gu flieben Er murbe jedoch niebergeschoffen und fein Leichnam auf bas Feuer gelegt und vollständig berbrannt.

# Leipzig, 25. Jebr. Die albanische Abordmung At heute vormittag nach Wien abgereift.

wb. Butareft, 25. Febr. Das Befinden ber Ronigin nach ber Augenoperation ift ausgezeichnet.

wb. Melbourne, 25. gebr. Der Streil im Fleifchergewerbe ift beenbei. Die Arbeiter haben bas Angebot ber Arbeitgeber angenommene

# Albend-Musgabe, 1. Blatt.

Deutsche Seewarte Hamburg. 25. Februar, 8 Ulir vormittags.

1= schr leich, 3= ision, 3= schwach, 6 = stark, 5 = stark, 6 = stark, 7 = stark, 8 = stermisch, s = Sturm, 10 = starker Sturm.

Wetterberichte.

Beob- achtungs- Station.	Barrom.	Wind- Rightung aStärke	Wetter	Therm.	Beob- achtungs- Station.	Parem.	Whide Bloken p	Wester	Delra.
Borkum		W 1			Sollly		NNO4	hallebad-	
Swinemünde	788.1	080 4	bedeckt	-0,5	Paris Vilssinges		13.33	halbbed.	133
Aachem Hammover	754.8	N2	3	1+ 8	Christiansund Skagen	761.0	NO.	w-lkig bedeckt	1 4
Berlia Dreadem	750,1	04	3	-0,3		768.6	NO 8	wolvani,	+ 3
Breslau Betz.	755.1	0.2	Regen	0,1	reparanda . Petersburg	765.1	50 2	bedeckt Nebel	1
Frankfurt,M. Karisruhe, B	739.0	NO 1	10000	1 2	warschou	757.9		hedeckt	8
Munches	12:11:1	0.4		-0.8	Rom			Aebal	136
Zugspitze Valencia	010.5	804	Morris	-0.9	Saydisflord,			bedeekt	

### Beobachtungen in Wiesbaden

Mittel. 24. Februar morvens, pachm, abouda. 94 4,9 56 NO2 5 4 47 71 NO 8 73,3 NO 2

Niedrigete Temperatur 1,8. Hoohste - emperatur (Celsius) 2.5. Wettervoraussage für Donnerstag, 26. Februar 1914, sa Physikal. Vereins su Frankfurt s. Wolkig, zeitweise heiter, trocken, kälter, stellenweise Nachtfrost, östliche Winde,

# = Reklamen. = 2

Ein langer Carneval ist eine Lust.

uber die Fülle der gesellschaftlichen Berpflichtungen und sonitigen Bergnügungen ist doch auch nicht frei von Kachteilen für die Gefundheit. Am häutighten sind Erklitungen, gegen deren Folgen Fand ächte Sodener Minexal-Baitillen langst bewährt sind. Besonders gute Dienste tun die Vastillen auch morgens deim Aussichen weil sie Mauchverschleimungen z. beseitigen und schnell den Dals wollstandig recimachen. Man achte aber auf den Kamen Fah, weil nur Fahs Bastillen aus den Salzen der Deilguellen 8 und 18 des Bades Soden a. T. gewonnen sind. Die Schachtel sosiel 85 Kt., überall erhältlich. F 101



Fur trnowingsbedürftige und leichtere Kranke, Sommer und Kuranstalt Hotheim I. T. Prespekte darch Dr. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt.

# Handelsteil.

# Berliner Börse.

= Berlin, 25, Febr. (Eig. Drahtbericht) Im Einklang mit New York wies der Beginn der Börse allgemeine Lustlowigkeit auf. Die Ultimoware wurde, wenn auch zu etwas schwächeren Kursen, giatt aufgenommen. Die Kurseinbußen auf dem Montanmarkte betrugen im allgemeinen nur etwa % Proz. Auch Elektro-, Banken- und Bahnenwerte zollten der un-günstigen Verfassung dieser Märkte den schuldigen Tribut. Kanada waren infolge des ungünstigen Ausweises der zweiten Februardekade gedrückt. Die Unternehmungslust auf dem Schifflahrtsmarkte war verflogen infolge des Abbruches der Londoner Verhandlungen. Hamburg-Südamerika wurden bei erhöhtem Kurestand in größeren Posten umgesetzt. Auch Deutsch-Australische Bahn begehrt. Rombacher lagen später-hin fest. Phönix-Bergbau erholt. Tägliches Geld 3 Proz. Ultimogeld 4 bis 37/s Proz. Sätze der Seehandlung unver-ändert. Privatdiskont 3½ Proz. (gestern 31/s Proz.).

Frankfurter Börse. Frankfurt a. M., 25. Febr. (Eig. Drahtbericht) Der Geschäftsverkehr war bei Eröffnung ruhig, besondere Antegungen lagen nicht vor. Die Spekulation verhielt sich reserviert Es fanden zwar infolge von Deckungskäufen vereinzelt lebhaftere Umsätze stalt, die aber auf das Kursniveau Reinen Einfluß ausübten. Im Ultimoverkehr zeigle sich im Bankaktienmarkte lebhaftes Interesse für Petersburger Internationale. Heimische Banken sind bei ruhigem Geschäft behauptet. Die New Yorker Borse brachte keine besondere Kursveränderung, was auch in den Kursen am hiesigen Platze zum Ausdruck kam. Ostorreichische Bahnenwerte waren vernachlässigl-Etwan reger gestaltete sich der Geschäftsverkehr in Schantung-bahnen Schiffahrtsaktien schwächten sich auf Realisationen eiwas. Elektrowerte lebhafter und mit wenigen Ausnahmen Am Montanaktienmarkte war die Tendenz ruhig. Das Geschäft bielt sich in relativ engen Grenzen. Von den führen-den Werfen wurden Phönix-Berghau und Gelsenkirchen angeboten. Deutsch-Luxemburger und Bochumer etwas besser be-zahlt Die Umsätze in beimischen Anleihen waren bescheiden und die Kursbewegung geringlugig. Ausländische Fonds ruhig. Am Kassamarkt der Dividendenwerte war die Haltung geteilt. Im weiteren Verlaufe konnte sich die Tendenz vereinzelt befestigen. Die Umsätze beschränkten sich jedoch nur auf einzelne Papiere. Mangels jeglicher Anregung schloß die Börse still bei behaupteter Tendenz. Privat-diskont 3°/10 Proz. (gestern 3º/10 Proz.).

# Banken und Geldmarkt.

hel Grandung einer russischen Provinzialbanken-Union. Petershurg, 24. Febr. Die Direktoren der größeren Provinzbanken traien hier ein, um die Grundung einer Provinzulbanken-Union nach dem Muster Frankreichs zu befaten Die Banken beklagen sich, daß sie vielfach Verlusten und Schwierigkeiten ausgesetzt seien, weil sie nicht durch eine Organisation untereinander verbunden sind,

lid Zur Gründung der albanischen Staatsbank. Paris 24. Feb. Da die Tripleentente den italienischen Vorschlagdall 60 Proz. des Kapitals der albanischen Staatshank auf Osterreich und Italien entfallen sollen, ablehnend gegenüberaleht, hat, wie der "Temps" erfährt, Italien den Vorschlag ge-macht, daß jede der Großmächte 15 Proz. des Gesamskapitals übernimmt, und daß der verbleibende Rest von 10 Proz. der elbanischen Regierung zur Vergebung verbleibt.

w. Die Kolonialbank, A.-G., verteilt wie im Vorjahr 10 Proz. Dividende. Den Reserven wurden 42 000 M. im Vorjahr 6000 M.) überwiesen und auf neue Rechnung 12 476 M. (i. V.

Die C. Schlesinger, Trier u. Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien in Berlin, verzeichnet für 1913 einen Reingewinn von 740 537 M. (794 702 M.) bei 5 Mill. M. Kommanditkapital. Die Württembergische Hypothekenbank schlägt eine

Dividende von wieder 8 Proz. vor. \* Die Württembergische Bankaustalt vormals Pflaum u. Cie. in Stuttgart beschloß, der Generalversammlung eine Divisionde von wieder 7 Proz. vorzuschlagen.

\* Die Württembergische Vereinsbank in Stuttgart hat beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von wieder 7 Proz. vorzuschlagen.

# Berg- und Hüttenwesen.

w. Hse, Bergbau-A.-G. Nach dem Jahresahschluß w. Ilse, Berghau-A.-G. Nach dem Jarresanschluß der Gesellschaft beziffert sich der erzielte Überschuß auf 6 710 837 Mark (i. V. 6 420 615 M.). Davon werden zu Abschreibungen usw. 3 374 383 M. (3 355 232 M.) verwandt und dem außerordentlichen Reservefonds 335 000 M. (i. V. 310 000 M.) zugeführt Es wird die Verteilung einer Dividende von 26 Proz (i. V. 24 Proz.) vorgeschlagen. Der Vortrag auf neue Rechnung beträgt 190 315 M. (i. V. 198 075 M.). Angesichts der andaugernd geleienden Nachfrage nach der Marke Ilse". der andauernd steigenden Nachfrage nach der Marke "Hise" wurde beschlossen, den Aufschluß der Kohlenfelder im Kreise Hoyerswerda ungesäumt in Angrill zu nehmen. Zur Bereitstellung der Mittellung der Mi stellung der zunächst dafür erforderlichen Mittel wird Generalversammlung vorgeschlagen werden, 5 000 000 M. mit 6 Proz. auszustattender Verzugsaktien auszugeben, von denen für jede Stammaktie von 1000 M. der Bezug von einer Vorzugsaktie von 500 M. angeboten werden soll. Der Ausgahepreis der Vorzugsaktien ist mit 100 Proz. in Aussicht geronsmen, die Einzahlung mit je 50 Proz. in den Jahren 1914

# Industrie und Handel.

\* Der Salpeterpreis ist, wie aus Hamburg berichtet wird, seit Wochenfrist um 40 Pf. gestiegen, da den Frühjahrsanforderungen unzureichend entsprochen wird infolge der Verzögerung der Ankünfte.

Zu der bevorstehenden Submission der deutschen Diamanten erfährt die "Voss Zig.", daß u. a. auch das Londoner Debeer-Syndikat wieder mitbieten dürfte.

# Verkehrswesen.

w. Zum Bau der Wiener Untergrundbahnen, Wien, 24. Febr. Die Verhandlungen der Wiener Banken mit den Iranzösischen Banken sowie mit den mit diesen Gruppen verbundener. Elektrizitätsgesellschaften zwecks Baues der Wiener Untergrundbahnen führten zur Festsetzung eines fünfjährigen Bauprogramms. Die finanziellen und restlichen technischen Fragen kommen im April zur weiteren Austragung.

hd. Die Londoner Schiffahrtsverhandlungen. London, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht) Die Verhandlungen zwischen den de utschen und englischen Schilfschrisgesellschaften, die am Sonntag begonnen haben, sind unterbrochen und auf den 17. März vertagt, worden. Der Grund zur Vertagung liegt nicht in Meinungsverschiedenheifen zwischen einzelnen Gesellschaften, sondern darin, daß allen an den Verhandlungen teilnehmenden Parteien Gelegenheit gegeben werden soll, eine Früfung der neuen Vorschläge vornehmen zu können.

w Die Straffen-Eisenbahn-Gezellschaft Hamburg beschloß, 10 Proz. Dividende (wie L V.) vorzuschlagen.

Die Dentsche Ostafrika-Linie verteilt aus einem Reingewinn von 708 122 M. (806 286 M.) wieder S Proz. Dividende. 8123 M (6286 M.) sollen vorgetragen werden-

# Marktberichte.

O. Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. vom 25. Febr. Weizen, O. Frachtmarkt zu Frankfurt a. M., vom 35. Febr. Weizen, hiesiger und kurhessischer, 20 bis 20.15 M., Roggen, hiesiger, 16 bis 16.25 M., Gerste, Wetterauer, 16.75 bis 17.50 M., Franken. Pfälzer, Ried 16.50 bis 17.75 M., Hafer, hiesiger, 16.50 bis 17.50 M., Mais 14.50 bis 17.75 M. Alles per 100 Kilo. O. Kartolielmarkt zu Frankfurt a. M. vom 25. Febr. Kartolielmarkt

toffeln in Wagenladung 4.25 bis 4.75 M., im Detail 5.50 M. AMes per 100 Kilo.

= Groß-Gerau. Über den Verlauf des letzten Ferkelmarktes ist folgendes zu berichten: Der Geschäftsgang war ziemlich lebhaft und die aufgetriebenen 796 Tiere alsbald verkauft. Die Preise bewegten sich in der seitherigen Höhe und betrugen für Ferkel 14 bis 25 M., für Springer 29 bis 35 M. und für Einleger 38 bis 60 M. pro Stück. Der nächste Ferkel-markt findet am Montag, den 2. März d, J., statt.

Fleischpreise im Kleinhandel zu Wiesbaden Mitta das Manate Pohence 1914 für 1 kg in Pfennisen

Fleischgattung und Qualität		Häufigster Preis			
		bis	meist gezablt	preis	
Ochsenfleisch:					
I. Bratfleisch v. d. Keule .	180	220	192	193.7	
II. Kochfleisch v. Vorderteil	180	200	192	188.6	
III. Kochfleisch v. Bauch usw.	160	192	180.	182.2	
Kuhfleisch:					
I. Bratfleisch v. d. Keule .	132	172	160	150.7	
H. Kochfleisch v. Vorderteil	132	160	160	147	
III. Kochfleisch v. Bauch usw.	132	160	160	147	
Kall fleisch					
I Bratfleisch (Keule)	180	240	200	207.3	
II. Kochfleisch Vorderfleisch,		1530			
. Rippen, Hals)	160	220	180	188.7	
Hammelfleisch:	2.40	200	200	200.1	
L. Bratfleisch (Keule)	180	240	220	213.8	
II. Kochfleisch (Brust, Hals,	400	240	220	210,0	
Dünnung)	160	200	160	166.2	
Schweinefleisch:	100	200	100	100,2	
I. Kotelettes (Karbonade)	200	240	220	215	
H. Keule, Schulter, Kamm.					
	180	200	200	196.6	
III. Bau hfleisch	160	180	180	176	
nland, geräuch, roher Schinken	14000	444	DOM:	Carlotte Co	
a) im ganzen mit Knochen .	220	260	240	240	
b) im ganzen ohne Knochen	280	300	280	284.3	
c) im Ausschnitt	400	480	440	480.7	
nland. ger. Schweinespeck	180	240	200	205.3	
nland. Schweineschmalz	170	200	180	180	

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

übefrebutteur fl. Degerborn

Serantvorrich für ben politichen Teil. M hegerborn, für Fenilleton: E. Mauenburf; für Uns Stadt und Land. C. Abiberdt: für Gerichtsat; D. Trefenbach: für Spart und Spiel. W. Guntver für Gernichtes und Brieftalten: E. Bosader; für hundel: W. Gh. für die Augeigen und Metjamen: D. Dornauf; fentlich in Gertbaben.
Trud und Hetlag ber B. Schellen bergieben Dof-Buchtruderei in Wiebbaben.

Corechiambe ber Rebattiom 13 bis i Uhr: in ber politichen Abtellun-

ne ge ab ar fli diei fei for ble

grafill mode we glo uni

pri Bo

n ö bu

tun bie bri fin lid fiil in boo ftu lie

defination and beneficial was being being

# 20.40 • -.80 • 2.--• 1.70 • -.85

Seite 0.



Eigene Drahtberichte o

- 1	fl. holl.	•		100	3.90
-14	Rubel, alter Kredit-Rubel	*	*	100	
12	Pesn				2.10
	Dollar				3.00
		9.7	(4)		4.25
OΞ	fl. sliddentsche Whrg	*			12
OI.	MR. Blow.			2	1,50

Militooch, 25. Februar 1914.

100 ff. det. KonvMilinse . 105 1 skand. Krone	
Berline	r Börse.
Oiv. Bank-Aktien. In %  81/1 Serliner Handelsget. 162,50 6 Cosmert- u. DucB. 112,20 0/21 Darmstadfer Bank 122,75 20/1 Derstehe Bank 260,10 6 D. Eff u. Wechreft. 118,78 7 Disconto-Commandit 197,30 8/1 Dreadner Bank 157,50 7 Meininger HypBank 123,60 8/1 Mitteid. Creditbank 122,95 7 Nationalls, i. Deutscht. 117,28 10/10 Oesterr. Kreditanst. 13 Pricribeg. Intern. Bk. 209,25 5.86 Reichslank 5 Schaafih. Bankvereis 108,40	Div. In %  Rheinische Stahlw. 102.  Roberts Moman 2000. Rombacher Huttenw. 153. Wittener Stahlrohren 136.  Chemische Werke.  Albert, Chem. W. 463.90  Elad, Antin a. Soda. 640.80  Höchster Farbwerke 169.80  Romer Stahlrohren 269.  Ringerswerke 199.90  Elektrizitätsgesellschaften.  Elektrizitätsgesellschaften.
Bahsen and Schiffahrt.  Ph Canada-Pacific 214.75 Bahmore und Ohio 95.50 Deutsche EBetrO. 108.50 108.50 108.50 108.50 108.50 108.50 127.25 Nordd Lloyd 127.25 Oesterr-Ung, Staath Oesterr, Södb (Lomb.) Torient, EBetrO. 198.	14 Aligem Elektr Ges. 249.30 5 Bergmann Elektr. 126. 10 Deutsch Uebers - El. 178. 10 El. Uetern Zürich 194.50 10 Ges. f. elektr. Untern 171.20 8 Kuns. Alig Elektr Q. 156.20 7/0 Schuckert Elektr. 152.30 6/n Siemens elektr. Betr. 114.75 Maschipen- v. Metallindustrie.
7 Orient, FBetrO. 198, 6 Penesyivania 6½ Südd, Eisenbahn-O. 129.78 6½ Schanning-Eisenb. 140.	36 Adler Fahrradw. 383. 10 Bremer Vulkan 158.90 20 Bruchasl Maschinen 365. 0 Breser-M. Höchst/M. 28 Dürkoon, Bielei M. 338.25
Brauereien,  15 Schutthen 267 25  10 Lepy Bierhr, Riebeck 173.50  0 Wiesbad, Kronenbe, 11.40  Ban. u. Tielbuhr-Unternehm  23 Beton- und Monierbas 167.  23 Deutsche Erdöl-Ges. 250.25  5 Gebhandt 8 König 237.  25 Ochnadt 8 König 237.  26 Neue Boden-AG. 93.50  Bergwerks-Unternehmungen.  Aumetz Friede 10-7.10  18 Baroper Walrwerk 12.5.  18 Bochumer Oudstabl 225.10  18 Bochumer Oudstabl 225.10  19 Buderus Eisenwerke 12.5.  10 Donnersmarchhütte 11.3.25  25 Donnersmarchhütte 12.5.  18 Eisenhütte Thale 231  18 Eisenhütte Thale 231  18 Eisenhütte Thale 231  18 Eisenhütte Thale 190.80  23 Hösch-Eisen n. Stahl 163.  19 Harpener Bergban 25.66  40 Königs u. Laurahütte 163.  10 Lauchhammer kon. 155.10  Mannarsm. Röhnenw. 175.28  10 Oberschi Roksw. 175.28  10 Oberschi Roksw. 243.90  18 RheanNass. Bergw. 233.	28 Dürkopp, Bicle: M. 338.26 21 Pederst-Ind. Cassel By Coasmotoren Drutz 126. 22 Kronprinz, Metalili, 286. 23 Ludwig Löwe & Co. 133.56 24 Orenstein & Koppel & 325.30 25 Kronprinz, Metalili, 286. 26 Rhein, Metalilwarent, 107.50 27 Rockstr & Schneider 146. 28 Linder Emailherwerk 139.73 28 Ammendorier 293. 28 Ammendorier 362.28 28 Kosthein Zellstoffabriken 362.28 28 Ammendorier 362.28 29 Krosthein Zellstoffabriken 362.28 21 Varziner Papteri. 122. 22 Mech. Web. Linden 307. 23 Mech. Web. Linden 192. 24 Verschiedene. 25 D. Waff. a. MunF 192. 25 D. Waff. a. MunF 193.26 26 Markt and Kühlhallen 196.56 27 Linder Eismanchinen 196.56 28 Porzellanfabr Kahla 340.28 29 Rostter Zuckerraft 123.28 20 Rostter Zuckerraft 123.28 21 Ver. Kölm Rottweiler 333.36 22 Ver. Kölm Rottweiler 333.36 23 Türkenlose
Staats-Papiere.  a) Deutsche. In W.  D. RSchars-Anw. 4100. D. RAei, unk 1935 > 89.  D. Reichs-Aniethe  88.85  78.15 Pr. Kons. unk. 1918  88.75 Pr. Schatz-Anw. 1917 > 80.85  Pr. Schatz-Anw. 1917 > 80.85  Deutsche  1918  98.75  But  1918  97.70  do un 1913  97.70  do un 1913  97.70  do do Ani (dig.)  99.20	Zf. 27 Chile Gold-Anl. v. 06 .# 91.56 6. Chin. St. Anl. v. 1895 £ 5. Chin. St. Anl. v. 1895 £ 6. Chin. St. Anl. v. 1895 £ 7. Gold St. Anl. v. 1895 £ 8. do. St. E. B. v. 11 Hik. v. 181. do. st. E. Tient. Puk. v. 11. do. st. E. Tient. Puk. v. 11. do. st. E. Tient. Puk. v. 11. do. st. L. O. tgb. ablv19 v. do. stf. stf. do. cons. sub. 00 stf. stf. do. cons. sub. 00 stf. stf. do. cons. sub. 00 stf. stf. stf. stf. stf. stf. stf. stf.

12 Mülh, Bergwerksv. 175,25	18 Ver. Koln Rottweller 330	VoriPLeixi. in
12 Phonis-Bergh, u. Hün, 243,90	7 Türkenlese 168	.50 10 10 Aschilleg Buntpap. 4 172.
11 Obersich! Koksw. 243.   12 Phônis Bergh, u. Hôn. 243.90     18 Rhean. Nass. Bergw. 233.     18 Rhean. Nass. Bergw. 233.     19 Rhean. Nass. Bergw. 233.     10 Staats - Papiere.     10 R. Schatz-Anw. 4 100.     10 R. And. unk. 1933   99.     10 Ruchs-Aniche   38.85   78.10     10 R. Schatz-Anw. 1917   88.90   88.85     10 R. Schatz-Anw. 1917   88.90   88.80     10 R. Schatz-Anw. 1918   97.10     10 R. Schatz-Anw. 1919   88.80     10 R. Schatz-Anw. 1919   88.90     10 R. Schatz-Anw. 1919   97.10     10 R. Schatz-Anw. 1919   97.10     11 R. Schatz-Anw. 1918   97.10     12 R. Schatz-Anw. 1918   97.10     13 R. Schatz-Rente   97.10     14 Ramb St. A. 1950   98.70     15 R. Schatz-Rente   97.475     16 R. Schatz-Rente   97.80     17 Rente   97.80     18 Rhean. Nass. Bergw. 243.   98.70     19 Rente   97.80     10 Rente   97.80     10 Rente   97.80     11 Rente   97.80     12 Rente   97.80     13 Rente   97.80     14 Rente   97.80     15 Rente   97.80     16 Rente   97.80     17 Rente   97.80     18 Rente   98.75     1	Türkenlose  EEF BÖTSE.  ZI.  427 Chile Gold-Anl. v. 00 . 4 91 00 0. Chin. St Anl. v. 1895 £ - 5 0. Chin. St Anl. v. 1895 £ - 5 0. Chin. St Anl. v. 1895 £ - 5 0. Chin. St Anl. v. 1895 £ - 5 0. Chin. St Anl. v. 1896 £ - 5 0. Chin. St Anl. v. 1896 £ - 5 0. Chin. St Anl. v. 1896 £ - 5 0. Chin. St Anl. v. 1896 £ - 5 0. Chin. St Anl. v. 1896 £ - 5 0. Chin. St B. v. 11 Hk. b 82 1 0. St E. r. 11 Hk. b 82 1 0. St E. r. 11 Hk. b 82 1 0. St 10 0. A 100 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Vorfspeletzs
4. Wiritemb, mak. 1915 * 97.50 31/9 do. 1885-05 * E8.70 31/1 do. 1903 * 84.80 2. do. 1896 * 77.40	31/3 do. Lit. N u. Q (100g.) * 90 31/3 do. Lit. R (100g.) * 93 31/3 do. Lit. S von 1830 * 31/4 do. W v. 93 u. 98 * 93 31/4 do. StrB. v. 1899 * 81	5.50 5.,10. Dpfkrb. u.Pri. Heb b. 3.20 8. 8. Drahfind., Sidd. #125. 25.,25. El. Accum. Berlin & 345.
b) Auständische.  I. Burophische.  I. Beigische Rente. Fr.  I. Bug. Tahali v. 1992 A I. Franzés. Rente. Fr.  Riv. Griech. EB. stfr. 90 Fr.  Riv. Griech. EB. stfr. 90 Fr.  Riv. Go. ST 2500r  J. Holland. Anl. v. 900 A I. Bal. amort. 90, 5.3 u.4 Le  Pla cens. stfr. Ric. 1. G.  Riv. do. Rente I. G.  Go. St Pablerrente 5. fl.  Go. Siberrente 5. fl.  Go. Konv. V. 1890 94.  Go. Siberrente 5. fl.  Go. Konv. V. 1890 94.  Go. Konv. V. 1890 94.  Go. Golde 6a. V. 1890 94.  Go. Golde 6a. V. 1890 94.  Go. Konv. V. V. 98 ufr.  Jury 5crb. uffv. 1890 97.  Go. Goldente 6. fl.  Go. Holl fl. fl. fl. fl. fl. fl. fl. fl. fl. f	302 do. v. 1907 ABL 1 303 do. A. II, III s 303 do. 1903 304 do. 1906 A. I, III s 305 do. v. Bockenheim s 307 Berlin von 1830-92 4. Durmstadi v. 09 u.16 5. Durmstadi v. 09 u.16 4. Oressee v.1907u.1917 304 do. v. 05 am. ab 1910 s 4. Oressee v.1907u.1917 305 do. v. 03 am. ab 1910 s 4. Köln von 1900 a. 00. d 307 Homb.v. H. k. 1830 u. 99 4. Köln von 1900 a. 00. d 308 Limburg (abg.) s 4. Mainz 1907 uk. 1916 s 307 do. (abg.) 50 uk. b. 15 s 4. Mainth. 1912 unk. 17 s 307 do. (abg.) 50 uk. b. 15 s 4. Mainchen v. 12 uk. 42 s 4. Nürnlerg v. 12 uk. 47 s 4. Wiesban. av. 1900 01 s 4. do. v. 1903 uk. 1916 s 4. Wiesban. av. 1900 01 s 4. do. v. 1903 uk. 1916 s 4. Wiesban. av. 1900 01 s 4. do. v. 1903 s 11, u. 1910 d 4. do. 1912, S 111, u. 22 s 307 do. v. 1837, 96, 08, 02 s 308 do. v. 1837, 96, 08, 02 s 309 do. v. 1837, 96, 08, 02 s 300 do. v. 1838 do. S	7. 8. * BrownBov &C. * 147.  5. 34/1 * Coatin, Nürnb. * 98.  9.80 10. 11. * Disch. Übersee* 178.  6. 6. * Felt. Cullil. L. * 156.  6. 4. * Whomb. vd. H. 116.  5. 6. * Lahmeyer * 126.  71/n 71/n * Licht u. Kraft * 130.  17. 12. * Rein, G.n. Sch. * 169.  8. 6. * Schucker! * 168.  71/n 8 * Schucker! * 168.  71/n 8 * Siem. u. Hals. * 250.  6. 12. 12. * Siem. u. Hals. * 250.  6. 10. 15. * Volgfarhaeffn. F. 193.  7. 7 Felst & Frkf. Sektk. 102.  5.30 5 6. Gelseck. Guffst. * 126.  7. 7 Felst & Frkf. Sektk. 102.  5.30 5 6. Gelseck. Guffst. * 98.  6.30 9 9 Gummiff. Berl. Frkf. * 126.  7. 7 Hafenmil. Frkf. * 126.  7. 7 Hafenmil. Frkf. * 126.  6.90 8. Impir. Geb. Schramit. 128.  6.90 8. Impir. Geb. Schramit. 128.  6.10 10. W. Ladwigsh. WM. * 176.  7. 7 Hederf. N. Spier * 211.  7. 8 Solomore Mol. * 366.  6. 10. 10. Ladwigsh. WM. * 176.  9. 9. Lederf. N. Spier * 211.  7. 12. 2 Beck u. Henkel * 169.  6. 7 A Armat. Hilpert * 7.  7. 12. 12. * Beck u. Henkel * 169.  6. 5 Esslingen * 86.  9. 7 Faber u. Schl. * 100.  18. 24. * Fib. 6 Br. Lez. * 324.  9 9 Oum. Deutz * 128.  9 17. 18 Oction Dud. * 2007.
11. Aussereuropäische.  2. Arg 1007unk 1912 Pes. 98.80 5. do. 100 type 1912 Pes. 98.80 5. do. 100 type 1912 Pes. 99.	9., Bland. Deutsch, Creditan, 15 60% 60% A. Elshas. Bankges, 12 60% 7 Badische Bank R. 13 10. 10. B.f.el. Unterm. Zür., £18 4. 4. do. Bod. C. A., W. 114 8.e. 8.e.do. Handelabk. a. B. 15 130/14. do. Hyp. a. Wecks. s 31	9,70 8. 10. * Karlsruher * 177. 4. 131/2 131/2 * MasnesmR * 210. 6. 0. 9. * Masch. s. A. Kl. * 128. 4. 21. 19. * Moenus * 187. 3.50 91/2 80/2 * Mot. Oberurs. * 158. 6. 9. 10. * Pokorny a.W. * 148. 1.80 12. 12. * Pikiz Nilh, Kays.* 176.
60, fines O, Ani 1977 2 60, fines A, Ani 1977 2 60, fines A, Ani 1977 2 60, fines Ani. you 1911 4, D. 30	900 900 Berl, Handeleg, a 10	4.10 9. 9. Schranh, Kron. 160. 0. 0 Witten, Stahl 3.80 32. 12. MetallOch.Bling, N. 206.

ï		2011
	Vori. Letzt, In %	Vor
	60 00 B. HypB.L.A. B.	9
	B. B. Lemma, M. Latter, and Committee of the committee of	14.
	6/4 6/4 Darmatädier Bk. 123. Ult. 123.50	3
١	Ult. + 123.50	12.
١		8 12
١	5. S. do. Asist. B. Taris 124,20	7
١	5. S. do, Asiat B. Taris 124.20 6. 6. do EH c. W. Thi 118.50 7. 7. Decisch Hyp. B. s 139.	10 8
1	0. Oth Dr. Natio, in irrem. a 118,	7
١	9. 0. do. Ubersecbank * 161. 6. 6. do. VerBank * 129.75 10. 10. Discoato-Ges. * 197.90 Ult. * 198. 814 814 Dresduer Bank * 158.20 Ult. * 188.25	121/2
1	10 10 Discosto-Ges. * 197.90	9.4
1	\$1/2 \$1/2 Dresdoer Bank > 158.20	5
1	Ult. * 158.25	9
1	10 to Fineshalos, Q. Ric a 100	15 25
1	9. 9., Franklurter Bank * 204. 9/2 9/4 do. H. Bk. * 217. 8. 8. do. Hyp. CV. * 161.70 9. 9. Gothaer GCB. Tal. 112.80 9. 8. Luxh Intern. BankFr. 182.	-
1	8. 8. do, Hyp. CV. > 161.70	Di
1	9 9 Gothard CB.Thl 119.80	Vor
1	1: 1 1 Metamoranes-G-8 130,00	12
1	51/4 41 - Mitteld, Bdkr., Gr. + 88.	6
١	7. 60 Mercid, Kredithk. > 122.50 7. 7 Mineté, Privb, Mgd. > 124.50 60 7. Nathk. f. Otschl. > 17.50 11. 12 Nürnb, Verenshk. > 262. 1	14
1	61/2 7. Natible, f. Dischl. * 117.50	9
1	THE BALL OF LANDERS OF ME LET AND	10.
1	7. 71 Oest Länderh, * 138, 10% 10% do, CredA. 5. fl. 208.40	11
1	Ult. 0. II. 007.25	8. ,
1	7. 7. Pull Dane #108.50	
1	B C C Prenty H. C. B. Thi was	10
1	6. 6 do. HypAB. #11360 5.s 6.s Reichshank + 140.80	
1	e e Divers Candia D	9
1	9. 9 do, Hypot-Bank * 199.70 7. 7 Rh - West Disc, C. 119. 5 5. Schaaffh, Bankver. * 105.	0
1	5 5. Schaaffh, Bankver, a 105.	10
1	Ult. > 105.62 6 6. Südd Disconto-G. > 117.	41/9
١		0, .
	704 7 Wiener Bank-V. + 140.	31/8
ı	7. 7. Wurtting Bankanst. * 142.20	0
ı	5/1 5/1 Schwarzb. Hyp.B. * 105. 7/2 7 Wiener Bank-V. * 140. 7. 7 Wartbg Bankanet. * 142.30 5/4 6. 50 Nofenb. s. * 120.10 7. 7. 150 Vereinsbk. fl. 141.	18
١	9. , 9. BanqueOttomane Fr. 126.	12.
ı		6
١	Deutsche Kolonial Car	19.,
ı	Deutsche Kolonial-Ges.	-
١	11 10. Otaviminen Fr. 116. 5 74: South WestAfr.C Ult. 119.37	A
1	Ult. 119,37	Voc
1		804
1	Div. Industrie-Aktien.	7
	Vor®Letzt In %	81/5
1	14 20. Alum.Neuh.(500/a)Fr. 281.30	5
1	10 10 Asrbeho Hentoto 4172.50	51/
	8. 8. • Masch, Pap. • 124. 12.0.12.0 Bad. Zckf. Wagh, ft, 213,	6
	1 3 1 0 Dang Sund, 1 to victor of the	0
	15 1 Blesst Faber Nog. • 268. 10 11 Brauerei Binding • 184.50	5.
	7. 7 Henninger Frf 124.30	2000
	3½ 3½ 3 + Herkules Casa + 156, 7. 7. • Kemph 118.50	1000
	7. 7 » Kempff » 118.50 3. 0. » Löwenbr. Sin. » 39.	1130
	3, 0 Lowenbr. Sin 39. 10 9 Mainzer Br 171.	7
	3. 0. * Lowenbr Sill. * 39.  10. 9. * Mainzer Br. * 171.  0. 9. * Nürmberg * 173.  7. 7. * Rettenmayer * 113.  0 0 * Schöfterh. 8g. * 56.  111a 114a * Stern, Oberrad * 190.50  8. 8. Broaref. Schienk * 127.  12. 9. Cellul. Bayr. (W.) * 163.50  10. 10. Cem. Heidelb. * 153.75  7. 8. F. Karls * 120.50  8. 8. * Lothr. Mers * 140.	4.,
	7 7 * Rettenmayer * 4.10.	51/1
	111.3 111/4 . Stern, Oberrad . 190.50	11/
	12. V. Celiul., Bayr. (W.) + 163.50	6
	10 10 - Cem. Heidelh.   153.75	5
	7. 8. F. Karis 126.50 8. 8. Lothr. Mets 140.	01/0
	10. 10. Cham. u.Th. W.A. 152. Tur 8. Chem. AC. Coun. 124.50	10.,
	25. 28 Bad. A.u. Soda 639.50	Pr
	8. 0 * Blet,Sith.Brash.* 82. 50. 30. * D.Oold-,Si-Sch.* 618.	Zt.
	12 . 12 » Fbk Germsh-H.» 210.	1.,
	12. 4. 5 Fabr. Onbg. 5 200.	16.
	30. 30. a Parbw. Hochst a 653.50	41/2
	0 0 » Fbw. Mählheim» 71.25 0. 20. » Fabr., V. Mannh. 365	41/2 41/2
	12 .112 . a Weiler-ter-Meers ##V*	41/2
	.030 » Werke Albert » 454. 1415. » Holzverkohigs. » 382,80	41/2
	12, 1/42/2 * Ruthersmerke * moo.	1.66
	12 12 » UltPabr. Ver. » 233.	31/3
	5. 10. Dofferb, u.Prh. Helb.	119
	8 5. Drahtinda, Sudd# 120.	4.
	25. 25. El. Accum, Berlin & 39.5.	5 31/s
	5 3. a Rerom . Werke a 126,50	21/4
	7. 8. • BrownBov &C. • 147. 5. • 51/1 • Contin , Nürnb. • 99.90 10. • 11. • • Disch. Übersee • 178.	51/2
	5.   51/2 * Contin , Nürnb. * 99.30 10.   11. * > DtschÜbersee* 178. 6.   6. * * Felt.v. Quill. L. * 156.60	31/2
	4. 4 WHomb.v.d.H. : 116.	34/9
	5. 6. * Lahmeyer * 126.	.31/2
	III V F Light-Unit Deric F Gan.	5
	17. 12. s Rein. G.n. Sch. s 180.50	25/1s 25/1s
	7/4 8 a Knein, a 140.	5.
	Land of a Slement Bett, \$ 114.70	4
ĺ	71/2 71/2 > ThG. Disch.A. + 125.	3
,	Till I. Felst org. Line Scales FAR.	3
9	5 6, Gelsenk Gullst. 96,50 9, 9, Gunimif Berl-Frkf. 126,50	3
y		3
	7. 7. Hed.Kpf. u. Süd.Kw. 118.	20/2
,	7. 7. Hafeamhit, Pkt, M. * 1,3,50 7. 7. Hed. Kpf, u. 503. Kw. 118, 8. 9. Hherch Mhlw.Srrssb. 126, 8. 8. Jungh. Geb.Schramh. 128, 12. 12. Kalk Rh. Westf. 4115.60	24/9
	12. 12. Kalk Rh. Westf. 4115.60	5
	9. 9. Lederf. N. Spier * 911.	5
	75 70 a Pothe Kreuen a 115 90	31/4
9	3 5. Löhnberg, Mühle * 46. 10 10 Ladwigsh, WM. * 176.	4
	30. 30. Masch. A., Kleyer * 393,78	41/2
	I W. T. A Armet Hunger + 07 BU	41/2
)	14. 12 b Beck u. Benket 1 169,50	4.
9	10. 12. * Dalmier-Mot. * 366,75	400
	0. : 0. : 1 E.Mingen > 88.	40 4
	5. 6 a Fahren Citem a 250 HO	41/3
	0 9 - 2 Comm. Deuts 2 394.	41/1
	17 18 Oritan., Durl 287.50	3
)		50.0
	9. 4 9. 1 * Mesch, u. A. Kl. + 120,50	-
,	21. + 19 * Moenus * 187,50	P
	9. 1 10. 3 Pokorny u.W. 3 108,50	24
3	12. 12. * Praiz Nilt Kays.* 176.	91.6

m zo. reac.	1
ses Wiesbadener Tagblatts.	
Vorl. Letzt.  9. 9. Waggon Forth 128.30 14. 22 NanntPt. O. Nob., 932 10. Offin. Ver. D. , 3. 3. Porzeflan Wessel ; 12. 1). Pressh. Spirit. alg., 8. 8. Pulvert., Pt., St.L., 12. 12. Schriftigess. Stemp, 7. 5. Schuld. V. Frank., 130. 11. V. Frank., 150. 11. Schuld. V. Frank., 150. 11. Schuld. V. Frank., 150. 11. Schuld. V. Frank., 150. 158. 159. 159. Sieg. Liseab.u. Bckb. 14. 15. Olasind. Simmens , 150.25 145. Sec. Vestel. late., 150.25 145. Sec. Vestel. late., 168.	Zf. 4
15. 15. Zellst Fabr Waldh. 227. 25. 25. Zuckerlab Franken 398.  Div. Bergwerks-Aktien. Vori Last. 80 cm. 12. 12. Aumetz-Friede 4 167.70 Ult. 4 14. 14. Boch, Bb. u. G. 225.75 14. 14. Boch, Bb. u. G. 225.75 9. 9. Braunk, W. Leonb, v 158.5	4
0. 7. Baderas Eisenw   113.40 10. 21. Comc. Bergb. 0.   349.50 11. 10. Deutsch-Luxemb.   143.25 11. 10. Eschweiler, Bergw.   221.90 Ult.   143.35 221.90 Ult.   171. 10. 15. Friedrichshilte   171. 10. 10. Oelsenkirchen   Ult.   185.25 9. 11. Harpener Bergb.   Ult.   189. 9. 11. Harpener Bergb.   189. 10. 10. Kaline. Ascherst.   158. 11. 13.   Westereg.   196. 145. 40   P.A.   99.60	4
0 0 Lothring, Essente 3 348 6. Oberschl. EB. 5 0 3. Oberschl. ElsB. 71. 18. 18. Phonix Bergban 5 UIt. 244.75 12. 12. Riebeck, Monian 3 6. 8. V.Könv.LarraThir. UIt. 246.75 19. 25. Ostr. Alp. M. & B.  Aktien v. TranspAnstalten	4/8 / 3/1 6 4 / 4 4 / 6 4 / 6 4 / 6 4 / 6 3/2 6 3/2 6 3/2 6 3/2 6 3/2 6 4 / 6 4 / 6
Vorl. List. a) Deutsche. In 64  Rt/4 8t/2 Lübeck-Büchen 46 185.50  7 7. Alig. D. Kleinb. 5 183.25  Rt/4 8t/2 Ech. 25r. 35r. 35. 183.25  Rt/4 8t/2 Ech. 35r. 35r. 35r. 35r. 35r. 35r. 35r. 35r	31/3 4 31/3 4 4 4 4 4 4 4 4.
10%11247 Buschtehr, Lit. A. 5.fb 11/2 12 do. Lit. B. 5 7 T/1 Ost-Ung. St8. Fr., 157. 6. 0. do. Süd. (Lomb.) 22.12 4. 4 Prag-Dux PrA.5.fb 5/1 5 do. StAkt. 104.50 1/4 2/4 Rasb OdEberfart 68.30 7 8. Orient-EBBetr0, 199. 6. 0. Baltim. u. Ohio Doll. 93.75 6. 6. 0. Pennsylv. R. R. 113. 5. 51/5 Acatol. EisB. A 6/1 B. Prince Henri Fr, 163. 10. 11. Grazer Tramway J. ft. 2005.	4
PrObligat. v. TranspAnst  Zt. a) Beutsche. In %s.  1. Alig. D. Kleinb. abg4  4. Alig. Lok. u.Str. B. v.99  4. Casseler Strassenbahn b  6. Casseler Strassenbahn b  6. D. EshG. (FL)S. Hu.IV b  100. Wordd. Lloyd uk. b. 00 s  401 do. 100 uk. 1913 9 9.50  402 do. 100 uk. 1913 9 91.50  403 do. 100 uk. 1913 9 91.50  404 do. 100 uk. 1913 9 91.50  405 Stdd. Eisenbahn 8 85.90	4.72 (6.74 (
b) Ausländleche.  4. Einabethb.atfr.in Gold & 5. Oot. Nordwestb. v. 74 = 100.30  1/4 do. conv. v. 74 = 78.50  1/4 do. conv. v. 74 = 78.50  1/4 do. conv. L. A. Kr. 78.60  3/4 do. conv. L. A. Kr. 78.60  3/4 do. conv. L. A. Kr. 78.60  3/4 do. conv. L. B. Kr. 78.60  3/4 do. conv. L. B. Kr. 78.60  3/4 do. conv. L. B. Kr. 78.70  78.60  3/4 do. conv. L. B. Kr. 78.70  78.60  5. do. Sid(tenh.) si. i. G. 46  4. do. 5. dd. Fr. 5. 5. 30  8/10 do. Conv. L. B. Kr. 5  8/10 do. Conv. L. B. Kr. 5  78.60  78.60  52.30	31/2 6
5. do. Stantsb. 73-74 5. do. Briten-Ros Thi. 101. 6. do. Stantsb. v. 83 .6 \$8,60 1. do. XX. L.VIII. Em. Fr. 76.40 3. do. von 1885 3. do. v. 1895 stf. i. G6 71.70 3. Prag-Dux1895 stf. i. G7 78.50 4. Redolfb.Salrice etf. i. G. 9 20 Livorn. Lit. G. Du. D/2 8 20 20 Livorn. Lit. G. Du. D/2 9 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 2	Ro.e. Amstr Antw Italier Londo Madro NYa

10	Einabethb.atfr.in Gold.4	90.50
63	Ost. Nordwestb. v. 74 >	100.30
地	do. conv. v. 74 m	78.50
1/4	do, v. 1903 Lit. C. »	78.00
	do, Lit. A. stf. i. S. o. fl.	101.
1/4	do, conv. L. A. Kr.	78.60
1	ud, conv. L. M. Pare	79.20
	do. you 1903 L. A. *	108.80
9	do, L.B. stfr.S. o. fl.	
9	do. conv. L.B. Kr. »	78.70
V2	do, v. 1903 L. B. *	78,60
100	do. Sild(tent.) af. i. Q4	31 4 E VF
100	do.	49
Viw	do, Fr.	52.30
Vie	do, E. v. 1871 L. G. >	
	do. Stautsb. 73/74 .#	1
	do, Brinn-Ros Tal.	101.
	do. Staatsb. v. 83	89,60
	do. XX. L-VIII. Em. Fr.	78.40
	do, IX, Em. »	72.40
86	do. von 1885 *	-
843	do. v. 1895 att. i. O#	71.70
90	Prig-Dux1896stf.i.G. 8.fl.	73.30
	Reab Od. E. stf. i. G. *	78,50
	Redolfb.Salzleg. etf. i.G.s	90.10
-		
U/20	Livora, Lit.C. Du. D/2 »	09,30
1/98	Sod-Itu, S. A.H. Le	P .10
	Toscanische Central *	108.10
Ø	Westsizilian, v. 79 Pr.	The supplemental
	do. von 1880 Le	THE WATER OF
1/8:	Gotthardbahn Fr.	89,50
	Donald March 19	
		89,80
	Mo. CHRIS. SP S S S	86,80
VII.	Mosk, Kasan EB. 1009 .	85.70
1	do. uk. 1915 offr. Q	1
VA.	do. Wor. ab 1910stfr. a	of management
	do. von 95 stf. g. »	86.70
30)	Podolische vert, 1915 p	The state of
	Russ, Sadout v. 97 2	-0.Z0
80	do. Südwest stfr. g.	20.00
	Differentials - Hilliam and 7	86.
12		
MA.		95,90
1/4	Anatolische L U.	91.75
W.	Port. EB. v. 891. Rg. a	89.
	Saloniki-Monastir	59.
	Tehuaniepec roks, 1914 .	90.
10	- 1 cm municipal - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -	-
-	The second secon	-
p	fandbr. u. Schuldve	ma strain
3	all all all and D	190HE
	v. Hypotheken-Ban	кеп.

Pfn	ndb	r. tt.	Schul	dverschr.
V.	Hyp	oth	eken-	Banken.
ZL 910 14	Bar D		Stutte.	in we.

100		400000000	
Zi		In %	2
31/2	H y. Hyp u. WBk	97.	37
4	do. BdCA., Waber.	93.	3
31/2	do. S. 1, 3-6, 20, 21 >	83.	4.
6	Nüruh.VB., S.13,20,21 +	86,50	4.
33/2	do. \$30 a.79 av.30/21 *	96.30	31
61/9	Berliner Hypothekenb. >	100.20	4.
4	do, s	92.50	33
51/2 4.,	do. Braun.Han.Hypb .210.25	83.50	4.31
4	do. 8, 23 s	94,50	4.
21/2	do. 3. 30 >	85.50	34
A	D.OrCr.Oothal. bu.7*	94,75	
5 302	do, 5, 19 uk. 1921 » do, rūckg. 110 »	95.40	4.
31.2	do 5 u. 3 .	86.	- 31
4.	D. PlypB. Berlie 5, 10 *	94.	4.
4	do. S. 14, uk, b. 1914 * do. S. 22 u. 23 uk. 21 *	92.50	4.
31/4	do. 13 m, 13e mk, 13 *	98.	4.
31/2	do. kündb. ab 1905 a	84,95	31
4	Frld. HypB. Ser. 14 >	95.	4.
4	do, S. 20 uk. 1915 * do Ser, 21 uk. 20 *	96.	33
4.	do. S. 16 u. 17 *	95.	31
31/2	do, S. 12, 13, 15 H. 19 *	88.40	31
31/3	do, Kom. Ob. S. 1 >	86.50	31/
4.,	do. HypKredV.S.15-19	04.	31
4	21-27, 31, 34-42 ado, 5, 43 uk, 1913 ado, 5, 46, kdb, 08 ado, 5, 48 uk, 1917 ado, 5, 4	94.50	3.
4	do. 5, 46, kdb, 08 *	94.50	with
4	do. S. 48 uk. 1917 *	84,50	TU.
6	go, 9, 31 mr. 1450 .	95.50	ZI
31/4		88,50	4.
31/1	MAN N. 25-30 H. 32 * 1	89.	4.
41/2	Land, Credb.Pkf.uk, 17 4	02	4.
4.	do. nnkb. 1007 v Hambg, H. B. S. 141-170a	96.50	43
		D-0+	41
4	do. 541/610 ak. 1918 + do. 611/090 + 1921 + do. S. 1-190, 301-330 > Meckib. Btyp. S. 1 -	00100	41
4	do. 611/090 * 1961 *	98.50 85.50	4
31/1 41/2	Meckib, Hyp. 5, 1	110.	4.
31/1	100 2. 2. 10. 3 +	83.30	4
4 .	Iwem uhbp. p. signi.	94,50	3
4	do. S. 8 u. 9 uk. 11 * do. S. 11 * 1916 *	94,50	41
4	do. S.11 > 1916 > do. S.12 > 1917 > do. S.13 > 1918 > do. S.14 > 1919 >	94,60	4
40.0	do. S.13 * 1918 *	94.70	4
4	do. 5.14 * 1919 *	94,80	5.
4		95.80	4
31/2	do. kb. ab 05 u. 07 *	86.	4.0
31/1	do. Ser. 10	85.80	1
4	Mitteld, BC. 2-4 ado. S. 7 rückg, 1922 a	95.50 95.50	146
51/2	do. unk b. 1906 a	84.	13
1000	do. unk. b. 1906 a Nordd, Grdk, Weim. a do.	B3.40	4
31/1		84,	7
4	Pillz, Hyp,-B, uk, 1917   *	96,30	4
41/3	Preuß, Bod, -CrActis	87.	4
4	do. S. 17, 18 u. 21 *	93,80	4
4	do. S.22 uk. 1915 »	93,80	4.
4	140. 5.25 * 1918 *	94.	14
4.	do. S.20 * 1919 *	94.90	4
4	do. S.28 > 1921 >	95,25	4
Sec.	do. S.29 * 1921 *	96.	z
33/4	do. S.20 > 1921 > do. S.20 > 1913 > do. S.23 > 1915 >	88.	14
31/2		85,30	5.
4	Pr. Centr B C D. V. 90 #	94.10	31
6	do. v. 1899, 01 u. 03 » do. v. 1906 » 16 »	93,80	3,
4	do v 1907 v 17 a	94.10	31
4	do. v. 1909 + 19 a	94.20	3.
4	do. v. 1910 + 20 >	84.10	4.
4	do. w. 1912 * 22 > do. w.1886/89/94/96*	96. 85.40	4.
31/2	do. v.1885/89/94/90*	85.40	5.
4	do. Kom. 01 kd. 10 *	96,	5.
4	do. 08 uk. 17 s	96.20	20
900		86,50	
31/1	do 05 × 16 ×	86.70	-
39/14	do Hynoth, Act. Bk		Z
41/1	do, Sr. 145 aus *	92.20	B
31/2	do. abg.	84.30	M
4	1.6.0 0.04 UK. 13 F	93.50	de
Acres	1.5 w -07 mb -17 w	93,50	M
Acres	do. v. 00 uir. 19 *	93,80	0
4	do. v. 00 ulr. 10 a do. Kom. v. 11 uk. 21 a do. HypVQ.(Ant.Cff) »	93,	n
301		87.50	U
4		B3'60	¥
4	do. E. 25 una. 14 "	93,60	
6	do. E. 29 + 10 .	94,70	90
6	do. E.30/31 > 20 »	95,50	E
31/4	do. E. 25 × 14 ×	88,	0
31/2	do. P. 17, 18u, 24 kh. *	85,50	di
31/2		86,50	0
31/3	DAY CAMPAGES CESSES W		R
4	Rhein, rayp, b. Ko. Ko. Ko. Ko.	94,50	0
40.0	do, 1917 a	96,	H
4	1001	98,20	A
4	do. uk. 1923 s	95,80	B
4	do. Kom. ukb. 23 »	95.30	E
31/1	do. 1014 B	85,30	P
31/1	do. RheinWestf, BC. S. 3,	84.	H
6	4, 7, 72 2, 83, 9 11, 02 2	94.	It O
4	do: 50 mm 1913 #	99.	R
4	do. 12 u. 12a c. 1920 a	94.50	de
4.	do. S. 13 uk. 1922 s	95.20	90
Da	eksbank-Diskont 40/0	W	ecl
A.O.	terdam - II, 100 160 to		
Anti	terdam . fl. 100 169.10 w. Brüssel Fr. 100 80.70	59/9	112
Itali	en . Lire 100 80.75	EL/30/6	1

BOX.	_	
	*	1 ***
) u. WBk#	In %	Zf. Ih %
200 bills 10 12 4 0 6 7 5 7 10 10	97.	3/4 RbWei 1. S. 2. 4 R. 6 A 84.50 4. Sådd. B-C. 31/32 34, 43 * 96,40 3/4 do. bis inkl. S. 52 * BB.
CA., Webg. > 3-6, 20, 21 > -B., S.13, 20, 21 >	93,	3/4 do. bis inkl. 3. 52 * 8B. 4. Westd. Bod. Köln S. 7 * 96.
-B., S. 13, 20, 21 +	86,50	4. 60. 5 5 5 96.
n.79uv.30/21 *	96.30	345 do. 5, 3 8, 4 9 83,80 346 do. 5, 9 9 83,75
lypothekenb. >	100.20	4. Wartt, HB. Em. b. 92 *   95,10
	93.50	31/k do 88. 4. Wirts Kredity uk. 20 . 96.
n.Hypb .210.25	94.50	31/2 do 12 86,80 4. Wortt, Vereigsb. 20 86,60
3. 30 >	85.50	31/2 do. + 15 + 86.50
Oothal. bu. 7a	95.40	Stantlich od, provincial-garant.
g, 110 » 5 u, 3 » I, Berlie S, 10 »	101.	4. Ld. HessH. uk. 1913 ,4 06,70 31/k do. Serie 1, 2 0.8 8 8,80 4. LK(Gasa,) \$ 22 uk.1914 90,50
, Serie 5, 10 .	86.	4. LK(Casa.) S.22uk.1914. 90,50
14, uk. b. 1914 » 1 u. 23 uk. 21 »	92.50	T-+ 1900 0.23 t 1910 t Million
m, 13a uk, 13 *	98.	9   00. S. 25 * 1922 *   97,75
ndb. ab 1905 *	84.25	31/1 do. S. 31 * 1917 * 87. 4. Nam LB L.V.II.W 15 * 90.
20 nk. 1915 *	96.	4. Nam.LB L.V.n.W 15 * 90. 4. do. Lit. Z kn. 20 * 98. 30 do. Lit. U n. X * 98.
r. 21 uk. 20 » 16 u. 17 » 12, 13, 15 u. 19 »	95.	
12, 13, 15 tt. 19 *	86,50	31/4 do. F, O, H, K, L = 61.50 31/1 do. M, N, P, Q > 91.50 31/2 do. LH. R, S, > 91.50 31/2 do. LH. T, 91.50
mOb. S. 1 > KredV.S.15-19	80.80	31/2 do. Lit. R. S. > 91.50
31, 34-42 »	94,	34 do. Lit. T = 81.50
46, kdb, 08 *	94.50	
48 uk. 1917 > 51 uk. 1920 >	95.50	Diverse Obligationen.
52 uk. 1921 *	96.	4. : Aschaffb.Buntp.Hyp6   00.
44 uk. 1913 * 28-30 u. 32 *	88,50	4. Bank für industr. U 4. Buderus Eisenwerk . 99.
mkb. 1907 .	90.10	4. Cementw. Heldelbg 99.10
L.B.S. 141-470»	94.50	41/2 do. Biei-u.Sab. Branh 96.
60 ank. 1916 .4 610 ak. 1918 +	95.	41/2 do. Griesheim Es. * 101. 41/2 do. Farbw. Hüchst * 100.60
/090 + 1931 +	98.50	41/2 do. Ind. Mannh, + 100.
Hyp. S. 1	85.50	4. do. Kalle & Co. H 50.
5. 2. u. 3 = pB. S. 2,6 u. 7 =	83.30	4. EsbB. Frankf a. M 99.50
as Charles, S.S. B.	94.50	31/2 do
S.12 > 1917 >	94,50	4. do 96.25 40 Elktr.Allg.Ges., S. VI . 101.
S.13 + 1918 * S.14 + 1919 *	94.70	41/2 do S. VII + 101
S. 10 + 1921 +	95.40	5. do. Disch. Ueberseeg. * 108.80 40 do. Ges. Lahmeyer * 98.80
S.17 * 1922 > ab 05 n.07 *	95.80	4. do. 8 90.
. 10	85,80	43/2 do. Schuckert v. 00 . 99.10
BC. 2-4 rückg. 1922 a k. b. 1900 a	95.50	4. do. 8hein. uk. 15/17 * 95.
k. b. 1906 * irdk, Weim. *	84. 93.40	41/2 do. Betr. AG. Siem. > 103,
	84,	4. do. Stem, u. Halske . 100.10 4. do. uk. 20. 93.50
pB. uk. 1917 *	96,30	gvs do, Volytu, Haelf, Fkf. v 100.30
dCrActis. a		416 Hötel Nassan, Wiesp S4 90
17, 18 u. 21 * 5.22 uk. 1915 *	93,80	4-h Mannh. Lagerh, -Oes. + #8.80 4. MeialiGes., Frankf. + 100.70
S.25 > 1918 +	94.90	4. Oelfahr, Verein Disch. * 1 99.50
S 27 * 1920 *	95.	4½ Seilindust. Wolff Hyp. * 101. 4½ Zeilst, Waldhof Mannh. * 99.10
S.28 > 1921 > S.29 > 1921 >	96,25	
S,29 · 1921 · 5,20 · 1913 · S,23 · 1915 ·	88.	Zt. Verzinsl. Lose. In %.
S. J. 7. 8, 9 .4 -BCB. v.90	85,30	St. Cosh Dr. Pidhe I This 104 Co.
*, 1899, 0I tt. 03 *	94,10	30: Ooth, PrPidbr. I. Tair. 12 1.50 3. Hamburger von 1865 * 171. 3. Holl. Kom. v. 1871 h.H. 118 70 30: Köln-Mindener Thir. 141.30
v. 1900 + 16 >	93,90	3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 118 70
v. 1907 × 17 × v. 1909 × 19 ×	94,10	3" Medianca unitary
v. 1910 + 20 »	94.10	4. Meining, PrPidbr, Thir. 241. 4. Oesterreich, v. 1800 5, ff. 181.
v.1886/89/94/96*	85.40	3. Oldenburger Thir, 129.25
v. 1904 uk.13 » Kom. 01 kd.10 »	85.40 96.	5. Russ, v. 1864 s. Kr. 801. 984. 5. do. v. 186-6 s. Kr. * 385.
08 uk. 17 s	96.20	21/2 Stuhlweissb.ROr. 8.fl. 110.00
12 uk 22 × 87 v. u. 96 ×	86,60	Unverzinsliche Lose.
05 × 16 × MhAct. Bk. ×	86.70	Zf Per St, in Mlz.
Sr. 125   auf ] *	118.	Augsburger fl. 7   34.60 Brannschweiger Thir. 20 198.
abg. s	84,30	Maillander Le 45 170.
v.04 uk.13 >	93,50	Meininger 8, 11, 7 24 20
v. 09 uk. 19 » v. 11 uk. 21 » VQ.(Ant.Cff)»	93,80	Oesterr, v. 1864 5. fl. 100 603. do. Cr. v. 55 5. fl. 100 553.
VO.(Ant.Cff)*	94,20	Türkische Fr. 400 169/49
	87.50	Ung. Staatsl. 6, fl. 100 438. Venetianer Le 30 74.00
brB. 18, 19n.22 E. 25 unk. 14 *	93,60	
E. 28 * 17 *	94,70	Geldsorten. Brief.   Geld. Engl. Sovereig. p. St.   20.4E   20.41
30/31 > 20 >	95,50	20 FrancuSt. > 16.30 16.26
E. 25 * 14 * .17,18u,24 kb. * b.E.1 kb sb04 *	85,50	Oesterr. fl. 8 St. + - 16.24 do. Kr. 20 St. + - 16.00
b.E.1kb.ab04 a	90. 86.50	Gold-Dollars p. 120114 - 9.13
S Juk. b. 12 A	0.400	Gold al marco p. Ko. 280 2700
pB.kb.ab02.07	94,50	Ganzf. Scheideg. * 280 - Hochhalt. Silber * 80.50 78.50
1919 s	88,20	AmerikanischeNoten 4.20 4.10%
uk. 1923 s	95,80	(Dell.5-1000) p. D 0.100/1
om. u/cb. 23 »	95.30	Engl. p. 1 Letr. 20,48 20,44
1014	85,30	Holl. p. 100 ft. 169.45 69.35
estf. BC. S. 3, 8, 8a, 9 u. 9a	94.	Ital. p. 100 Le. 85.18 80.88 OestUng. p. 100 Kr. 85.15 85.05
10 uk. 1915 »	92.	Russ, Or. p. 100 R 215.
13 uk, 1922 s	95.20	do. (1u.3R.)p.100R. — 214.50 Schweiz N.p. 100 Fr. 81.75 81.65
	and the later to t	The second secon
Diskont 40/0		echsel, In Mark
Fr. 100 BO.70	51/9	Paris . Fr. 108 81.15 449 41/200
Are 100 80.75 Latr. 1 26.41	EL/yV/W	St. Petersb. SR. 105 2151/2 6/0 Triest . Kr 101 —
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN	The state of the s

5, 7, 7a 8, 8a, 9 do. S. 10 uk. 1 do. 12 u. 12a-k. 1 do. S. 13 uk.	915 b	94, 92, 94,50 95,20	OestUng. p. 100 Kr. Russ. Or. p. 100 R. do. (1u. 3 R.) p. 100 R. Schweiz. N. p. 100 Fr.	- 3	85.05 15. 14.50 81.65
chabank-Diskont sterdam . ft. 100 w. Brüssel Fr. 100 en . Lire 100 don . Latr. 1 trid Ps. 100 york(3T.S.) D. 100	40/ <sub>0</sub> 169.70 80.70 80.75 20.4114 76.75	W/s 50/s 50/s 51/s0/s 41/s 4211/s	echsel.   Paris   Fr. 108   Schweiz   Fr. 108   St. Petersb. SR. 108   Triest   Kr. 108   Wien   Kr. 100	In Ma 81.15 91.7:2 2151/2 63.	419
				-	

Office and in column 2 is not a second		
Lond	oner	Börse.

-OHOUNE	d Dorse.
Schlusskurse vom	24. vehrours
Amerikanische Bahnen.	Chartered 1 1.01
Atchron Top. common . 100.05 Baltimore and Ohio . \$6.50 Canada Pacific . 219.75 Chicago-Milwaukee . 103.25 Denvis u. Rio common . 26. Erie common . 30.37 Great Western . 14. Louisvikie u. Nashville . 140. Mis. Kns. Texas	De Beers defered 18.06 East Rand 2.07 Octatid 1.28 Goerz 0.50 Ooldfields 2.38 Jagers fostein 5.31 Modderfostein 12.18 Prensiers 2.50 Rand Mixes 5.06
Pensylvania Railroad 57.50 Reading 85.75 Rock Island 5,50 Southern Parific 98.37 do. Relivay common 86.02 Steels common 97.12 Trunc common 22.75 Union Pacific common 180.37	S Argentinier von 1890 101.50 4 de. von 1897/1900 54. Argent. Navigabord. 19 de. prefered 24.50 4 Brasilianer von 1889 74.50 324 Success Aires 07.75 5 Chinesen von 1905 102. 40 do. von 1808 94.50
Amalgamated 77.12 Anacooda 74.5 Rio Tinto 70.87 Tang. Cons. 11.85 Centr. Min. 8.25	3 Deutsch. Reschandrihe 78. 245 Engl. Konsols 78.87 4 Orlech. Mon. 57. 4 Japaner von 1905 82.75 404 do. 11 5 Mexican. Ron. Anh. 64.37 5 Mexican. Ron. Anh. 80